



Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

STADION-GASTRONOMIE

Rechtsstreit verloren

Kommen auf Eintracht in Zukunft möglicherweise Schadenersatzforderungen in sechsstelliger Höhe zu?

Stadionwirt Jürgen Mönig bekam im Rechtsstreit mit Eintracht vor der 5. Zivilkammer des Landgerichts Braunschweig recht. Er besitzt demzufolge auch nach Inkrafttreten des neuen Stadion-Pachtvertrages über den 1. Juli diesen Jahres hinaus das strittige „ausschließliche Bewirtschaftungsrecht auch für sogenannte Drittveranstaltungen“ (z. B. Football-Heimspiele der Lions) bis ins Jahr 2002.

Das schriftlich ergangene Urteil hat unter anderem zur Folge, daß Eintracht Mönig das Bewirtschaftungsrecht auch dann verschaffen muß, wenn Dritte im Stadion Veranstaltungen sportlicher oder sonstiger Art ausrichten.

Gelingt das dem Verein nicht, muß er für den dadurch eingetretenen Schaden haften.

Mehr dazu auf Seite 2.

FUSSBALL

Im Winter nichts Neues

Schnee- und eisbedeckte Fußballfelder, Spielabsagen, Training auf dem Kunstrasen ... Auch in diesem Jahr hat Väterchen Frost Benno Möhlmann und seinem Team einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht – und auch Schatzmeister Rudolf Rischmann hat ein paar Sorgenfalten mehr.

Eigentlich sollten die Heimspiele gegen den klassenhöheren Nachbarn aus Wolfsburg und das erste Punktspiel gegen den VfL Osnabrück die Kasse aufbessern helfen. Beide Spiele mußten abgesagt werden. Stattdessen versuchte Möhlmann durch Trainingsspiele wenigstens für die notwendige Spielpraxis seiner Mannschaft zu sorgen. Gegen Nordhausen gab's eine 1:3-Niederlage, gegen Osterode ein 4:1, gegen Salzgitter ein 3:2, gegen Arminia Hannover wurde 5:1 gewonnen und in Havelse 1:0. Und der Lohn dieser Mühen? Der stand am 12. Februar im Niedersachsenstadion gegen Hannover 96 auf dem Prüfstand.

HOCKEY

Damen bleiben erstklassig

Der Jubel war unbeschreiblich, am Spielfeldrand knallten die ersten Sektorkorken: Nach dem 6:4-Auswärtssieg beim Großflottbeker THGC – im allerletzten Punktspiel am 9. Februar – sicherten sich die Eintrachtlerinnen auch für die kommende Saison ihren Platz in der Hallenbundesliga. Da der Tabellenvorletzte aus Gladbach beim UHC Hamburg gewonnen hatte, wäre Eintracht bei einer Niederlage abgestiegen.

„Ich wußte stets um die klare Führung der Gladbacherinnen,“ berichtete Trainer Heino Knuf, der während der Begegnung ständig Telefonkontakt zu Ulli Kausche hatte. „Meiner Mannschaft habe ich aber nichts gesagt, das hätte nur unnötige Unruhe ins Spiel gebracht!“

Im „Spiel des Jahres“ erzielten Nadine Ernsting-Krienke (4), Julia Boie und Gesa Meyer-Degering die Treffer.

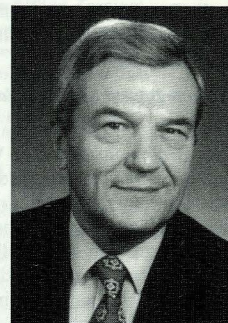
Besonderes Lob spendete Trainer Knuf Torfrau Tanja Amman, die sogar einen Siebenmeter hielt.



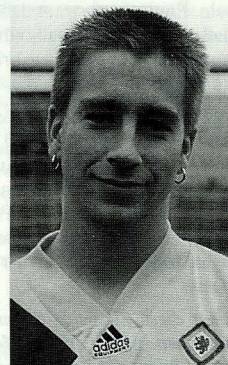
12. FEB.
Nord 3 MI

20.15 Sport Extra 8-310-305
Spitzenspiel der Fußball-Regionalliga Nord:
Hannover 96 – Eintracht Braunschweig

Am Aschermittwoch war alles vorbei. 30.000 im Niedersachsen-Stadion und die TV-Zuschauer sahen eine desolade Eintracht, die beim 0:4 keine Chance hatte.



Heinz W. Brand wurde wiedergewählt: Seite 15



Marcel Koderisch war bester Hallenspieler: Seite 5

Zum Titelfoto:
Julia Boie (rechts), die 19jährige Junioren-Nationalspielerin, zählt bei Eintrachts Hockey-Damen inzwischen zu den Hauptleistungsträgerinnen.

Foto: David Taylor

Stadtmeister im Hallenfußball: Seite 5
Wintersportler souverän vorn: Seite 7
Basketball-Damen steigen auf: Seite 14



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**Wir unterstützen
EINTRACHT**



IM GESPRÄCH

Der Stadionwirt hat das alleinige Bewirtschaftungsrecht für sämtliche Veranstaltungen im Stadion. Das hat das Landgericht Braunschweig so entschieden. Eintracht muß dem Pächterehepaar zu diesem Recht auch im Falle von Veranstaltungen Dritter verhelfen, sogar dann, wenn die Stadt selbst als Eigentümerin das Stadion an Dritte vergibt. Für einen aus der Verletzung des Rechts herrührenden Schaden kann der Verein haftbar gemacht werden.

Die Entscheidung beruht auf vertraglichen Vereinbarungen aus dem Jahre 1985. Ob wir sie akzeptieren oder in die Berufung gehen, darüber wird noch zu befinden sein. Unabhängig davon stellt sich uns die Frage, wie es faktisch weitergehen soll.

Helmut Dohr äußert sich dazu wie folgt:

„Eintracht wird sich, schon um Schaden zu vermeiden, an die nun gefundene Vertragsauslegung halten und bemüht sein, dem Stadionpächter die Alleinbewirtschaftung zu sichern. Andererseits kann niemand den BTSV zwingen, solche Veranstaltungen überhaupt zuzulassen – jedenfalls nicht, so lange der Verein noch über die Vergabe des Stadions an Dritte entscheidet. Und was geschieht, wenn die Stadt Braunschweig als Eigentümerin von ihrem Vergaberecht einmal selbst Gebrauch machen sollte, wird zu gegebener Zeit zwischen den Beteiligten abzustimmen sein. Eintracht vertraut dabei auch weiterhin darauf, daß die Stadt ihren Stadionhauptpächter bzw. -hauptnutzer nicht in eine Lage bringen wird, die für diesen unabsehbare Folgen hätte.

Wir werden aber nicht in Panik verfallen. Die Lage ist durch diese Entscheidung für uns nicht einfacher geworden. Aber wir sind nun einmal darauf angewiesen, mit dem Stadionwirt noch eine Weile zu leben. Und er mit uns. Wenn der Pulverdampf verrauch ist, wird man wieder gemeinsam den Alltag zu bewältigen haben. Je früher wir damit anfangen, um so besser.“

Über diese für beide Seiten unglückliche Situation sprachen wir mit Jürgen Mönig. Anlaß dazu war der vom Ehepaar Mönig mit Datum vom 20. Januar 1997 versehene Brief an das Präsidium und die Vorstandsmitglieder gerichtete Schreiben zu diesem Thema, das wir auszugsweise wiedergeben möchten:

„... Auf Wunsch der jeweils im Amt befindlichen Vereinspräsidien ist bislang stets vor Ablauf der Pachtzeit der Vertrag neu verhandelt und in Übereinstimmung eine Weiterführung dokumentiert worden, so letztmals in den Jahren 1984/85. Aufgrund unseres großen finanziellen Engagements im Zuge des Tribünenneubaus 1979/80 haben wir eine langfristige Fortschreibung des Pachtverhältnisses angestrebt und diese auch einvernehmlich mit dem damaligen Präsidium unter der Leitung von Herrn Mast erzielt ...

Bereits im Juli 1991 (!) haben wir die uns eingeräumte Option zur Vertragsverlängerung ausgesprochen und somit eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2002 festgeschrieben.

Zu erwähnen ist noch, daß wir 1980 und in den Folgejahren annähernd DM 700.000,00 in den gastronomischen Bereich investiert haben. Das gesamte Inventar, einschließlich der Kühl- und Schanktechnik, steht somit in unserem Besitz.

Als 1981 die Stadionanlage in das Eigentum der Stadt Braunschweig überging, ist die Stadt ausführlich über die vorhandenen Bewirtschaftungsrechte informiert worden, was sie uns gegenüber auch schriftlich bestätigt hat ...

In den Jahren ab 1990 wurde seitens des Vereinspräsidiums in Gesprächen mit der Stadt Braunschweig intensiv der Neubau bzw. die Renovierung der Stadionanlage verhandelt und die jetzige Lösung

erreicht. Im Zuge dieser Gespräche ist von den Verhandlungsführern des Präsidiums unter Herrn Tenzer unser „alleiniges Bewirtschaftungsrecht“ dahingehend beschnitten worden, daß wir es nur noch an Tagen, an denen Eintracht Veranstalter ist, ausüben sollten. Dieser Vertrag wurde im Herbst 1993 von den Herren Niemsch und Dörge unterzeichnet, da Herr Tenzer für ein Vierteljahr zurückgetreten war.

Wir sind zu den uns berührenden Punkten in dem neuen Pachtvertrag Eintrachts mit der Stadt zu keiner Zeit gehört oder informiert worden. Nur durch unser ausdrückliches Verlangen, diesen Vertrag einzusehen, wurden wir im März 1995 (!) von der Geschäftsstelle in Form einer Kopie über das neue Vertragswerk in Kenntnis gesetzt ...

Ab Dezember 1996 haben wir mit und ohne anwaltliche Unterstützung mehrere Gespräche sowohl mit den verantwortlichen Herren Eintrachts als mit Vertretern der Stadt Braunschweig geführt. Obwohl von der Spitze der Stadtverwaltung und auch von den Herren des Präsidiums und des Wirtschaftsbeirates in der Bewirtschaftungsfrage öffentlich die Notwendigkeit eines „Aufeinanderzugehens“ reklamiert wurde, ist uns bis zur Erreichung unserer Feststellungsklage nicht ein einziger Vorschlag des Entgegenkommens unterbreitet worden. ...

„Ich habe das Tischtuch nicht zerschnitten. Das nunmehr zweifellos entstandene Spannungsfeld hat meiner Zukunft als Vereinswirt zunächst die Basis entzogen. Es ist auch eine Menge Vertrauen verloren gegangen – eine ganz schlimme Situation. Meine Frau und ich hoffen und wünschen, daß der Vertrag wegen der Drittnutzung noch einmal überdacht wird.“ Hannelore und Jürgen Mönig haben immer noch ein wenig Hoffnung.

ZUR SACHE

Eine ganz schlimme Situation



Hannelore und Jürgen Mönig haben die Bewirtschaftungsrechte auch für sogenannte Drittveranstaltungen im Eintracht-Stadion bis zum 31. 12. 2002.

V-MARKT Verbrauchermärkte	Schaufenster Wolfenbüttel	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Karl Munte Bauunternehmung	Volkswagen Leasing Braunschweig	diamona Bettensysteme Braunschweig	Aumüller Betonwerk
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V. A. G.	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Frank & Walter Computer	Frachtrasch international	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe - Erdarbeiten
Borek am Dom 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Seela Hotel und Fahrschule	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel Sport- u. Freizeit-Center	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wandt Spedition Transportberatung	porta möbel & mehr	Hotel Stadtpalais Best Western
Michehls Atelier Braunschweig	Volkbank Braunschweig	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	NORD/LB			
Ilse der Mischwerke Ilse	Milkau Konditorei-Bäckerei	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Opel-Dürkop Braunschweig			
Block am Ring BMW	Palucki Lkw, Baumaschinen	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Klinge & Giese Bau GmbH Lehre / Wendhausen			
Pro Design Werbeagentur	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus			
Werner Tours	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung			
Rüdebusch Baustoffe und Transporte	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	Zum Eichenwald Gaststätte	Öffentliche Braunschweig			

Eintracht 100

NAMEN SIND NACHRICHTEN

„Ludchen“ Landgraf 80



Ein Leben für den Handball – oder anders gesagt, seit jüngster Jugend eng mit dem Sport verbunden. Das trifft in ganz besonderem Maße auf Ludwig Landgraf zu, der am 5. Februar seinen 80. Geburtstag feierte.

Als Leichtathlet entdeckte er seine Liebe zum Handball. Insbesondere, als er 1935 von Wilhelmshaven nach Braunschweig zog und im BTSV Eintracht seine sportliche Heimat fand.

Eine Kriegsverletzung beendete seine aktive Karriere. Nun verschrieb er sich mit Leib und Seele der Funktionärstätigkeit, blieb aber

jahrzehntelang als Schiedsrichter bis hoch in die oberste Spielklassen stets mit der Basis verbunden. Seine wichtigsten Stationen: Wiederaufbau der Handballabteilung nach dem Krieg, Mitbegründer des Handballkreises und -bezirkes sowie des Landesverbandes. Den Handballbezirk hat er als 1. Vorsitzender 25 Jahre lang geleitet.

In dieser Zeit gelang es ihm, zahlreiche internationale Veranstaltungen in Braunschweig auszurichten. Für sein Engagement und seine Mitarbeit in vielen Gremien wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil.

Um nur einige zu nennen: Goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Handballverbandes, Sportplakette der Stadt Braunschweig, Silberne Ehrennadel des Deutschen Handballbundes und schließlich das Bundesverdienstkreuz.

Lieber Ludchen, die Handballabteilung wünscht Dir weiterhin gute Gesundheit, damit Du das sportliche Tagesgeschehen und Deine Stammtische auch künftig in Deiner offenen und schnörkellosen Art begleiten kannst.

Özkan Koctürk kehrte zurück

Vor der Saison 96/97 wechselte er als Vertrags-Amateur zu Bayer 04 Leverkusen, von dort zu Fernabache Istanbul, um schließlich bei Dardanelspor Canakkale zu landen.

Trainer Möhlmann stellte die Kontakte zur Eintracht wieder her: Koctürk spielt in der Rückrunde für Eintracht. Das Abenteuer hat ein gutes Ende gefunden.

Am 1. 7. 1997 wird Koctürk in Leverkusen einen Profi-Vertrag erhalten.



Walter Schmidt bleibt Champion

Als Fußballer und herausragender Spieler der 67er Meisterschaft allseits bekannt, unterstrich Walter Schmidt auch 30 Jahre nach dem Titel seine sportliche Fitneß als Tennis-Crack: Beim

traditionellen Altliga-Turnier am 27. Dezember im Play-off-Center wiederholte er seinen Vorjahreserfolg. Adolf Süßlow (links) und Präsident Helmut Dohr ehrten den Sieger.

Hermann Wendhausen †

Nach fast 80jähriger Mitgliedschaft verließ uns Hermann „Männi“ Wendhausen im Alter von 85 Jahren.

Nach Mitgliedsjahren war unser Ehrenmitglied „Männi“ Wendhausen das älteste Mitglied der Eintracht. 1919 schloß er sich als Sechsjähriger der Fußballabteilung an. Seine Engagements und Verdienste haben wir anlässlich seines 85. Geburtstages in der Juli-Ausgabe 1996 gewürdigt.

Eine besondere Verbindung bestand über viele Jahre zum Arbeitskreis Kirche und Sport, in den er als Stellvertreter des Vorsitzenden seine Erfahrungen einbrachte.

Seine berufliche Laufbahn beendete „Männi“ Wendhausen als Oberstudienrat.

Unvergessen sein Interesse an der Eintracht, seine Bindung zu einem großen Freundeskreis, dem er über Jahrzehnte verbunden war. Er war ein Freund, von denen es leider nur noch wenige gibt, die diese Bezeichnung verdienen.

Mit Hermann „Männi“ Wendhausen hat die Eintracht ein „Urgestein“ verloren, dessen menschliche Qualitäten, reiche Erfahrung und Wertschätzung unvergessen bleiben wird. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

HWB

Werner Hörnicke †

Unmittelbar nach seinem 70. Geburtstag verstarb nach schwerer Krankheit Werner Hörnicke. Zu diesem Zeitpunkt war er gerade zehn Jahre lang Mitglied des Vereins, in dem er sich zu ehrenamtlicher Mitarbeit bereifend.

Verantwortlich übernahm er die Zuschußbearbeitung zwischen den betroffenen Abteilungen und den zuständigen Institu-

tionen. Als Mahner in der Abwicklung eines relevanten Bearbeitungsbereiches, erwarb sich Werner Hörnicke hohe Anerkennung, die 1995 mit der Verleihung der Goldenen Verdienstnadel des Vereins gewürdigt wurde.

Mit Werner Hörnicke verlieren wir einen Freund, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

HWB

GEBURTSTAGE

21. 2. Bernd Henzel (56), Rüdiger Reinecke (53). 22. 2. Martin Vogt. 23. 2. Manfred Grove-Heike (63), Karl-Heinz Schmidt (76), Eberhardt Thiele (57). 24. 2. Ursula Schaller, Heinz-Dieter Beier (57). 25. 2. Heinz-W. Brand (74), Hans Hogrefe (74), Sigurd Wuttke (56). 26. 2. Karl-Heinz Wolf (70), Lisa Wolters (62), Dagmar Blaska. 27. 2. Thomas Riecher. 28. 2. Sepp Siuda (74), Karin Walter (57), Andreas Jost, Margot Gericke (62), Nicos Arvanitis. 1. 3.

Hans Kupke (72), Siegfried Michel (63). 2. 3. Klaus Heine (68), Ursula Kirch (75), Adam Federski, Paul-Jürgen Kietzmann (55). 3. 3. Ellen Papendieck (58), Wolfgang Schumann (57), Ottomar Schütte (63), Dietrich Fürst (62), Antje Timpner, Ingeborg Vetter (58). 4. 3. Dietmar Ernst (50), Wolfgang Ritmeier, Marion Jäger. 5. 3. Manfred Klein, Claudia Richter, Erika Schierding. 6. 3. Ursula Grove-Heike (60), Franz Kübart (70), Andrea Katlapinski. 7. 3. Fritz Grundke (71), Erich Steudel (75), Elisabeth Franik. 8. 3. Alwin Frikke (70), Peter Michehl (56). 9. 3. Dieter Albus (60), Joachim Bruns (68), Rolf Steding (66), Manfred Jüngerkes, Kevin Bruce McGibney. 10. 3. Jola Kasel (68), Heidrun Hachmeister. 12. 3.

Joachim Behnisch (53). 13. 3. Manuela Bretschneider, Ursula Bensch, Klaus Buchholz (63), Stephanie Goth (55), Otto Walter (57), Silvia Niesyto, Angelika Legler. 14. 3. Ulrich Sander, Heinz Seifert (66), Henning Stoltz, Reiner Proske (56), Minchen Herrmann (74), Doris Prowe. 15. 3. Karl-Heinz Kludzuweit, Elke Lütjens (55), Bettina Stoltz, Rainer Weitkamp. 16. 3. Gerhard Pult (74), Renate Friedl, Heinz-Hartmut Krüger (54). 18. 3. Bärbel Bauer, Anneliese Pfaff (81). 19. 3. Eckart Kathmann (63), Irmgard Minnich, Fred-Joachim Orth, Volker Hahne. 20. 3. Hannelore Mönig (54). 21. 3. Marlies Bretall, Renate Meyer (55). 22. 3. Peter Heidenreich (61), Klaus-Dieter Reupke. 23. 3. Dr. Peter Harms (59), Rainer Möreke. 24. 3.

Axel Alber (59), Dieter Kunze (71), Lisa Klein (65). 25. 3. Markus Leiste, Jörg Prilop, Uwe Schenk. 26. 3. Dr. med. Dieter Eilers (63), Lydia Tacke (60). 28. 3. Rudolf Mencke (67). 29. 3. Karl Milkau (65). 30. 3. Jürgen Gudehus (56), Dr. Henning Melin (62), Hannelore Thomas (67). 31. 3. Dr. Harald Rieck, Ingeborg Schulz (59), Ruth Dolle (63), Ute Tlusty (53), Dr. Manfred Lemperle (57), Dieter Winselmann, Dr. Wilhelm Meyer-Degering (59). 1. 4. Georg Koecher (64). 2. 4. Thorsten Mai, Jacqueline Wray, Klaus Winter, Dr. Axel Poppe (63). 3. 4. Ingrid Bauer, Klaus Rust (56), Doris Altemark (54), Ingrid Herrmann (53). 4. 4. Joachim Langeldücke (58), Uwe Gebauer, Dr. Manfred Nimtz, Brigitte Köberl, Helmut Sander (75).

U. Bensch

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Nachgefragt ...

„Der Wirtschaftsbeirat bewegte zunächst viel, was dem Klub Luft zum Durchatmen verschaffte, doch manchmal konnte man sich in letzter Zeit nicht des Eindrucks erwehren, das anfangs hell lodernde Feuer des Engagements würde da und dort etwas kleiner brennen ...

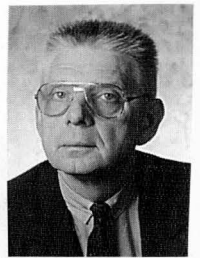
Richard Hartwig erhält von internsten Problemen Kenntnis, aber seine Anstrengungen gehören verständlicherweise vorrangig der von ihm geförderten Basketball-Bundesligamannschaft der SG, zweifellos Konkurrent Eintrachts auf mancher Bühne.“

Zu diesem Zitat aus der „Neuen Braunschweiger“ hat uns Richard Hartwig auf Rückfrage folgendes mitgeteilt:

„Wirtschaftsbeirat und Präsidium sind als Team angetreten, wurden von den Eintracht-Mitgliedern im Dezember 1995 gewählt. Ich glaube, der Wirtschaftsbeirat hat in den vergangenen Monaten oft genug bewiesen, daß er bei der Lösung der finanziellen Probleme seinen Beitrag wie versprochen leistet. Aber eins ist klar: Der Wirtschaftsbeirat ist keine ständig laufende Geldbeschaffungsmaschine, er soll – wie es die Satzung unseres Vereins ja auch vorschreibt – vor allem in wirtschaftlichen Fragen beraten. Natürlich können wir aufgrund unserer zahlreichen anderen Verpflichtungen nicht ständig präsent sein; von „etwas kleiner lodernder Flamme“ zu sprechen, halte ich jedoch für überzogen.

Zum zweiten Teil der Frage: Ich bin in diesem Jahr 50 Jahre Mitglied der Eintracht und dar-

auf bin ich stolz. Ich habe mich für den Wirtschaftsbeirat zur Verfügung gestellt, weil ich meinen Teil dazu beitragen möchte, Eintracht Braunschweig aus einer prekären wirtschaftlichen Lage zu helfen. Dazu gehört zum Beispiel, daß ich persönlich mit einem nicht unerheblichen Betrag dem Verein aus der ersten großen Liquiditätsnot geholfen habe, natürlich als einer von mehreren. Das SG-Engagement beeinflusst meine Initiativen für Eintracht keineswegs. Daraus jetzt irgendeine Story machen zu wollen, ist Unsinn!

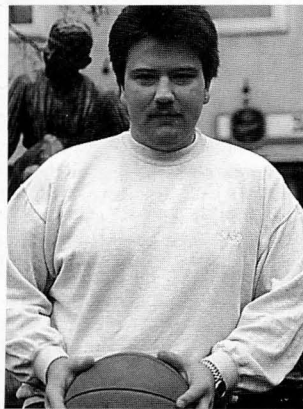


Richard Hartwig,
Mitglied des
Wirtschaftsbeirats

Super-Coach „Schorse“ Schaper

Auch bei der Eintracht steht und fällt der Erfolg einer Abteilung mit ihren Mitarbeitern. Dies gilt insbesondere für die trainings- und organisationsintensive Basketball-Abteilung, die mit dem USC seit Jahren eine erfolgreiche Spielgemeinschaft bildet.

Einer der Motoren für den beachtlichen Aufschwung der BBG Eintracht / USC ist Carsten „Schorse“ Schaper, der 1990 vom TSV Schapen zu uns stieß. Er spielte zunächst in der 1. Herren-



mannschaft, widmete sich aber auch sofort dem Coachen von Mannschaften, besonders des Damenteams. Das tat er mit besonderem Erfolg, denn mit den Herren stieg er in die Oberliga auf, führte die 2. Damen ebenfalls in die Oberliga und schaffte als Trainer mit der 1. Herren den Sprung in die 2. Regionalliga.

Vor der laufenden Spielzeit übernahm er mit unserem 1. Damenteam die führende Braunschweiger Mannschaft als Coach und schaffte mit ihr den Aufstieg in die 2. Regionalliga.

Aktiv ist „Schorse“ noch in der 6. Herren und als vielbeschäftigter

Schiedsrichter mit B-Lizenz und Mitglied der regionalen Schiedsrichterkommission. Auch außerhalb der Sporthallen sorgt Schaper nicht unwesentlich für ein gutes Betriebsklima in der BBG.

Ulrich Everling

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Harald Kiy (20. 5. 50), Amit Karadzi (17. 9. 79), Ergil Ciftcioglu (26. 11. 78), Sebastian Niehoff (22. 10. 83), Babah Keshtkaran (27. 11. 80), Dentz Hakan Akcor (18. 3. 90), Klaus Rust (3. 4. 41), René Theuerkauf (3. 7. 84), Mustapha Sayed (29. 6. 83), Christoph Kiemann (7. 9. 63), Rainer Anders (16. 9. 41), Peer Moritz Becker (13. 9. 96), Jörg Schulze (16. 4. 69), Jonas Berger (6. 6. 90), Simon Berger (23. 9. 88), Marcel Grubendorf (4. 10. 83), Turgay Ayaz (31. 7. 83), Dennis Köhler (27. 7. 84), Markus Leja (8. 8. 82), Dennis Mohwinkel (14. 12. 82), Dennis Schlüter (13. 3. 83), Timo Bertelmann (29. 8. 88), Dietrich Giffhorn (3. 7. 70), Mirko Lange (10. 8. 86), Lars Bertelmann (17. 10. 92), Sebastian Niehoff (22. 10. 83), Sigrid Vofrei (23. 10. 57), Werner Vofrei (12. 8. 49), Dennis Vofrei (10. 5. 86), Philipp Vofrei (23. 12. 84), Joachim Bomkamp (13. 9. 62), Tobias Hädelt (8. 8. 60), Michael Hermsdorf (22. 8. 85), Maik Littmann (18. 6. 84), Christoph Maminski (20. 4. 83), Maik Sindzinski (20. 7. 83), Nick Bosse (12. 11. 85).

SCHWIMMEN / WASSERBALL

Steffen Houy (21. 1. 77), Siegfried Sorokin (4. 3. 82), Sigrun Hanne-mann (4. 10. 55).

BASKETBALL Thomas Lemke (20. 7. 65).

ISSPORT Julia Halldorn (22. 8. 88), Lind Domroes (18. 6. 89), Sven Hodemacher (27. 6. 87), Eike Ole Strauch (30. 4. 86), Lena Schmedt (6. 12. 86), Daniel Flory (15. 8. 83), Patricia Wroblewski (10. 10. 86), Dominique Pietrzyk (27. 11. 85), Janette Mattern (3. 10. 84), Patrick Ebeling (25. 3. 84), Petra Kosel (9. 1. 70), Anja Timpe (22. 2. 71), Meike Bischoff (15. 10. 89), Oliver Klotz (24. 10. 88), Nadine Hoyer (27. 5. 85), Hilke Schorr (24. 9. 81), Giuseppe Zappia (9. 9. 67), Sven-Patrick Knocke (31. 10. 88), Henryk Jerzy Gruth (2. 9. 57), Mario Breneizeris (17. 12. 70), Markus Schweitzer (29. 11. 69), Peter Just (5. 2. 65), Carmen Keine (15. 5. 80).

HOCKEY Kai Hohgraebe (2. 10. 88), Sven Wagner (8. 12. 85), Timotheus Nemitz (11. 11. 87), Anna Schumann (3. 8. 88), Nina-Mareike Lampe (28. 7. 84), Stephan Alexander Eder (11. 9. 89), Svenja Müller (23. 10. 85), Maximilian Bohr (13. 6. 85), Sven Hart-

mann (28. 5. 89), Kim Ruschewski (29. 9. 86), Michelle Schumann (13. 9. 85), Max Menges (1. 5. 88), Felix Heinicke (14. 2. 60).

LEICHTATHLETIK Christian Kleeb-berg (6. 9. 63), Kathrin-Verena Puschmann (4. 2. 81), Marko Janke (11. 3. 74), Jenny Florysiak (24. 6. 85), Carsten Koch (24. 7. 74), Sandra Wagner (10. 1. 80), Janina Scholz (4. 9. 80), Janine Seidel (19. 7. 85).

HANDBALL Axel Bertram (24. 7. 68).

SENIORENSPORT Hildegard Arend (13. 1. 23), Bernhard Krökel (15. 12. 31).

WINTERSPORT Petra Debertin (4. 3. 67), Daniel Debertin (30. 9. 92), Max Debertin (8. 1. 95), Jörn Schneefuß (8. 3. 82), Birte Altendorf (16. 1. 83).

TENNIS Ina-Maria Rump (15. 12. 75).

PASSIV Michael Kielhorn (12. 8. 50).

FÖRDERMITGLIED Rudolf Walter (23. 1. 18).

GEBURTSTAGS JUBILARE

* 26. 2.:

Karl-Heinz Wolf (70),
Vahlberger Weg 25,
38324 Kissenb.

* 2. 3.:

Ursula Kirch (75),
Hagenmarkt 15/16, 38100 BS

* 4. 3.:

Dietmar Ernst (50),
Geismarlandstr. 58, 37083 GÖ

* 6. 3.:

Ursula Grove-Heike (60),
Am Schiefen Berg 18, 38302 WF

* 6. 3.:

Franz Kübart (70),
Hannoversche Str. 9B, 38116 BS

* 7. 3.:

Erich Stendel (75),
Gassner Str. 3, 38116 BS

* 8. 3.:

Alwin Fricke (70),
Ernst-Abbe-Weg 18, 38104 BS

* 9. 3.:

Dieter Abmus (60),
Steinpaß 3, 38176 Wendeburg

* 24. 3.:

Lisa Klein (65),
Querumer Str. 56, 38104 BS

* 26. 3.:

Lydia Tacke (60),
Fallsteinweg 83, 38302 WF

* 29. 3.:

Karl Milkau (65),
Büchnerstr. 4, 38118 BS

* 4. 4.:

Helmut Sander (75),
Heinrichstr. 32, 38106 BS

Reformpläne für die Fußball-Regionalliga

Im Januar gründeten 16 der 18 Fußballklubs der Regionalliga Nord in Bremen ihre Interessenvertretung. Bei der Gründungsversammlung des Ligaausschusses wurde Eintrachts Manager Jan Schindelmeiser gemeinsam mit Gerd-Volker Schock (VfL Osnabrück) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Präsident ist Horst Eberstein (Hamburg), der in keinem Verein ein Amt ausübt.

„Wir wollen die Interessen der Regionalligisten kanalisieren und artikulieren. Unser Ziel ist es, einen gemeinsamen Ligaausschuß über die Staffeln hinweg zu bilden, der alle 72 Klubs der vier Ligen bündelt“, erklärte Schindelmeiser.

„Vor drei Jahren hat der DFB die Regionalliga eingeführt, um die Kluft zu den Profimannschaften der ersten und zweiten Liga zu verringern. Fakt ist jedoch, daß sie sich vergrößert hat. Klubs wie Eintracht, die den Profibereich anstreben, müssen gigantische finanzielle Vorleistungen erbringen, um die notwendigen professionellen Strukturen zu schaffen“, erklärte er weiter. Die Einnahmesituation ließe dies jedoch kaum zu.

Besonders die Diskrepanz bei der Verteilung der TV-Gelder wurde als „viel zu groß“ kritisiert. Zweitligisten erhielten schon etwa vier Millionen Mark, die Nord- und Nordost-Regionalligisten (aufgrund ihrer Splittung) gerade je 100 000 Mark, die restlichen Drittligisten 200 000 Mark.

Die für Wechsel von Vertragsamateuren wegfallenden Ausbildungsvergütungen und die geänderten Entschädigungsmodalitäten für Transfers in den Profibereich (Zahlung über drei Jahre) wurden ebenso angeprangert. „Von diesen Neuerungen erfuhren wir aus Zeitungen“, beklagt Schindelmeiser zudem fehlende Kommunikationsbereitschaft des DFB. Auch um in diesem Punkt Veränderungen herbeizuführen, habe sich der Ligaausschuß konstituiert.



Jan Schindelmeiser

Zudem wurde über eine Regionaligareform nachgedacht. Eine drei-, zwei- und gar einteilige Klasse sei ebenso diskutiert worden wie eine denkbare geographische Neuordnung. „Einer Konzentration der Kräfte auf insgesamt weniger Regionalligisten würde sich Eintracht nicht verschließen“, stellte Schindelmeiser klar.

„Es bleiben eigentlich“, so der Manager in der Stadion-Zeitung, „nur zwei Wege: nochmaliges Überdenken der aktuellen Strukturen unterhalb des Lizenzbereiches, oder Aufstieg.“

2. Herren Stadtmeister

Der Stadtmeister im Hallenfußball heißt Eintracht II. Der Niedersachsenligist setzte sich im Finale gegen den TV Mascherode mit 4:1 durch.

Mit Eintracht gewann das beste Team verdient. Sie hatten das am ausgeglichensten besetzte Team, mit York Schlüter den besten Torhüter und mit Marcel Koderisch (sechs Treffer) den erfolgreichsten Torschützen.

Winter-Action für Schüler, Studenten & Azubis

- Bitte Ausweis vorlegen! -

INKL. LEIHSCHLÄGER UND BÄLLE

Montag bis Freitag
jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag
jeweils von 19.00 - 23.30 Uhr

Squash + Badminton

45 Minuten nur DM 10,-

(mit Reservierung)

Tennis

1 Stunde nur DM 10,-



PLAYOFF

HOTEL, SPORT- UND FREIZEIT-CENTER

Salzdahlumer Straße 137 · 38126 Braunschweig

Anmeldungen unter (05 31) 26 31 - 4 60

Jugend-Weihnachtsfeier

Am 14. 12. 1996 trafen sich die G-, F-, 2. E-, 1. E und die 2. D-Jugend zur gemeinsamen Weihnachtsfeier im Ölper Waldhaus. Zahlreiche Förderkreis-Sponsoren haben diese Weihnachtsfeier möglich gemacht.

Begonnen hat alles mit dem gemeinsamen „Kaffeetrinken“. Auch am Abend schlugen bei dem leckeren Abendessen die Kinderherzen höher, und genug war es sowieso, denn es sollte keines der Kinder „verhungern“. Für alle Gäste kam der Weihnachtsmann und überraschte mit kleineren Präsenten. Außerdem erfreuten sie sich an den extra von einer Computer-Firma zur Verfügung gestellten Computern, an denen sie sich an einem Fußball- und einem Autorennspiel versuchten.

Auch die Eltern kamen auf dieser Weihnachtsfeier nicht zu kurz, da es von der perfekten Typenberatung, diverse Urlaubsreise-Informationen über eine Weinprobe alles gab. Zwischenzeitlich wurden die Kinder durch zahlreiche Spiele wie z.B. Dart, Fußball-Kegeln unterhalten und mußten ihr Geschick unter Beweis stellen. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt eines Rock'n-Roll-Clubs aus Braunschweig, der mit seiner jüngsten Formation und mit einem Junioren-Paar angetreten waren.

Ein besonderer Dank geht an den Förderkreis-Manager Werner Vofrei für die Organisation und an alle Sponsoren, die diese Weihnachtsfeier möglich gemacht haben. Allen Kindern wird diese Weihnachtsfeier in guter Erinnerung bleiben. Björn Klein

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

Eintracht - Göttingen 05 3:0 (1:0)

7. Dezember 1996

Der Aufsteiger versuchte mit massiver Abwehr den Sturmangriff der Eintracht zu bremsen. Dies gelang zunächst, da sich die Möhlmann-Schützlinge mit zu langen Ballstaffetten und schwachem Abspiel nicht von ihrer guten Seite zeigten. Die 5240 Zuschauer konnten zwar nach Toren von Maric, Boy und Tietze mit dem Ergebnis zufrieden sein, nicht aber mit dem Spielverlauf.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Fokin - Gerlach (83. Gluch), Weisheit, Bicici (63. Schmitz), Tietze, Vandreike (72. Kienert) - Maric, Kolakovic.

Altona 93 - Eintracht 0:2 (0:1)

14. Dezember 1997

Die Superserie von 30:0 Punkten in Serie gelang Eintracht in diesem verdienten Sieg auf knüppelhart gefrorenen Boden in der Hansestadt. Kolakovic und Kienert waren die Torschützen. „Die einzige leichte Enttäuschung besteht darin, daß wir trotz der zehn Siege nur drei Punkte gegenüber Hannover 96 geholt haben“, richtete Coach Möhlmann den Blick zurück wie voraus.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Fokin - Gerlach, Weisheit, Bicici (46. Vandreike), Tietze Kohn - Maric (70. Kienert), Kolakovic.

1. A-Jugend erst im Hallenfinale an Wattenscheid gescheitert

Am 4. 1. 1997 nahm unsere 1. A-Jugend zum 10. Mal am traditionellen und wieder einmal erstklassig besetzten Hallen-Fußball-Turnier für A-Junioren-Mannschaften in Oelde in Westfalen teil. An diesem 25jährigen Jubiläumsturnier der SG Oelde beteiligten sich neben dem Gastgeber so namhafte Vereine wie Fortuna Düsseldorf, Wattenscheid 09, Wuppertaler SV, Alemannia Aachen, Stahl Brandenburg und MSV Duisburg.

In einem hochklassigen Turnier kämpfte sich unser Team bis ins Finale, wo es gegen die beeindruckend starke Mannschaft von Wattenscheid 09 mit 3:5 unterlag. Sehr zur Freude von Trainer und Betreuer wurde Nils Thiele von der Jury als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet. Eine Ehrung, die bei der hochkarätigen Besetzung dieser Veranstaltung besonders beachtlich ist.

Hartmut Schmöckel



Nils Thiele hatte Grund zur Freude.



Die 1. A-Jugend in Oelde (oben von links): Jugend-Pool-Beauftragter „Aki“ Roth, Betreuer „Jumbo“ Weisheit, Nils Nesserath, Martin Neumann, Nils Thiele, Oliver Hilger, Sebastian Rau, Betreuer Rüdiger Balke, Pool-Mitglied Hermann „Männer“ Lies, Vize-Präsident Ottomar Schütte. Vorn: Amit Karadzi, Sascha Kirschstein, Stefan Schwartze, Rainer Rüdiger Halbe, Kelmend Mehmeti, Ergil Ciftcioglu, Co-Trainer Bernd von Sarközy.

Das bulthaupsystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura ...

H. Dammann
Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31/7 63 32
Telefax 05 31/79 10 58

bis bald
bei
bulthaup

!! Aus tragischem Anlaß weist der DFB erneut darauf hin, daß mobile Tore fest im Boden verankert sein müssen. Kürzlich kam es zu einem tödlichen Unfall, weil diese Sicherheitsmaßnahme mißachtet wurde. Tragbare Tore können sehr leicht umkippen und schwerwiegende Verletzungen verursachen.

Aus diesem Grunde müssen die Sicherheits-Richtlinien unbedingt beachtet werden.

*** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet ***

Mitte Dezember präsentierte Eintracht ein farbiges Super-Poster von der Regionalliga-Mannschaft. Das mit 60 Quadratmetern wohl größte Mannschaftsfoto Deutschlands hing an der Fassade der Nord/LB am Bohlweg. Das Braunschweiger Unternehmen Beyrich hatte den Farbdruck in einem speziellen Digital-Verfahren hergestellt.

Haben Sie sich schon die neuen Anschlüsse für die Geschäftsstelle notiert? Tel.: (05 31) 23 23 00, Fax: (05 31) 23 230 30.

Die städtische Fußballprofi-Mannschaft wird's nicht geben. Der Antrag der Grünen (siehe Eintracht-Magazin Nr. 6, S. 1) wurde in einer Sportausschuß-Sitzung nach ausgiebiger Diskussion abgelehnt.

Streß für das Eintracht-Präsidium: 14 Spielerverträge der Regionalliga-Mannschaft laufen aus, auch der von Trainer Benno Möhlmann.

Eissport-Chef Reinhard Manlik ist sauer. Es hat, wie auch anlässlich der Jahreshauptversammlung offiziell vorge-tragen, schwere Vorwürfe

wegen angeblicher Etat-überschreitungen gegeben. Die Verantwortlichen der Eissportabteilung weisen dies zurück.

Aller guten Dinge sind drei: Nach Hauptsponsor Feldschlößchen und Wolters hat jetzt mit Schadt's auch die dritte Braunschweiger Brauerei Eintracht gesponsert.

Für diese und die nächsten Ausgaben des Eintracht-Magazins haben sich wiederum Firmen ganz unterschiedlicher Größenordnung bereiterklärt, das Eintracht-Magazin mit An-

zeigen zu unterstützen. Vielen Dank.

Andreas Jost, „frisch“ gewählter Abteilungsleiter Schwimmen/Wasserball, hat eine neue Adresse: Hellwinkel 5, 38110 Braunschweig, Telefon (0 53 07) 26 02.

Bei der Wahl zum Sportler des Jahres 1996 gab es für Eintracht nichts zu gewinnen. Beste Plazierungen waren bei den Mannschaften das Fußball-Regionalligatteam auf Platz 4 und die Eishockeymannschaft auf Platz 7. Weitere Plazierungen wurden von den Veranstaltern nicht veröffentlicht ...

*** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet *** kurz berichtet ***

Skilangläufer an der Spitze

Felix Knoblich überzeugte bei den Landesmeisterschaften im Einzel und in der Staffel mit herausragender Leistung. Der zwölfjährige Eintrachtler gewann seine Schülerklasse über 4 km mit deutlichem Vorsprung in 17:07 min.

Für Eintrachts Goldstaffel konnte Felix Knoblich einen ausreichenden Vorsprung herauslaufen, so daß er zusammen mit Florian Richter und Schlußläufer Felix Hoffmann in einem spannenden Zieleinlauf mit einer halben Skilänge Vorsprung seine zweite Goldmedaille gewann.

Insgesamt waren es für die Braunschweiger Langläufer herausragende Landesmeisterschaften mit sehr guten Plazierungen. Silber und Bronze gewannen die elfjährigen Schülerinnen Catarina Hauth und Katy Lieberam, die über 2 km auf der Sonnenberger Wettkampfloipe an den Start gingen.

Die gleiche Platzierung erlief sich der elfjährige Felix Hoffmann, der für die 2 km nur 7:15 min. benötigte. Lediglich 21 Sekunden

fehlten Florian Richter zu einem Medaillenrang. Die anspruchsvolle 4 km-Strecke bewältigte er in 19:52 min. Überraschend gut platzierte sich auch Eintrachts Neueinsteiger Nils Kellner. Über die 6 km konnte er den Anschluß zu den Harzer Spitzenläufern halten und sicherte sich einen guten vierten Rang. Die größte Überraschung hingegen bot Lena Ehrlich, die auf der steilen 5 km Loipe viele Erwartungen übertraf und mit nur 16 Sekunden Abstand in 23:22 min. die Silbermedaille erlief. Dritte wurde hier Julia Becker, die erstmalig über 5 km an den Start ging.

Mit starken Konkurrentinnen und der harten Loipe hatte Sophie Knoblich zu kämpfen, so daß ein vierter Rang immer noch zufriedenstellend.

Für Eintrachts Herren stellte sich Jan Voigt der Konkurrenz über 15 km. Im Duell mit den Harzer Größen reichte es für einen beachtlichen fünften Platz.

Neben Eintrachts Goldstaffel erreichten noch zwei weitere

Staffeln herausragende Plazierungen. Die vierzehnjährigen Schülerinnen Birte Altendorf, Inse Börnig und Schlußläuferin Ilka Hahne gewannen über 3 x 5 km die Silbermedaille.

Über die gleiche Distanz zeigten auch Eintrachts erfahrene Läuferinnen der weiblichen Jugend ihre derzeit ausgezeichnete Form. Lena Ehrlich, Swantje Hagena und Sophie Knoblich, die eine der schnellsten Runden lief, gewannen Bronze.

Mit diesen ausgezeichneten Ergebnissen zeigten Eintrachts Wintersportler wieder einmal

exemplarisch, in welch' gutem Trainingszustand man sich derzeit befindet.

Schnupperlauf

Große Teilnahme von vielen Vereinen fand wieder der Oderbrücker Schnupperlauf, der von Eintrachts Wintersportabteilung ausgerichtet wird. Das Besondere dieses Wettkampfes ist die Möglichkeit zum erstmaligen Kräften messen sowohl im klassischen Stil als auch in der freien Technik, denn es werden zwei Rennen an zwei Tagen gestartet.

Winterlehrgang '97

Unser Winterlehrgang war auch dieses Jahr wieder mit über dreißig Schülern und Jugendlichen sehr stark besucht, denn mittlerweile hat es sich herumgesprochen, daß gerade durch diese intensive Trainingswoche eine konstruktive Wettkampfvorbereitung möglich ist.

Bei sehr guten Schneeverhältnissen, trockener und teilweise sogar sonniger Witterung, liefen wir vormittags und nachmittags in Trainingsgruppen verschiedener Leistungsstärken im klassi-

schen Stil und bereiteten uns somit speziell auf die anstehenden klassischen Wettkämpfe vor.

Dafür boten sich besonders auf unseren Wettkampfstrecken um Achtermann und Königskopf gute Voraussetzungen.

Seinen eigenen Leistungsstand konnte jeder bei einem Bergauf- und einem Bergabrennen feststellen - für manchen gab es dabei eine überraschende Platzierung.

Jens Wagner



Eintrachts erfolgreiche Skiläufer.

Prominenten-Spiel

Die „Eisbeisser“, eine Hobbymannschaft, veranstaltet jedes Jahr ein Wohltätigkeitsspiel. Die Einnahmen werden zu 75 % an die Fanconi-Anemie-Stiftung und zu 25 % an eine unverschuldet in Not geratene Familie gehen.

Am 22. Februar 1997 um 20 Uhr wird ein Leckerbissen auf dem Eis in der Eissporthalle am Schützenplatz erwartet. Die Gastmannschaft wird die deutsche Olympia-

mannschaft von 1976 (Bronzemedallengewinner) sein. Zu diesem Team gehören z.B. Erich Weisshaupt, Udo Kießling, Alois Schloder, Erich Kühnhackl, Gert Trunschka und viele andere.

Es wird ein tolles Eishockeyspiel erwartet, bei dem es um fairen Sport, spannendes Spiel und Unterhaltung für die Zuschauer geht. Karten gibt es an der Abendkasse.

Knaben Gruppensieger

Nachdem die Knabenmannschaft in der Vorrunde den ersten Tabellenplatz vor Hannover und Wolfsburg eingenommen hat, spielt sie als Gruppensieger in der

Meisterrunde gegen die Knaben vom Adendorfer EC, TUS Harfeld, EC in Hannover, ETC Timendorf und EHC Grizzly Adams Wolfsburg.

„Kleine Löwen“ immer besser

Die erste Saison als Kleinschüler-Mannschaft, da muß viel gelernt und trainiert werden. Natürlich haben es Mannschaften mit Erfahrung, weil sie schon viele Jahre im Spielbetrieb sind, viel leichter. Doch es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu

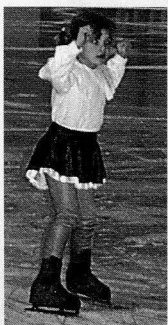
stecken, die „Kleinen Löwen“ lernen und trainieren und werden von Spiel zu Spiel besser. Sie spielen jetzt gegen die Mannschaften OSC Berlin, Bremer EC, USC Clausthal, TUS Harfeld, FTV Hamburg und ESC Wedemark.



Weihnachtsmärchen

Es war ein lausig kalter Abend, leider hatten nur wenige Eissportinteressierte den Weg in die Eissporthalle am Schützenplatz gefunden.

Lag es daran, daß es ausgerechnet am Freitag, dem 13. Dezember 1996, stattfand? Zu „Pippi Langstrumpf“ und den „Zehn kleinen Schlümpfen“ zeigten Eintrachts Eissportler aller Jahrgänge, was sie im Training gelernt haben. Es waren farbenprächtige Schaulbilder, wobei insbesondere die Jüngsten viel Beifall erhielten.

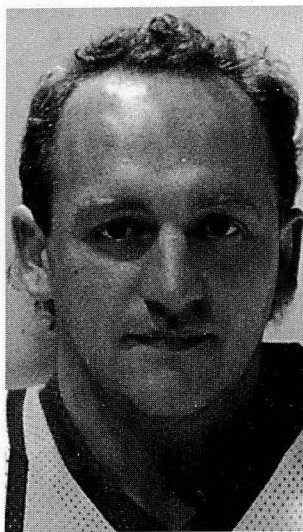


Eishockey-Herren mit unterschiedlichen Leistungen

Mit saurer Miene quittierte Coach Martin die zum Teil enttäuschenden Auswärtsleistungen seines Teams. Das Ziel, in dieser Saison den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu erreichen, scheint in weite Ferne gerückt.

nämlich darüber diskutiert, ob es im Winter 97/98 nur noch eine Bundesliga geben wird. Im Eishockey ist eben vieles möglich...

D. A.



Coach Jakob Martin hatte nicht nur Grund zur Freude.

Dabei hatten die Verantwortlichen bei der nachträglichen Verstärkung des Teams alle Hebel in Bewegung gesetzt. Mit Pat Bisailon, Joe Zappia, Richard Haldane kamen zunächst drei spielstarke ausländische Cracks. Als der Nachbar aus Salzgitter in Konkurs ging, fanden mit Heckmann, Breneizeris, Gruth, Just und Schweizer weitere erfahrene Spieler den Weg zur Eintracht.

Dennoch brachten die Spiele in der Aufstiegsrunde nicht die erwarteten Erfolge. Vielleicht jedoch spielt Eintracht in der kommenden Saison trotzdem in der 1. Bundesliga. Hinter den Kulissen wird

VORSCHAU

Samstag, 22. 2., 20 Uhr

Eisbeisser -

Prominenten-Auswahl

Sonntag, 23. 2., 12.15 Uhr

Kleine Löwen -

FTV Hamburg

Sonntag, 23. 2., 17.50 Uhr

Eintracht Turtles -

Wolfsburg

Freitag, 28. 2., 20 Uhr

1. Herren -

Wilhelmshaven

Samstag, 1. 3., 17.50 Uhr

Eintracht Turtles -

Eishasen Berlin

Sonntag, 2. 3., 12.15 Uhr

Kleine Löwen -

ESC Wedemark

Sonntag, 16. 3., 12.15 Uhr

Kleine Löwen -

OSC Berlin

Sonntag, 16. 3., 19 Uhr

1. Herren -

Limburger EG

Samstag, 22. 3., 17.50 Uhr

Eintracht Turtles -

Eishexen Braunlage

„Turtles“ in der Pokalrunde

Im Damen-Eishockey sind die Probleme hier im Norden größer als in den Nachwuchs- oder Herrenmannschaften. Diesmal können einige Mannschaften nicht mitspielen, weil ihnen z.B. Spielerinnen fehlen oder der Verein „dagegen“ ist. Dann bekommen die Damen keine Eiszeiten für Spiele und schon können sie nur trainieren...

So und ähnlich ist es dieses Jahr passiert. Nun spielen die Eintracht Turtles in der Pokalrunde gegen die Mannschaften aus Berlin (Eishasen), Braunlage und Wolfsburg.

Endlich fanden sich Sponsoren für neue Trikots: Walter Büttner und

Dirk Zimmermann, Inhaber der Pistenbar in der Eishalle und gleichzeitig vom Taco-taco, Bolchentweete / Ecke Kastanienallee. Eintracht hatte schon einen Werbepartner, der auf den Trikots werben wollte, und zwar TOTO-LOTTO.

Im Dezember wurde die Mannschaft mit dem damaligen Trainer (Verteidiger der 1. Herrenmannschaft) Martin Danielsson von Dieter Posselt fotografiert. Jetzt fehlt nur ein guter Damentrainer, und zwar einer, der Lust und Zeit für die Mannschaft hat. Er soll auch bei den Spielen dabei sein, wo gibt es so einen???

Inge Matz



Die „Turtles“ (oben von links): Katrin Maikowski, Delia Kaufmann, Katrin Pütz, Stephanie Fligge, Angie Lodyga, Kerstin Gottschalk, Ina Vellguth, Anja Markmann (aus beruflichen Gründen jetzt in Bayern), Sina Soletzki (jetzt in Hannover), Frauke Weber, Martin Danielsson. Vorn: Melanie Soletzki, Sonja Wesche, Tamara Knuth, Andrea Hensler, Bärbel Schrader, Katharina Kastner. Auf dem Foto fehlen: Carmen Kiene, Petra Kosel und Hilke Schorr.

Foto: Dieter Posselt

SEIT 1887

Gebr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18

38100 BRAUNSCHWEIG

RUF (05 31) 4 58 82



UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...

Wir machen den Weg frei

**Der elektronische
Weg zur
Beweglichkeit.**

Sie möchten Ihre Bank-
geschäfte bequem von zu
Hause aus erledigen. Mit
unseren elektronischen
Bankdienstleistungen er-
leichtern wir Ihnen den
Zahlungsverkehr. Und
vergrößern so Ihre Be-
weglichkeit.



Volksbank Braunschweig eG

Torten, Titel, Trainer ...

Eine Fülle von bunten Torten lockte um die 60 Leichtathleten am 1. Dezember zum traditionellen Tortenessen. Im Rahmen des fröhlichen Beisammenseins galt es zwei Vereinsrekorde - aufgestellt im Jahre 1996 - zu würdigen. Gleich zweimal wurde Markus Diekmann von Abt.-Leiter Wolfgang Krake geehrt. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in

Lübeck hatte Markus in 51,23 s im 400 m Hürdenlauf sich als Deutscher Vizemeister plazieren können. Außerdem sorgte er in Köln bei den Deutschen Meisterschaften der Männer zusammen mit Lars Dethlefs, Kai Karsten und Jörg Teichler für die Bronzemedaille mit der 4 x 400 m Staffel, die mit der drittschnellsten Zeit von 3:07,82 min in der DLV-Bestenliste 1996

Vereinsrekorde 1996

Männer		
Markus Diekmann	400 m Hürden	51,23 s
Lars Dethlefs -	4 x 400 m Staffel	3:07,82
Kai Karsten -		
Jörg Teichler -		
Markus Diekmann		

Hallenrekord 1996

Männer		
Marc Vogel	Kugelstoßen	15,83 m



Ulli-Reisen

Siegfriedstraße 42 · 38106 Braunschweig · Tel. 05 31 / 32 13 68 - 69 Fallersleben Straße 38 · 38100 Braunschweig · Tel. (05 31) 12 54 14

Urlaubs-, Studien- und Kurzreisen sowie Flugreisen. Fahrten für Vereine, Clubs, Gruppen und Seniorenkreise. In den

Urlaub mit mehr Buskomfort. Es stehen 8 moderne Reisebusse z.T. mit WC, Klimaanlage und Küche bereit. Lassen Sie sich

unverbindlich ein Angebot ausarbeiten. Wir beraten Sie gern. Fordern Sie unseren Busreisekatalog '97 kostenlos an.



Straßen- und Tiefbau Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

HART AM BALL

Block am Ring hat ein Herz für den Sport. Und arbeitet nach den gleichen Grundsätzen wie die erfolgreichen Teams: Leistung entscheidet, ohne faire Partnerschaft geht nichts.

Ein einfaches Prinzip, bei dem der Bessere gewinnt.

Und das ist doch gut so, nicht wahr?

BLOCK AM RING

B M W M I T F O R M A T



38 112 BRAUNSCHWEIG, GIFHORNER STRASSE 151, TELEFON 05 31/ 2 14 20
38 644 GOSLAR, HILDESHEIMER STRASSE 38, TELEFON 0 53 21/ 3 74 20
38 304 WOLFENBÜTTEL, GOSLARSCHER STRASSE 32, TELEFON 0 53 31/ 49 51
39 112 MAGDEBURG, HALBERSTÄDTER STRASSE 10, TELEFON 03 91/ 6 09 80



Von links: Kai Karsten, Markus Diekmann und Wolfgang Krake bei der Meisterehrung anlässlich des Tortenessens.

rangiert – ebenso wie Markus Diekmann mit seiner Hürdenzeit bei den Junioren. Beide Leistungen sind zudem auch noch Kreisrekorde.

Vielfältiges Edelmetall sammelte Kai Karsten bei Landes- und Deutschen Meisterschaften, beim DLV-Einsatz in Madrid, beim EURO-Cup und vielerorts mehr. Konnten sich die Hoffnungen bei den Olympischen Spielen in Atlanta auch nicht erfüllen – dennoch Kai Karsten war dabei! Für all seinen nationalen und internationalen Einsatz wurde Kai dann wie schon so oft mit dem Pokal des Jahresbesten aller Klassen ausgezeichnet.

Bei der Bilanz des vergangenen Jahres fiel weiter auf, daß die LG Braunschweig unter Führung von Wolfgang Krake in der DMM-Bundesliga der Männer wiederum einen beachtlichen vierten Platz belegen konnte, was die Führung in Niedersachsen bedeutet. Einträchtler waren die besten Punktesammler. Auch einige Frauen von uns sorgten für den 10. Rang in der DLV-Bestenliste der LG-Frauen. Das

Jahr '97 brachte im Trainerbereich Neuigkeiten. Mit guter Erfahrung wird Anke Müller – einst als B-Jugendliche Landesmeisterin im Hürdensprint – das Training der Freizeitsportgruppe der Senioren von ihrer seit vielen Jahren tätigen Mutter Bärbel Everling übernehmen.

Rainer Degenhardt will künftig vermehrt stabhochspringen und übergab das Schülertraining an

die Studentin Berit Kellermann. Neu für das Jahr '97 ist auch das LG-Trikot der „Öffentlichen Versicherung“, ohne das künftig nichts mehr läuft!!

Die ersten Niedersachsen-Meister wurden am 18. und 19. Januar in Hannover ermittelt. Es ging um Hallentitel. Gleich bei seinem ersten Start für Eintracht sorgte Marco Janke für den ersten Titel. Er siegte im 60 m Sprint in 7,06 s. Unsere 4 x 200 m Staffel mit Lars Dethlefs,

Carsten Koch – auch ein neuer im roten Löwen –, Marco Janke und Kai Karsten war die schnellste und wurde ebenfalls Landesmeister (1:29,68 min). Rainer Degenhardt übersprang mit dem Stab 4,20 m und wurde Vizemeister. Dritte Ränge schafften Marc Sandau im 60 m Hürdenlauf (8,59 s) und bei der weiblichen Jugend Marcella Hanke im 400 m Lauf (61,80 s). Fünf weitere Finalplätze waren die Ausbeute.

Hans Hogrefe

Mutter und Tochter

Fast 22 Jahre gibt es sie nun schon, die Trimm- und Sportabzeichengruppe in der Leichtathletik-Abteilung. 1975 von Bärbel Everling gegründet, entwickelte sie sich schnell und umfaßte bald 40 Männer und Frauen, die einmal wöchentlich, manchmal auch zweimal, unverdrossen in der Halle oder im Sommer auf dem TU-Platz anspruchsvollen Breitensport betrieb. Zahllose Sportabzeichen konnten sich die Sportlerinnen und Sportler ans Revers heften, viele schon mehr als 20 Mal, einige schafften sogar bereits

mehr als 30 Wiederholungen der Bedingungen für Goldabzeichen.

Aber auch die Geselligkeit wird großgeschrieben; ob Braunkohlwanderung, Heringessen oder weihnachtliches Jahresabschlußessen und prächtige Wanderungen, fast immer ist die gesamte „Belegschaft“ vertreten.

Nun will Bärbel Everling nach so vielen Jahren etwas kürzer treten und wird zumindest im Winterhalbjahr die Übungsleitung in die Hände ihrer Tochter Anke Müller legen.



Unser Foto zeigt die Gruppe beim jüngsten Heringessen im Eintracht-Tennisheim. Vorn rechts: Bärbel Everling.



RÖTZSCHKE
Heizung Lüftung Klima

Rötzschke + Co. GmbH
Linnéstraße 5
38106 Braunschweig
Tel. (05 31) 33 90 89 / 33 90 80

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

Jahreshauptversammlung

Am 20. 11. 1996 fand die Jahreshauptversammlung im Tennisheim statt. Der 1. Vorsitzende, Axel Fricke, begrüßte alle anwesenden Mitglieder sowie den Präsidenten Helmut Dohr, der in diesem Jahr der Tennisabteilung beigetreten ist. Mit nur 32 Teilnehmern war diese Mitgliederversammlung von einer geringen Resonanz geprägt.

Zunächst gab der 1. Vorsitzende einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und das sportliche Geschehen im vergangenen Jahr ab.

Der Antrag auf Beitragserhöhung wurde zurückgezogen, da die von der Stadt nicht eingeplanten Zuschüsse doch in voller Höhe gezahlt wurden. Im Anschluß daran wurde einstimmig beschlossen, bei Eintritt neuer Mitglieder

für ein weiteres Jahr keine Aufnahmegebühr zu erheben.

Unter anderem sprach Axel Fricke nochmals die rückläufige Entwicklung der Mitgliederzahlen an und forderte jeden Einzelnen auf, neue Mitglieder im Freundes- und Bekanntenkreis zu werben. Des weiteren schlug er eine Werbekampagne in anderen Abteilungen des Hauptvereins vor. Durch diese Maßnahme erhofft sich der Vorstand, das Interesse bei vielen Mitgliedern am Tennissport zu wecken. Insbesondere spricht hierfür unsere ausgezeichnete und zentral gelegene Tennisanlage mit 10 Plätzen direkt am Eintracht-Stadion, die auch bei Veranstaltungen von Abteilungsfremden hoch gelobt wird.

Für das Jahr 1997 hat sich der Vor-

stand wieder feste Ziele gesteckt. Prioritäten sollen beim Aufbau einer starken 1. Herrenmannschaft, der Jugendarbeit sowie bei der optimalen Instandsetzung und Pflege der Tennisanlage gesetzt werden. Aber auch der gesellschaftliche Rahmen soll dabei nicht zu kurz kommen. Axel Fricke bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Helmut Dohr nahm Stellung zu der finanziellen Misere des Hauptvereins. Vor allen Dingen hofft er auf die Unterstützung der Sponsoren, die dem Verein eine sichere Einnahmequelle garantieren. Anlaß zu einer heftigen Diskussion gab das Fußballspiel im letzten Jahr gegen Hannover 96. Einige anwesende Tennisspieler beschwerten sich, daß ihnen der Zugang zur Tennisanlage an diesem Tage von den Ordnern verwehrt wurde, obwohl das Fußballspiel erst abends stattfand. Der Präsident erklärte, daß dieses wichtige Spiel wegen der Parkplatzprobleme eine Ausnahme darstellte.

Von den Tennismitgliedern wurde eine zeitliche Begrenzung für den Einlaß vorgeschlagen, die an den Vorstand weitergeleitet werden soll. Helmut Dohr versi-

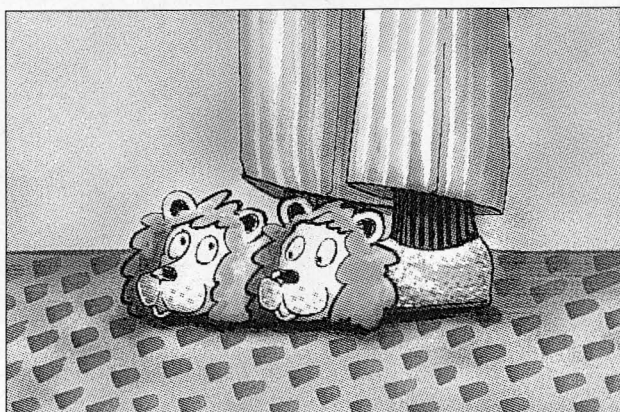
cherte, diese Regelung einzuhalten und den Vorstand rechtzeitig zu informieren.

Klassenerhalt geschafft

Als einzige Mannschaft bestritten die Senioren AK I Hallenpunktspiele in der Verbandsliga. Den verletzungsbedingten Ausfall von Roland Böhm konnte die Mannschaft ohne Probleme kompensieren. Einem Unentschieden gegen BG Peine folgte eine klare Niederlage gegen den TV Springe. Das dritte Spiel gegen Jahn Wolfsburg brachte den ersten Sieg mit 4:2 Punkten. Nach der zweiten Niederlage gegen den VfL Grasdorf war allerdings der Klassenerhalt erstmals gefährdet. Doch die Mannschaft zeigte Moral und besiegte im Ortsderby überraschend das Team vom BTHC Braunschweig mit 4:2 Punkten sowie den WTHV Wolfenbüttel am letzten Spieltag ebenfalls mit 4:2 Punkten. Damit erreichte die Mannschaft in der Besetzung Bernd Quensen, Jürgen Lenze, Roland Böhm, Klaus Kayser, Robert Kruck und Ingo Lampe einen für alle zufriedenstellenden 3. Tabellenplatz.

Christa Strietzel

BEKOMMEN WIR BRAUNSCHWEIGER KALTE FÜSSE?



Auch wenn der Winter sich von seiner besten Seite gezeigt haben sollte: mit Fernwärme oder Erdgas der Stadtwerke konnte man es sich in Braunschweig nicht nur preiswert und bequem, sondern auch besonders umweltschonend warm machen.

Beispiel Fernwärme: seit vielen Jahren engagieren wir uns für eine ökologisch verträgliche Energieversorgung und setzen in unseren Kraftwerken sicher verfügbare Energieträger und modernste Anlagen zur Staubfilterung, Rauchgasentsäuerung und Rauchgasentschwefelung ein.

Aber damit nicht genug: Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit mit Beratung und Tips für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zur Verfügung. Damit Braunschweig eine saubere Zukunft vor sich hat.

Wenn Sie Fragen zu Erdgas, Fernwärme, Strom, Wasser oder zum Personennahverkehr haben: In unserem Beratungs-Zentrum Stifths-herrenhäuser erhalten Sie Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

Stadtwerke
Braunschweig



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

EINTRACHT-SAUNA 6,- DM

Damen dienstags ab 18 Uhr
Herren mittwochs ab 17 Uhr

Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle.

TANZSPORT

Turnier- Erfolge

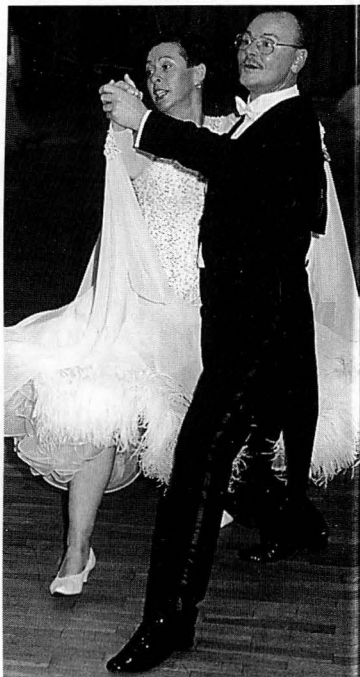
Unser Übungsleiterhepaar Lutz schloß das Jahr 1996 mit zwei hervorragenden Turnier-Erfolgen in der Senioren-AI-Klasse ab.

Am 12. 1. 1997 tanzte das Ehepaar Lutz zum ersten Mal in diesem Jahr in Gifhorn/Gamsen und konnte hier gleich in einem sehr starken Starterfeld den 1. Rang belegen.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

Sollten Sie auch Lust zum Tanzen verspüren, besuchen Sie uns zu einem Schnuppertraining in unserer Tanzsaal Echternstraße 16 a: Mittwochs um 19 Uhr, donnerstags um 19 bzw. 20.30 Uhr.

Reinhard Essner



Ehepaar Lutz

Gans-weg-Lauf

Traditionell trafen sich die ersten Herren und freundschaftliche Verstärkung am zweiten Feiertag vor Schäfers Ruh. Aber nicht etwa, um dort ihren Kalorienüberschuß weiter aufzubauen, nein, sie wollten vielmehr zumindest Teile der fetten Weihnachtsgans wieder abtrainieren.

Bei den frostigen Temperaturen waren die Anstrengungen natürlich nur auszuhalten, weil nach vier Kilometern Heißgetränke lockten. Nahezu selbstverständlich fand der von Uschi Ammerpohl zubereitete und ausgeschenkte Glühwein mehr Zuspruch als der übrigens auch sehr leckere Früchtetee. Nun denn, der Rückweg wollte eben auch noch in losgelöster Stimmung bewältigt sein.

A-Mädchen Vize

Die A-Mädchen beendeten ihre Punktrunde in Niedersachsen mit dem Vizemeister. Sie unterlagen lediglich dem späteren Meister DTV (0:4) und besiegten



Erstes Etappenziel nach 4 km erreicht.

den Dritten, BTHC, nach Siebenmeterschießen mit 3:2. Wenn die Mannschaft um ihre Relegationsspiele gegen Teams aus Bremen erfolgreich gestalten, besteht die Möglichkeit, im Februar an den Nordostdeutschen Meisterschaften teilzunehmen.

Weibl. Jugend Vize

Auch die weibliche Jugend belegte in Niedersachsen in ihrer Altersklasse den zweiten Platz, qualifizierte sich damit aber direkt für die Nordostdeutschen Titelkämpfe in Hamburg. In der Endrunde gab es folgende

Ergebnisse: Eine Niederlage gegen Meister BTHC (3:4) und einen klaren 4:1-Sieg gegen Verfolger DTV.

Dritte Damen ganz vorn

Eine tolle Truppe, diese 3. Damen. Wenige trainieren noch regelmäßig, die meisten selten oder gar nicht und trotzdem: An ihren drei Spieltagen in der Verbandsliga hatte dieses aus Älteren und Jüngeren zusammengewürfelte Team viel Spaß. Und mit dem Spaß kam der Erfolg. Nur zwei Niederlagen in sieben Begegnungen bedeuteten

den Staffelsieg. Die von Kapitänin Andrea Schwanz zusammengehaltenen 3. Damen landeten punktgleich aber mit dem weitaus besseren Torverhältnis vor DTV II auf dem 1. Platz.

Übrigens: Eintracht schickte in dieser Hallensaison, wie schon oft, drei Damenteam ins Rennen. Alle kämpfen in der für sie höchsten Spielklasse um Punkte. Wenn das nichts ist...

Löwenturnier und Austausch

Zu Ostern sind unsere A-Mädchen und B-Knaben einmal mehr zu Gast bei unseren englischen Freunden in Sutton Valence. Schon zwei Wochen später erhalten wir dann den Gegenbesuch. Sportlicher Höhepunkt des einwöchigen Aufenthaltes in Braunschweig wird das internationale Löwenturnier auf der Hockeyanlage am 20. April sein.

Karen Fröhlich

Es gibt sie noch!

Obwohl totgeschwiegen oder fast vergessen, bringen sie doch Erfolge.

Aufgrund der sehr guten Trainingsarbeit von Simone (in den vergangenen Jahren) sowie von Tanja und Nadine (ab der Hallensaison) entstanden leistungsstarke Teams. Ihre Punktspiele mußten wir A-Mädchen allerdings

Sich besser zu kleiden, ist keine Frage des Preises.

Genießen Sie den Frühling auf legere Art. Die Auswahl an internationalen Herrenmode-Artikeln in den aktuellen Farben und vielgestaltigen Formen der neuen Saison ist leicht und luftig, dabei lässig und sehr attraktiv.

Als Spezialist für Herrenkleidung beweisen wir es Ihnen gern.

Gerstner wird Sie garantiert angenehm überraschen, vor allem auch wegen der einmalig günstigen Preise.

Besuchen Sie uns.

Gerstner. Braunschweig,
Friedrich-Wilhelm-Straße
Ecke Münzstraße



meistens ohne Trainer absolvieren, da diese ihren Bundesligaaufgaben nachzugehen hatten. Dafür haben wir A-Mädchen natürlich Verständnis. Die meisten Gegner hatten aber ihren Trainer und auch einen Schiedsrichter dabei. Unser Dankeschön geht deshalb an unsere Betreuer, da sowohl

Herr Heyen (Feld) als auch Herr Stein (Halle) versuchten, die Trainer am Spielfeldrand zu ersetzen. Außerdem bedanken wir uns bei unseren Eltern für den Taxidienst und die leckeren Buffets bei den Turnieren (auch bei Bundesligaspielen).

Die A-Mädchen

HANDBALL

Dank an Sponsoren

Das Bezirksliga-Team der Handball-Damen wurde komplett mit Trikots, Hosen und Anzügen von Schadt's Brauerei Gasthaus ausgestattet.

Herr Schadt ist der Meinung, auch den unteren Leistungsbereich des Sports einmal unterstützen zu müssen. Mannschaft und Abteilung sind dankbar für diese überaus großzügige Spende.

Aber auch die Herrenmannschaft bzw. 1. und 3. Damen wollten endlich wieder einheitlich auftreten und haben selbst in die Tasche gegriffen, um sich Trainingsanzüge mit Eintracht-Logo zu gönnen. Die Oberliga-Damen erhielten dazu eine Unterstützung der Firma Milkau.

Auch hier nochmals ein Dankeschön.

- mm -

SCHACH

Mannschaftskämpfe

Die neue Saison begann sehr erfolgreich für die Teams des BSC/Eintracht. Die 1. Mannschaft konnte nach einer nur knappen 3:4:5 Niederlage gegen den haushohen Favoriten SVG Hannover II drei Siege in Folge landen, und steht mit 6:2 Punkten z. Zt. an aussichtsreicher dritter Stelle.

Als Aufsteiger in die Bezirksliga mußte für die 2. Mannschaft vor der Saison sicherlich der Klassenerhalt als oberstes Ziel gelten; nach nun vier Siegen in Folge und 8:2 Punkten dürfte es

allerdings schon fast um mehr gehen?

Die 3. Mannschaft hat nach dem unglücklichen Abstieg aus der Kreisliga in der letzten Saison nun alle Chancen, den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Bisher wurde nur ein Mannschaftspunkt abgegeben, und als alleiniger Tabellenführer kann in den noch ausstehenden Begegnungen mit den stärksten Verfolgern Blau-Gold Braunschweig und Fallersleben alles klar gemacht werden, wenn bis dahin kein Ausrutscher passiert.

ZUM LÖWEN BRAUEREI GASTHAUS



Von links oben: Herr Wasserbacher (Geschäftsführer Schadt's), Dorit Grüttner-Bruns (Trainerin), Almut Bentlage, Claudia Trautmann, Lotte Hansen, Ursula Buß, Bettina Hübner, Cornelia Ringel, Herr Schadt, vorn: Beate Theuerkauf, Anne Musah, Ute Zelle, Yvonne Kasties, Christiane Schellhorn, Angela Güllz, Carola Lilienthal, Sigrid Sauß (es fehlen: Gaby Lappe, Petra Gregorius-Heins und Gudrun Heyne).

Die in diesem Jahr erstmals gemeldete 4. Mannschaft konnte mit 2:6 Punkten in der Aufbau Liga bisher noch nicht recht Fuß fassen, mußte aber auch häufiger Spieler an die Dritte abgeben.

Vereins- Meisterschaft

Drei Monate später als ursprünglich geplant, begann am 14. Januar 1997 die Vereinsmeisterschaft mit einer Rekordbeteiligung von 20 Spielern.

Kevin K. Pardey

BASKETBALL

1. Damen wunderbar

Mit einem beispiellosen Siegeszug hat unsere 1. Damenmannschaft nach nur einjähriger Abwesenheit den Aufstieg in die 1. Regionalliga, der dritthöchsten deutschen Spielklasse, geschafft.

Die ersten Herren zeigen im Aufstiegsjahr in der 2. Regionalliga unterschiedliche Leistungen,

EINTRACHT MAGAZIN

eines der vielen Produkte unseres Hauses

Ruth

Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56 - 0
Telefax 05 31 - 2 56 56 - 12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Bildbearbeitung
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkatologe
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

dürften bei nunmehr 10:16 Punkten und Platz 7 kaum noch Probleme in Sachen Klassenerhalt bekommen.

Anders sieht es bei der 2. Damenmannschaft in der Oberliga aus, denn das von Dirk Noeldner betreute Team kämpft zwar unverdrossen, befindet sich nach einer Reihe von zum Teil sehr unglücklichen Niederlagen noch in Abstiegsgefahr.

Und noch ein Schankerl zum Schluß: Bei einem Halbzeitwettbewerb anlässlich eines SG-Bundesligaspiels schaffte Ulrich Förster, Spieler unserer 1. Mannschaft, das Kunststück, den Ball von der Mittellinie im Korb zu versenken und erhielt dafür ein Mountain-Bike als Preis!

Ulrich Everling

SENIORENSPORT und FREIZEIT

Wiedergewählt

Am 7. November 1996 hat die Seniorensport- und Freizeitabteilung die Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes in den Räumen der Stadion-Gaststätte abgehalten. 36 stimmberechtigte Mitglieder (von 95) nahmen den Bericht des Vorsitzenden, des Kassenwartes und weitere Vorstandsmitglieder, Übungs- und Gruppenleiter, entgegen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Kassenwart die ordnungsgemäße Buchführung und versahen diese mit der Empfehlung, dem Kassenwart Entlastung zu erteilen, die ihm und dem Vorstand von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.



Stellvertretender Vorsitzender:
Herbert Waßmann.

Auf Vorschlag der Versammlung wurden einstimmig wiedergewählt: Heinz W. Brand (Vorsitzender), Herbert Waßmann (Stellvertreter), Ursula Held (Sportwartin), Ursula Bensch (Schriftführerin). Zum Kassenwart wurde einstimmig der interimsmäßig vom Vorstand bestellte kommissarische Kassenwart Dr. Armin Aschenbrenner und als Besitze- rin Waltraut Plümecke gewählt.

Alles in Butter... ...mit milkau's! Butterkuchen!



milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!

Zum Rechnungsprüfer wurden gewählt: Werner Blome, Walter Pfaff.

Veranstaltungen

>Kegeln< Montag, 3. + 17. und 31. 3. 1997 ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 32 33 91.

>Folklore< Dienstag, 4. + 18. und 1. 4. 1997 ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

>Wassergymnastik< Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina Seidel Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis a vis Besselstraße. Entfällt vom 25. 3. bis 12. 4. 1997.

>Lauffreß und Spiele< Mittwochs ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, EG, Raum 2.

>Kraft- und Dehnübungen< Nach Vereinbarung mittwochs in der Zeit von 15 - 17 Uhr. Treffpunkt: Kraftraum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12 - 13 Uhr oder 18 - 19 Uhr.

>Gymnastik und Spiele< Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten.

Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60. Entfällt vom 25. 3. bis 12. 4. 97.

>Wandern< Anfragen bitte an: Wanderwart Dr. A. Aschenbrenner, ☎ 35 16 60.

>Vorstandssitzung< Mittwoch, 19. 3. und Dienstag, 8. 4. 1997, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte.

>Fachvortrag< Donnerstag, 20. 3. 1997, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte. Herr Hartmann, Öffentliche Versicherung, referiert über das sehr interessante Thema: Versicherungsbetrug.

>Gründungsfeier< Dienstag, 25. 3. 1997, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte. Wir feiern Geburtstag, erinnern an Vergangenes und halten Vorschau auf Reisen in 1997. Wir erwarten alle Abteilungsmglieder zu einer fröhlichen Kaffeetrunde. Anmeldung wochentags vom 10. bis 21. 2. '97 in der Zeit von 17 bis 19 Uhr unter ☎ 32 33 91.

>DIA-Vortrag< Donnerstag, 27. 3. 1997, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Dr. A. Aschenbrenner zeigt: Stavanger - Dom, Altstadt, Erdgasmetropole und Lysefjord. Lassen Sie sich die interessanten Aufnahmen und Erläuterungen nicht entgehen.

>Achtung!< Neue Telefon- und Fax-Nr. bei Eintracht: Telefon-Nr. 23 23 00, Fax-Nr. 05 31 - 2 32 30 30.

>Sonderveranstaltungen< Beachten Sie bitte das Ihnen vorliegende Angebot der Stadt Braunschweig, Sozialamt, Abteilung für Senioren. Siehe Anlage zum Info vom 3. Januar 1997. HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
- Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
- Schwimmen/Wasserball ■ Turnen ■ Tanzen
- Eissport ■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:
Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VIZEPRÄSIDENT:
Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:
Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:
Gerhard Beinsen, Teil. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:
Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Andreas Jost (Schw. / Wasserb.), Tel. (0 53 07) 26 02
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49
Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:
Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHRENRAT:
Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemisch

RECHNUNGSPRÜFER:
Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:
Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
83. Jahrgang, 1996
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Bieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag
jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Dienstag 11. März 97

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 1757
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**



feldschlößchen



Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

FUSSBALL

Solide weitermachen

Präsident Helmut Dohr sprach nach dem 0:4 in Hannover aus, was alle Freunde der Eintracht empfanden: „Es war eine Demütigung für die Seele, doch wir geben nicht auf.“ Schadensbegrenzung stand auf der Tagesordnung. Der Eintracht-Präsident setzt auf einen Jetzt-erst-recht-Effekt. Auch B. Möhlmann (Foto links) war und ist überzeugt: „Die Akteure wissen, daß sie in der Verantwortung stehen.“

Bis Mitte März, unserem Redaktionsschlußtermin, bestätigen die Spieler, was Präsident und Trainer gefordert hatten. Fünf Spiele, fünf Siege. Da Hannover gleichzeitig vier Punkte einbüßte, konnte der Rückstand auf den Tabellenersten verringert werden. Schwere Spiele über Ostern liegen vor der Eintracht. Daumendrücken ist angesagt.

LEICHTATHLETIK

Höhepunkt des Jahres

Der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) und der Niedersächsische Leichtathletikverband (NLV) als offizieller Ausrichter haben die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft für Männer und Frauen nach Braunschweig vergeben. Verantwortlich vor Ort sind der NLV-Kreis Braunschweig und Eintracht.

Die Veranstaltung am 10. Mai 1997 im Stadion beginnt um 10 Uhr. Bis auf das Hammerwerfen, das auf dem Rasenplatz an der Rheingoldstraße stattfindet, werden sämtliche Disziplinen im Stadion-Oval ausgetragen.

Bei den Frauen und Männern verteidigt jeweils die LAV Quelle Fürth / 1860 München den Titel. Weiter werden u. a. die LAV Bayer Uerdingen / Dormagen, der USC Mainz, der OSC Berlin und die LG Braunschweig (1996 Dritter bei den Männern) am Start erwartet.

EISSPORT

Heiße Diskussionen

Alle Jahre wieder hat die Eissportabteilung Probleme mit dem Etat. So erfreulich der Mitgliederzuwachs und der sportliche Erfolg sind, die finanzielle Bilanz dieser jungen Abteilung gibt zu großer Sorge Anlaß.

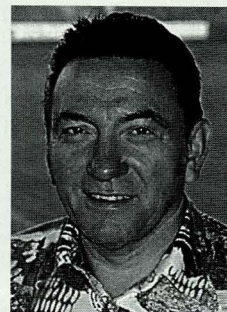
Jetzt hat Abteilungsleiter Reinhard Manlik die konkreten Zahlen auf den Tisch gelegt. Daraus ergibt sich für die laufende Saison ein Minus von ca. 77.000 DM. In erster Linie sind es die sog. Amateurbereiche, die Eintrachts Verantwortlichen Kopfschmerzen bereiten. Knaben / Schüler haben ein Defizit von 23.000 DM, Jugend / 2. Herren von 4.000 DM, die Damen von 12.000 DM, Hobbyspieler von 9.000 DM, Eiskunstläufer von 8.000 DM und die Inline-Skater von 9.000 DM.

Präsident Dohr, der das positive Image der Eishockeyspieler für Eintracht anerkennt: „Die Abteilung hat die Auflage, wie andere auch, ohne Verluste zu arbeiten. Das muß eingehalten werden.“



Telegramm

nach ron gaudet hat auch coach jakob martin seinen vertrag für eintrachts eishockeymannschaft verlängert +++ nach der heimmiederlage gegen waspo hannover steht den wasserballern das wasser im doppelten sinne bis zum hals +++ nach dem 0:4 gegen hannover 96 ist der zuschauerschnitt bei den heimspielen deutlich zurückgegangen



Wolfgang Krake hat Grund, stolz zu sein. Die DMM wird in Braunschweig ausgetragen: Seite 8



Peter Weirauch will nicht mehr kandidieren: Seite 10.

Zum Titelfoto: Eintrachts Goldstaffel mit Rainer Kelch, Jan Voigt, Dirk Debertin hat die Harzer Loipenasse distanziert: Seite 5.

**Meister in der Loipe:
Meister im Hockey:
Vizemeister 4 x 400 m:**

**Seite 5
Seite 6
Seite 8**



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**Wir unterstützen
EINTRACHT**



NAMEN SIND NACHRICHTEN

GEBURTSTAGS

JUBILARE

- * 5. 4.: Helga Neil (60),
Bahwiese 10, 38533 Vordorf
7. 4.: Dietmar Erler (50)
Zuckerbergweg 29, 38124 Braunschweig
9. 4.: Kurt Sauerbrey (85)
Brunnenweg 3, 38118 Braunschweig
9. 4.: Christel Essner (60)
Taubenstraße 2, 38106 Braunschweig
10. 4.: Lutz Zelle (50)
Amselweg 10, 38162 Cremlingen
11. 4.: Dr. Armin Aschenbrenner (65)
Im Gettelhagen 92, 38108 Braunschweig
14. 4.: Herbert Waßmann (70)
Helmeweg 8, 38120 Braunschweig
19. 4.: Hans Koencke (70)
Hauptstraße 14, 38536 Meinersen
23. 4.: Heinrich Helmer (65)
Lenneweg 1, 38120 Braunschweig
24. 4.: Joachim Ruth (65)
Am Schiffhorn 1, 38124 Braunschweig
4. 5.: Günther Kothe (65)
Swinestraße 2, 38120 Braunschweig
7. 5.: Horst Michelsen (65)
Junkerstraße 1, 38108 Braunschweig

Ernst Thiel †

Ganz überraschend ist im Februar unser Abteilungsmitglied Ernst Thiel im Alter von 78 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie. Ernst ist 1956 in unsere Hockey-Abteilung eingetreten, war

lange Zeit aktiv in den zweiten Herren und später in den Senioren. Wenn er zwar in den letzten Jahren nicht mehr den Hockeyschläger schwang, sportlich blieb er bis zuletzt: Er schaute sich zahlreiche Hockeyveranstaltungen an, schließlich spielen mit Inga und Sören Matthes zwei Enkel in unseren Leistungsmannschaften.

Als Enkel Sören 1984 mit dem Hockey begann, stellte er sich auch als Trainer und Betreuer zur Verfügung. Dafür gilt ihm unser Dank.

Karen Fröhlich

Joachim Bosold †

Im 67. Lebensjahr verließ uns unerwartet Joachim „Jochen“ Bosold. Der Verstorbene kam 1945 nach Braunschweig und schloß sich unserer Handball-Abteilung an. Er war viele Jahre Stammspieler der erfolgreichen 1. Mannschaft und als exzellenter Angriffsspieler viel beachtet. Nach seiner aktiven Laufbahn blieb er uns von 1961 bis 1968 als Trainer der 1. Herrenmannschaft weiter eng verbunden und legte durch seine qualifizierte Tätigkeit, die sich durch seine besonderen menschlichen Eigenschaften auszeichnete, den Grundstein für den späteren Aufstieg in die Feldhandball-Bundesliga.

Der gelernte Pädagoge beendete als Rektor seine berufliche Laufbahn. Er war in seinem Wohnort Woltwiesche ebenfalls sportlich sehr engagiert und viele Jahre Vorsitzender des dortigen Sportvereins Viktoria.

Wir werden Jochen Bosold nicht vergessen.

- gm -

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Rasit Bangoji (29. 4. 79), Mike Haggis (11. 9. 82), Carsten Jäschke (18. 11. 60), Petra Jäschke (1. 6. 62), Sascha Jäschke (20. 9. 84), Oliver Jäschke (27. 7. 86), Tobias Jäschke (17. 3. 89), Harald Matthies (5. 10. 66), Florian Jansch (22. 9. 85), Sebastian Dombrowski (22. 1. 82), Ercan Altun (10. 10. 80), Serdar Kursun (7. 9. 80), Sascha Bode (26. 1. 81), John-Patrick Schlüter (24. 8. 81), Nedin Cerimovic (16. 9. 80), David Szarla (7. 10. 80), Ruwen Manske (2. 6. 82), Gürkan Aydoğan (20. 3. 81), Lars Klenner (15. 12. 81), Alexander Golder (22. 9. 81), Serkan Mengeneçioğlu (29. 3. 87), Kai Kollhoff (20. 4. 87), Roy Olbrecht (30. 1. 87), Evren Songürer (7. 10. 86), Ümit Subasi (12. 12. 87), Stefanie Skoda (2. 2. 88), Jan-Hendrik Hüsen (17. 9. 79), Patrick Mandzij (25. 1. 92), Serkan Bağcı (12. 7. 81), Azet Slaia (7. 6. 82), Murat Kesikli (29. 8. 88), André Schreiner (3. 8. 88), Jörg Schreiner (7. 12. 59), Kai Sanojca (14. 11. 84), Michael Brangs (15. 1. 66), Oktay Üzümcü (24. 2. 78), Andreas Pape (22. 2. 70), Dragomir Benic (18. 3. 71), Goekan Alakus (13. 8. 81), Edip Aysel (19. 6. 86), Torsten Schröter (26. 7. 67), Sascha Schröter (10. 4. 71), Heiner Deuse (25. 11. 81), Martin Welge (1. 5. 73), Stefan Münich (19. 4. 85).

BASKETBALL Thomas Handick (1. 12. 81).

SCHWIMMEN Florian Gutwinski (14. 6. 83), Steven Weidling (7. 12. 80), Christa Hesse (26. 4. 44), Carola Römermann (9. 8. 48), Marisa Häring (10. 2. 90).

EISSPORT Jan-Patrick Senke (24. 4. 92), Marcel-Max Tscherner (1. 3. 89), Adam Furmanczyk (5. 8. 86), Tarek Griese (14. 12. 90), Ronald Giesel (12. 5. 81), Robert Schulz (18. 10. 91), Georg Schulz (1. 10. 89), Elsa Ritterrodt (2. 3. 93), Dennis Korff (20. 2. 92), Mario Blume (23. 9. 90), Stefan Vlcek (25. 9. 79), Mario Ferro-Rincon (3. 10. 81).

HANDBALL Barbara Rischmann (2. 4. 40).

WINTERSPORT Hanna Basler (10. 10. 82), Niels Kellner (10. 7. 82).

LEICHTATHLETIK Cord Husmann (4. 9. 67).

HOCKEY Henning Lechnitz (21. 11. 75), Peter Dohlich (11. 4. 75), Martin Draheim (10. 8. 84), Tilmar Ackermann (24. 9. 85).



Straßen- und Tiefbau

Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

V-MARKT Verbrauchermärkte	Schaufenster Wolfenbüttel	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Karl Munte Bauunternehmung	Volkswagen Leasing	diamona Bettensysteme Braunschweig	Aumüller Betonwerk
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V. A. G.	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Frank & Walter Computer	Frachtrasch international	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe - Erdarbeiten
Borek am Dom 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Seela Hotel und Fahrschule	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wandt Spedition Transportberatung	porta möbel & mehr	Hotel Stadtpalais Best Western
Micheis Atelier Braunschweig	Volksbank Braunschweig	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	NORD/LB			
Ilse der Mischwerke Ilse	Milkau Konditorei-Bäckerei	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Opel-Dürkop Braunschweig			
Block am Ring BMW	Palucki Lkw, Baumaschinen	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Klinge & Giese Bau GmbH Lehre / Wendhausen			
Pro Design Werbeagentur	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus			
Werner Tours	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung			
Rüdebusch Baustoffe und Transporte	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	Zum Eichenwald Gaststätte	Öffentliche Versicherung			





Als Niedersachsenmeister grüßen Eintrachts Hockey-B-Mädchen. Mehr darüber auf Seite 6. An dieser Stelle aber schon herzlichen Glückwunsch an das Team um Peter Schmidt und Jörg Schaller.

Karl-Heinz Wolf 70

Karl-Heinz „Iton“ Wolf, seit 56 Jahren Mitglied der Handball-Abteilung, feierte am 26. 2. 1997 seinen 70. Geburtstag. „Iton“ Wolf entdeckte schon als Jugendlicher seine Liebe zum Handballsport. Er war ein schneller und gewitzter Angriffsspieler, der bis 1955 Mitglied der damals sehr erfolgreichen 1. Herrenmannschaft war. Seine ehemaligen Mannschaftskameraden konnten ihre Glückwünsche erst verspätet überbringen, denn „Iton“ Wolf weilte für längere Zeit auf der schönen Baleareninsel Mallorca. Die Handball-Abteilung gratuliert dem Jubilar auf diesem Wege besonders herzlich.

- gm -

Wichtige Telefonnummer

Die Geschäftsstelle weist darauf hin, daß Frau Menz jetzt direkt unter der Telefonnummer (05 31) 2 32 30 14 zu erreichen ist. Die Faxnummer bleibt unverändert (05 31) 2 32 30 30.



5. 4. Dr. Thomas Hach, Helga Neil (60), Udo Altemark (58), Franz-Ferdinand Kestennus. 6. 4. Willi Falkenstein, Thomas Fröhlich, Dr. Gerhard Gehrich (55), Peter Laubner (57), Ferdinand Köberl (52), Willi A. Fibich (56), Siegfried Wenzel (73). 7. 4. Rainer Boese, Andreas Bekker, Dietmar Erler (50), Wilfried Reinecke (55). 8. 4. Günther Lukas, Adelheid Röseler (57), Volker Bode (51). 9. 4. Kurt Sauerbrey (85), Lotte Bohnstedt (74), Werner Straßburger (68), Otto Wrede jun. (61), Christel Essner (60), Klaus Kerth, Eckart Müller (55). 10. 4. Heinz Werner Kausche, Lutz Zelle (50), Roswitha Ottersbach, Siegfried Koch (57), Michael Stautz, Rita Lipinski (61), Elke Flehe. 11. 4. Theo Ottersbach (53), Dr. Armin Aschenbrenner



Jörg Teichler, Kai Karsten, Lars Detlefs und Marko Janke (von links) wurden in neuer Bestzeit Hallen-Vize-meister über 4 x 400 m. Einzelheiten dazu auf Seite 8.

(65). 12. 4. Marga Thiemann (83), Werner Ditzinger (69), Hartmut Stach, Gisela Kruppa. 13. 4. Rainer Frohreich (51). 14. 4. Karen Fröhlich, Herbert Waßmann (70), Hans-Georg Krause. 15. 4. Rolf Berwecke (62), Dr. med. Jürgen Uhde (58), Rainer Kelch. 16. 4. Irene Grothe (68), Volmar Adam (56). 17. 4. Gerhard Schneider (68). 18. 4. Willi Leberkühne, Peter Werner (56), Karl Hohls (74), Jochen Staake (56). 19. 4. Hermann Grote (68), Hans Koenecke (70), Magrit Bosse (61). 20. 4. Hartmut Awe (55), Achim Gramann (61), Ulrike Kasper, Klaus Michael Schlüter, Claus-Jürgen Kersting (69), Marion Schmidt-Salzer (54). 21. 4. Dr. Hans-Dieter Böning (52), Ellen Haremza (56), Rainer Spieker (52), Ute Danschacher (59), Jürgen Dramsch, Gabriela Bethke. 22. 4. Renate Michehl (53), Jürgen Mönig (56), Horst-Dieter Ewert. 23. 4. Klaus Schnoor (54), Heinrich Helmer (65), Klaus Engelbrecht, Wolfgang Forster (55). 24. 4. Klaus-Dieter Hanisch, Joachim Ruth (65), Werner Wolff (55). 25. 4. Erich Friedrichs (62), Klaus Kayser (54), Hermann Kothe (68), Gudrun Knoblich. 26. 4. Kristian Leistikow, Viktor Suida (69), Wolfgang Müller-Wilderink (56), Helmut Seela (72), Arnold-C. Luckhardt. 27. 4. Johannes Hagemann, Rai-

ner Lüders, Udo Steckel (56), Gerald Gaus. 28. 4. Hans-Henning Weiher (57), Ulrich Wesser (74), Udo Frank. 29. 4. Dr. Joachim Richter (68), Siegfried Schulz, Brunhilde Alpert (76). 30. 4. Axel Fricke (58), Rudolf Lipinski (63), Ingeborg Brand (69), Jürgen Richter (53), Edeltraut Rudloff (61). 1. 5. Walter Behrens (69), Eckhard Hasse. 2. 5. Heinz Klimtschok (59), Dieter Nolle (66). 3. 5. Henning Kranz (52), Otto Hoffmeister (76), Christel Lau (53), Gunhild Bentlage, Almut Bentlage, Joachim Ahrend. 4. 5. Jörg Bresler (51), Walter Buchheister (81), Günther Kothe (65), Herhard Kypke (69), Marlis Mädke (53), Wolfgang Wille (79), Jörg Baetjer, Stefan Pelz. 5. 5. Hans-Günther Wolff (53), Franz Krell. 6. 5. Melitta Papa, Alfred Wallis (63). 7. 5. Sigrid Puls, Horst Michelsen (65), Uwe Tietz, Jürgen Heinze, Sylvia Schmidt, Wolfgang Will (54). 8. 5. Fritz Borek jun., Wolfgang Krake (55), Herbert Marx (84), Hans-Günter Schiffer (82), Achim Brüderle (54), Ulrich Nowak, Jotchka Wittneben. 9. 5. Hans-Joachim Schiffel (69), Hans Otto Schulze (72).

Ursula Bensch

Jugend-Hallenturniere

Am 23. Februar 1997 fanden die Hallenturniere der E-Jugend und der 2. D-Jugend im Lesinggymnasium in Wenden statt. Am Vormittag kämpften die E-Jugendmannschaften aus Lehnndorf, Wenden, Brookmerland (Ostfriesland), Helmstedt, Schöppenstedt, der HSC Leu, der SV Olympia und zwei Vertretungen von Eintracht um den Sieg. Nach dem Ende des Turniers konnte sich der TSV Schöppenstedt vor dem HSC Leu

durchsetzen. Die 1. E-Jugendmannschaft von Eintracht belegte den dritten Platz. Insgesamt hat man recht guten E-Jugend-Fußball mit vielen Toren und spannenden Spielen erlebt. Am Nachmittag fand das gut besetzte Jugendturnier der 2. D-Jugend statt. Am Turnier nahmen der Hamburger Sportverein, Hannover 96, SV Lengede, TSV Wendezelle, FC Lehrte, SC Goslar, und zwei Mannschaften von

Eintracht teil. Gespielt wurde in zwei Gruppen den sich der SC Goslar, Eintracht 1, TSV Wendezelle und der FC Lehrte durchsetzten. Sieger des Turniers wurde SC Goslar, die den TSV Wendezelle im Finale besiegten. Auf den dritten Platz kam die 1. Mannschaft vom Gastgeber Eintracht. Ein großer Dank geht an die Firma Wedertz und Knips für die Bereitstellung der Pokale sowie die Firma Sport Total für die Fußbälle. Außerdem geht ein Dank an alle, die bei der Organisation der zwei Turniere mitgeholfen haben. Die Arbeit hat sich bezahlt gemacht, denn die Turniere haben den teilnehmenden Mannschaften sehr viel Spaß bereitet. *Björn Klein*



Wertz + Knips Wintergänger

Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung Dienstag, 15. Juli 1997, 19.30 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Anwesenheit
 3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 1996
 4. Berichte des
 - a) 1. Vorsitzenden
 - b) stellvertr. Vorsitzenden und Kassierers
 - c) Jugendleiters
 - d) Vereinsschiedsrichterwartes
 5. Bericht des Kassenprüfer
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Neuwahlen
 8. Anträge
 9. Verschiedenes
- Anträge stimmberechtigter Mitglieder der Fußballabteilung sind bis spätestens Dienstag, 8. 7. 97, schriftlich beim Fußballabteilungsleiter Gerhard Beinsen, Trift 25, 38268 Lengede, abzugeben oder einzuschicken. Stimmberechtig sind alle Abteilungsmitglieder, die am 15. 7. 97 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Gerhard Beinsen, 1. Vorsitzender

Die Fußball-Amateurabteilung konnte mit Wedertz und Knips einen neuen Sponsor für die 3. Herren gewinnen. Auf dem Bild von links nach rechts: Ehepaar Knips, Fußball-Abteilungsleiter Gerhard Beinsen und Trainer Torsten Biermann.

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

Hannover 96 – Eintracht 4:0 (2:0) 12. Februar 1997

30.000 im Niedersachsen-Stadion und über eine Million Zuschauer im Fernsehen sahen ein alles in allem enttäuschendes Spiel, in dem der Tabellenführer schon nach 19 Minuten 2:0 führte. Eintracht enttäuschte auf der ganzen Linie. „Wir allesamt haben der Mannschaft vielleicht ein wenig zuviel aufgebürdet“, resümierte Präsident Dohr.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Vandreike (46. Maric), Lange, Kohn, Weisheit, Kolakovic (73. Kienert) – Koctürk, Bicici (73. Dehne).

Eintracht – Atlas Delmenhorst 3:1 (1:0) 16. Februar 1997

3.471 Zuschauer (Minusrekord) waren unzufrieden – ebenso wie Trainer Möhlmann: „Das einzig Positive waren die drei Punkte. Wir haben 75 Minuten schlecht gespielt.“ Die restliche Viertelstunde nutzten Koctürk, Vandreike und Bicici per Elfmeter. Als Delmenhorst vorübergehend das 1:1 erzielt hatte, war Eintrachts Spiel ganz schwach.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Fokin – Weisheit, Vandreike, Bicici, Koctürk, Kohn, Lange – Maric (69. Kienert), Kolakovic (46. Dehne / 69. Boy).

SV Lurup – Eintracht 0:2 (0:0) 22. Februar 1997

Zu harmlos waren die vom Abstieg bedrohten Hamburger, um den verhalten spielenden Möhlmann-Schützlingen gefährlich werden zu können. Binnen elf Minuten erzielten Pfannkuch und Maric das verdiente 2:0 für die Eintracht. Gerlach wäre fast noch das 3:0 geglückt. Bicici, Koctürk, Weisheit und Lange zählten zu den engagiertesten Braunschweigern.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Weisheit (75. Schmitz), Lange, Kohn, Bicici (62. Gerlach), Kolakovic – Koctürk, Maric.

Eintracht – Lüneburger SK 3:0 (0:0) 2. März 1997

Am Ende stand ein klarer 3:0-Erfolg außerhalb jeder Diskussion. Vergessen waren die ersten 45 Minuten, in denen die Lüneburger vor allem spielerisch besser waren. Als nach dem Wechsel Regenschirme durch das Stadion peitschten, eröffnete Fokin den Torreigen, der eigentlich noch höher hätte ausfallen müssen. Kolakovic und Maric trafen noch zweimal. 4.200 Zuschauer.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Weisheit, Fokin – Lange, Koctürk, Tietze, Kohn, Vandreike (46. Gerlach, 60. Schmitz) – Maric (73. Conrad), Kolakovic.

Eintracht – VfL Herzlake 2:0 (0:0) 8. März 1997

Hochverdient, aber schwer erkämpft war dieser Heimsieg vor über 4.000 Zuschauern. Doch so richtige Freude kam erst auf, als Ingo Vandreike in der 83. Minute mit einem satten Schuß aus 18 Metern das 1:0 erzielte. Praktisch mit dem Schlußpfiff erhöhte Koctürk auf 2:0. Möhlmanns Kommentar: „Wir hatten Herzlake jederzeit gut im Griff.“

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Weisheit, Lange (81. Schmitz), Vandreike, Kohn (75. Dehne), Kolakovic – Maric (81. Kienert), Kolakovic.

SC Norderstedt – Eintracht 1:3 (1:0) 15. März 1997

Nach dem Seitenwechsel wachte die Eintracht auf, insbesondere der eingewechselte Bicici gab dem Spiel die entscheidenden Impulse. Kolakovic auf Vorarbeit von Lange und Boy besorgten das 2:1 innerhalb von 5 Minuten. Kolakovic erhöhte kurz vor Schluß. Der Coach attestierte seinem Team eine starke Leistung in der zweiten Halbzeit.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Tietze (46. Dehne), Kolakovic, Lange (74. Schmitz), Vandreike, Kohn – Koctürk (74. Bicici), Maric.

Eintracht – SV Wilhelmshaven 2:0 (0:0) 22. März 1997

Vor 4.500 Zuschauern siegte Eintracht verdient, ohne indessen überzeugen zu können. Wilhelmshaven versuchte mit allen Mitteln, ein 0:0 zu retten – dies vor allem, als sie nach rund 30 Minuten einen Feldverweis zu beklagen hatten. Eintracht stürmte 85 Minuten auf ein Tor, das unerreichbar schien, zumal Bicici und Koctürk enttäuschten. Kolakovic 85. und 90. Min.) war dennoch erfolgreich.

Tabelle der Regionalliga Nord (Ausschnitt) 23. März 1997

1. Hannover 96	27	23	2	2	92:19 (+73)	71
2. Eintracht	26	20	2	4	61:17 (+44)	62
3. VfL Osnabrück	26	13	9	4	41:16 (+25)	48
4. Werder Bremen (A)	25	14	4	7	50:29 (+21)	46
5. Hamburger SV (A)	26	13	7	6	50:37 (+13)	46
6. Norderstedt	27	11	8	8	49:28 (+21)	41
7. FC Celle	25	12	5	8	42:36 (+6)	41
8. VfL Herzlake	26	11	4	11	39:42 (–3)	37

Eintracht zerschlägt Clausthaler Vorherrschaft



Die besten „Harzer“ kommen von Eintracht: Rainer Kelch, Jan Voigt, Dirk Debertin.

Bei den Landes-Staffelmeisterschaften gelang den Braunschweiger Wintersportlern ein souveräner Sieg über die gesamte Harzer Konkurrenz.

Über die 3 x 10 km startete Jan Voigt in klassischer Technik und bewältigte die anspruchsvolle Strecke in 31:52 min. Das bedeutete zu diesem Zeitpunkt einen Rückstand von 52 Sekunden auf die noch führende Staffel aus Clausthal-Zellerfeld. Als zweiter Läufer ging Rainer Kelch in freier Technik auf die zehn Kilometer, konnte aber trotz guter Laufzeit (30:10 min.) den Rückstand nicht aufholen. Erst Dirk Debertin gelang es, sich bravorös an die Spitze

zu setzen. Bis ins Ziel lief Dirk Debertin sogar einen Vorsprung von 1:44 min. heraus, ohne dabei an seine Reserven gehen zu müssen. Herausragend ist dieser Sieg für die Eintracht auch deswegen, weil sie den Titel eines Harzer Staffelmeisters letztmalig im Januar 1946 mit einer noch aus vier Läufern bestehenden Mannschaft gewann. Das damals mit einem halben Meter Vorsprung gewonnene Rennen betritten Eintrachts Läufer Fricke („Balduin“ Fricke, Eintrachts langjähriger Präsident), Schlieker, Lüttge und Reh. Insgesamt war die Eintracht mit vier Herren-Staffeln am Start und stellte somit das größte Teilneh-

merfeld des Wettkampfes. Ein Erfolg gelang auch Eintrachts Wintersportlerinnen. Über 3 mal 5 km startete Swantje Hagena in klassischer Technik und lief nach 23:16 min. mit knappen 12 Sekunden Vorsprung als Zweite in die Wechselzone. Als nächste gingen Martina Willt und danach Schlußläuferin Sophie Knoblich in freier Technik auf die Strecke, konnte den dünnen Vorsprung aber nicht halten und platzierte die Staffel in 1.01:56 Std. auf dem bronzenen dritten Rang.

Vereins-Meister

Dank des noch kurzfristig gefallenen Schnees konnten die Vereins-Meisterschaften am 16. Februar in Oderbrück durchgeführt werden.

Vereinsmeister über die 10 km wurde Carsten Krause, bei den Damen über 5 km Sophie Knoblich. Über die 2 km siegte Katy Lieberam und bei den Schülern Felix Hoffmann.

Rundblick

Nachdem schon im vergangenen November der erste Schnee gefallen war, boten sich gute Trainingsmöglichkeiten, so daß dann Ende Dezember der Oderbrücker Schnupperlauf mit einem gelungenen Wettkampfwochenende überzeugte.

Gold- und Silbermedaillen erliefen sich Eintrachts Schülerinnen- und Schülerstaffeln im Vergleich zu der Landesmeisterschaft, konnten aber auch in den Einzelläufen

● Bis spätestens Pfingsten sollten alle Kleidungsgegenstände, Skischuhe und Lebensmittel aus der Hütte geholt werden.

● Am 24. 5. und 25. 5. ist ein Arbeitswochenende auf der Hütte geplant.

● Am 25. 6. wird ein Spargelessen mit Radtour bzw. Wanderung durchgeführt. Anmeldung bei R. Röttschke.

vordere und vorderste Plätze belegen.

Zu einem großen Ereignis entwickelte sich die Harzmeisterschaft, wobei Eintracht als einziger Verein des NSV eine gemischte Staffel an den Start schicken konnte.

Mit einsetzendem Tauwetter Ende Februar verschlechterten sich die Bedingungen zunehmend, so daß der Saisonhöhepunkt schon gefährdet schien. Die Landesstaffelmeisterschaft sollte diesmal zum Feiertag der Wintersportabteilung benannt werden. Die Goldmedaille war der Lohn für ein großes Rennen, das die Eintracht zum zweiten Mal in der Geschichte Harzer Stafelmeister werden ließ.

Übungsleiter

Während fünf Winterwochenenden von Januar bis März nahmen Martina Willt, Stefan Schrader und Jens Wagner an einem NSV-Lehrgang zur Ausbildung zum Skiübungsleiter teil. Dabei erlernten sie das Vermitteln der

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE

ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

Ruf den Mann, der's kann . . .
bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär

Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38



klassischen und der Skatingtechnik in der Grundstufe und wurden auf verschiedenen praktischen und theoretischen Sachgebieten sowie im Rahmen einer Lehrprobe überprüft.

Vorschau

Für den Frühling und das Sommerhalbjahr werden weiterhin die beliebte Skigymnastik und / oder die Radtouren angeboten.

Außerdem findet zu Pfingsten wieder das große Treffen auf der Hütte statt, wobei Kuchen, Kaffee und Königsschießen nicht fehlen dürfen.

Jens Wagner

BASKETBALL

Licht und Schatten . . .

Das unmittelbar bevorstehende Saisonende brachte für unsere führenden Teams Licht und Schatten. Alles wird überstrahlt vom seit geraumer Zeit feststehenden Wiederaufstieg der 1. Damenmannschaft unter Trainer Carsten Schaper in die 1. Regionalliga. Damit hat das Team seine führende Stellung in Braunschweig eindrucksvoll unterstrichen. Zum ganz großen Glück reichte es allerdings nicht, denn der Tabellenzweite SV Hagen machte einen Strich durch den geplanten verlustpunktfreien „Durchmarsch“ und fügte dem Team am vorletzten Spieltag eine schmerzliche, wenn auch bedeutungslose 62:84-Niederlage zu.

Das 1. Herrenteam dürfte als Aufsteiger zur 2. Regionalliga und damit vierte Kraft in Braunschweig hinter SG und TuRa mit dem klaren Erfolg gegen Phoenix Osnabrück II am vorletzten Spieltag endgültig den Klassenerhalt geschafft haben. Nur eine Verkettung von allen ungünstlichen Umständen könnte noch Gefahr bringen.

Ähnliches gilt für die 2. Damenmannschaft, die allerdings auf fremde Hilfe angewiesen ist, wenn die weitere Zugehörigkeit zur Oberliga Niedersachsen gesichert werden soll. Das Team wird bei den restlichen Spielen der Saison und in der kommenden Spielzeit von Jens Winterbuhr betreut, der mit Erfolg auch die weibliche A-Jugend gecoacht hat.

Dieses A-Jugendteam hatte sich immerhin die Teilnahme an der Vorrunde zur Niedersachsenmeisterschaft gesichert, konnte in Hagen bei Osnabrück aber von vier Spielen nur eins gewinnen und verpaßte damit den Sprung in die Endrunde um die Landesmeisterschaft.

Ulrich Everling

HOCKEY



Das erfolgreiche Team der weiblichen Jugend. Oben von links: Olga Kraus, Trainer Stephan Rudloff, Henrike Schneefuß, Betreuerin Dagmar Matthes, Annika Grelle. Vorn: Torfrau Anne Bethke, Anja Schaller, Julia Schwarz, Dörte Netzer, Inga Matthes, Nicole Schliebus, Janine Kirchholtes, Ruth Riehle und Yvonne Heyen. Es fehlt Torfrau Silja Baake.

Erfolgreiche Hallen-Bilanz

Die Hallensaison ist vorbei. Bevor die Mannschaften nun in die Feldrunden gehen wollen, wollen wir Bilanz ziehen.

Im Jugendbereich gelang zwei Teams ein Meisterstück: Die B-Mädchen wiederholten ihre sehr guten Leistungen aus dem Feld und wurden Niedersachsenmeister. Das Endspiel gegen den DHC Hannover gewannen die letztmalig offiziell von Peter Schmidt betreuten Mädchen mit 3:2. Beteiligt an diesem Erfolg waren: Trainer Jörg Schaller, Marie Manthey, Helen Campe, Malgorzata Kulaszewska, Vanessa Bähr, Christina Feuge, Milena Geipel, Vanessa Schmidt, Natascha Kirchholtes, Vicky Wiemann und Sara Hoffmeister.

Zur Feldrunde wird sich dieses Erfolgsteam ein wenig auflösen. Elf Mädchen werden nun in der nächst höheren Altersklasse den Schläger schwingen. Zum Abschied von ihrer B-Mädchen-Zeit lud Betreuer Peter Schmidt „seine“ Truppe noch einmal zum Essen und ins Kino ein. Vorstand und Eltern danken ihm für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement. Ohne dies wären der Zusammenhalt der Mannschaft und damit die Erfolge sicherlich nicht so groß gewesen.

Mit guten Leistungen wartete in dieser Hallensaison einmal mehr auch die weibliche Jugend auf und dies obwohl sie verteilt in drei Damenmannschaften spielen und trainierten. Als Vizeniedersachsen- und Vize-Nordostdeutscher-Meister nahmen die von Stephan Rudloff trainierten und Dagmar Matthes betreuten Mädchen an den Deutschen Titelkämpfen in Leverkusen teil.

Dort erwischten sie die eindeutig schwerere Gruppe und belegten in der Endabrechnung durch einen

Sieg gegen Velbert (4:2) einen ehrenvollen siebten Rang. Auch wenn die Stimmung aufgrund der Vorrunden-Niederlagen (0:3 gegen Leverkusen, 2:5 gegen Frankfurt, 2:7 gegen Mannheim) nicht immer überschwänglich war, heiterten sich die Mienen nach dem Lob von Damentrainer Heino Knuf am Ende wieder ein bißchen auf.

Und so spielten die anderen

C-Mädchen: mit zunehmendem Erfolg. Wurden, wenn sie ihre Spielrunden nicht gewannen, meist Zweite.

A-Mädchen: Vizeniedersachsenmeister. In der anschließenden Relegationsrunde mit Bremen belegten sie den vierten Platz.

C-Knaben: mit wechselndem Erfolg in ihren Spielrunden.

B-1-Knaben: In der landesweit ausgespielten Plazierungsrunde belegten sie den siebten Rang.

B-2-Knaben: Diese Mannschaft belegte in der Pokalrunde den sechsten Platz. Nach jahrelanger Flaute hatten wir in dieser Saison wieder 22 aktive B-Knaben. Einige von ihnen verlassen zur Feldrunde diese Altersklasse, sodaß ein Großfeld-A-Knaben und eine Kleinfeld-B-Knaben gemeldet wird. Insgesamt ist dieser Aufschwung sicherlich der guten Beteuer- (Timm Haßelbrink) und Trainertätigkeit (York Delventhal und Jörg Schnittger) zu verdanken. Toll!

A-Jugend: wegen Personalmangels wurde die Mannschaft nach dem ersten Spieltag vom Spielbetrieb zurückgezogen. Die fällige Strafe (200 DM) erarbeiteten die Jugendlichen selbst. Sie verkauften an den anderen Spieltagen ihrer Altersgruppe Kuchen.

Viel zur Verbesserung der Stimmungslage hat auch die mitgereiste Fangruppe der zweiten Damen beigetragen. Toll, wenn es so einen mannschaftsübergreifenden Zusammenhalt gibt. Beteiligt waren: Julia Schwarz, Dörte Netzer, Janine Kirchholtes, Anja Schaller, Olga Kraus, Nicole Schliebus, Henrike Schneefuß, Inga Matthes, Yvonne Heyen, Annika Grelle, Ruth Riehle, Anne Bethke, Micki Kowolik und Silja Baake.

1. Damen: Mit ein bißchen Glück aber vor allem, und das ist das Schöne, aus eigener Kraft hielt sich das Team als Tabellensechster der Gruppe Nord in der Bundesliga.

1. Herren: Auch die Herren machten es in der Regionalliga spannend. Sie spielten zwar während der Saison nicht schlecht, verloren aber gerade vor eigenem Publikum zu viele Punkte. Erst im letzten Spiel gelang ihnen ein hauchdünner Klassenerhalt. Hätten sie gegen ihren direkten Abstiegskonkurrenten, den Marienthaler TSC, nur ein Tor mehr kassiert, wären sie abgestiegen.

2. Damen: Nach langer Zeit gelang dieser schlagkräftigen Truppe einmal mehr ein Meisterstück. Wir gratulieren zum ersten Platz in der Oberliga Bremen / Niedersachsen.

2. Herren: Diese Mannschaft belegte nach einem schwierigen Start noch einen gesicherten Mittelplatz in der 1. Verbandsliga.

3. Damen: Noch ein erster Rang. Diese bunt aus jung und alt zusammengewürfelte Truppe siegte in der Verbandsliga.

3. Herren: Nur ganz knapp mußte sich dieses Team im Rennen um die Tabellenführung geschlagen geben. In der zweiten Verbandsliga sprang hinter BTHC III der zweite Platz heraus.

Karen Fröhlich

Eishockey-Herren erreichten die Play-offs

Schon vor dem letzten Spieltag der Aufstiegsrunde zur 1. Eishockey-Liga Nord erkämpfte sich Eintracht mit einem 4:2 (2:2, 1:0, 1:0) beim Gelsenkirchner EC die Teilnahme an den Play-offs der besten acht Teams.

Der Sieg in Gelsenkirchen, wo Verteidiger Schütze wegen Erkrankung und der gesperrte Schweizer fehlten, mußte teuer bezahlt werden. „Hinterhältige Spielweise“ warf Eintracht-Coach Martin den Gastgebern vor und beklagte, daß

die Schiedsrichter Gelsenkirchener Provokationen überhaupt nicht, Braunschweiger Gegenwehr mit übertriebenen harten Bestrafungen ahndeten.

Stürmer Karlsson fiel mit Verdacht auf Innenbandriß frühzeitig aus. Haldene wehrte sich gegen überzogene gegnerische Attacken (Verdacht auf Nasenbeinbruch) und bekam dafür eine Matchstrafe.

„Ich wollte mich gegen Limburg wegen meiner Handverletzung eigentlich für die Play-offs schonen.

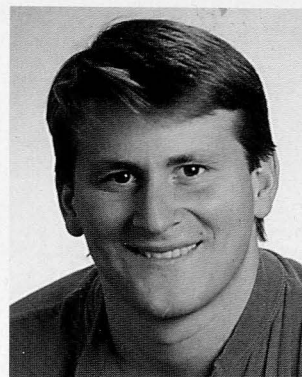
Aber jetzt muß ich ran“, erklärte Ron Gaudet, der in Gelsenkirchen erstmals wieder dabei war und dreimal entscheidende Vorarbeit zu den Toren von Bissaillon, Skorjak, Vait und Carroll erzielten Tore leistete.

„Wir können stolz auf unsere Truppe sein“, anerkannte der Teamchef, und Coach Martin sprach angesichts des Erfolges trotz der Benachteiligungen von einer „Superleistung“.

Mit 5:1 (1:1, 2:0, 2:0) zwang die Eintracht vor 900 Zuschauern die Limburger EG in die Knie, ein Erfolg des Willens und der Kampfkraft. Dennoch bleibt es in der Abschlusstabelle bei Rang acht, da Adendorfer zeitgleich gegen Berlin gewann.

Nun wartet im Play-off-Viertelfinale der EC Wilhelmshaven, gegen den die Blau-Gelben in den letzten Monaten zweimal sehr gut ausgesehen hatten.

Die Vorentscheidung in der phasenweise sehr harten Partie, die von vielen Strafen und Unterbrechungen gekennzeichnet war, fiel in der 30. Minute. Da gelangen den Gastgebern innerhalb von 64 Sekunden zwei



Die Weichen für Eintrachts Eishockey-Zukunft sind gestellt: Ron Gaudet hat bei der Eintracht einen Dreijahres-Vertrag unterzeichnet.

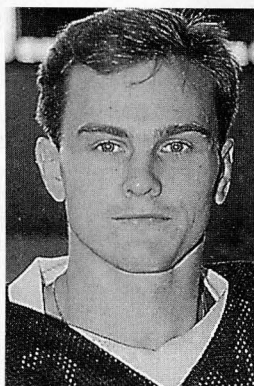
Unterzahlttore, die die Limburger völlig aus dem Konzept brachten. „Ich hätte nie gedacht, daß diese dezimierte Mannschaft zu so einer tollen Leistung fähig ist. Jeder hat heute 100 Prozent gegeben“, bilanzierte der zufriedene Trainer Jakob Martin.

Abschlusstabelle 2. Liga Nord

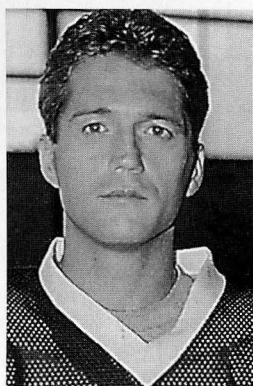
EC Wilhelmshaven	119:55	35:5
REV Bremerhaven	150:80	32:8
Braunlager EHC/Harz	104:81	25:13
ASV Hamm	107:71	24:16
Limburger EG	91:82	24:16
Berliner SC	113:71	22:18
Adendorfer EC	96:83	20:20
Eintracht	98:90	19:21
GEC Schalker Haie	84:109	11:29
EC Königsborn	56:164	6:34
Krefelder EV (A)	34:166	0:38



Niclas Karlsson verletzte sich in Gelsenkirchen



Andreij Skorjak als Stürmer erfolgreich



Frederick Carroll torhungrig als Verteidiger

*Aus 100jähriger Tradition
Spezialist für Deutsche Küche*



Gasthaus Wendenturm

Inh. Hans-Werner Mülke
Gifhorner Straße 140 · 38112 Braunschweig
Telefon (05 31) 31 16 57

Winter-Action für Schüler, Studenten & Azubis

- Bitte Ausweis vorlegen! -

INKL. LEIHSCHLÄGER UND BÄLLE

Montag bis Freitag
jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag
jeweils von 19.00 - 23.30 Uhr

Squash + Badminton

45 Minuten nur DM 10,-
(mit Reservierung)

Tennis

1 Stunde nur DM 10,-

PLAYOFF

HOTEL, SPORT- UND FREIZEIT-CENTER
Salzdahlumer Straße 137 · 38126 Braunschweig

Anmeldungen unter (05 31) 26 31 - 4 60

**Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
der Leichtathletik-Bundesliga für Frauen und Männer:
Samstag, den 10. Mai 1997, ab 10 Uhr
im Braunschweiger Eintracht-Stadion**

**Sportliche Highlights
in Braunschweig**

LEICHTATHLETIK

Meisterhaft

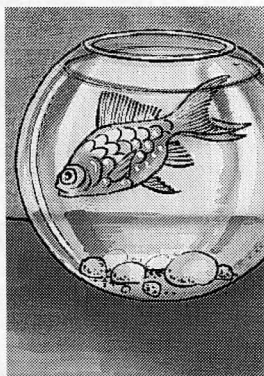
Vier Siege gingen bei den Hallenmeisterschaften des Bezirks am 15. und 16. Februar in Salzgitter auf das Konto unserer Springer und Sprinter. Gleich zweimal stand Dirk Hoffmeister ganz oben auf dem Treppchen. Er war der beste Hoch- (1,83 m) und beste Weitspringer (6,48 m). Peter Gierschewski bei den Männern (7,15 s) und Stefan Blut bei der B-Jugend (7,37 s) waren im 60 m-Sprint nicht zu schlagen. Ingo Krieg (MJA) und Benjamin Wosnitza (MJB) waren mit der Kugel weitere Finalisten (10,98 bzw. 10,65 m).

Eine Woche später am 22. und 23. Februar trafen sich unsere Viertelfinalisten in Dortmund zu den Deutschen Hallenmeisterschaften. Kai Karsten – als Mitfavorit angekündigt – verzichtete auf den Einzelstart, um sich ganz auf die Staffel zu konzentrieren. Dies zahlte sich bereits im Vorlauf am ersten Tag aus, als das Team mit Kai Karsten, Marko Janke, Jörg Teichler und Lars Dethlefs mit neuer Hallenbestzeit von 3:14,48 min. den Mitfavoriten LAC Quelle Fürth auf den zweiten Platz verweisen konnte. Im Finale am Sonntag steigerte sich das Quartett auf die neue Bestzeit von 3:12,94 min. und mußte sich nur dem TSV Bayer Leverkusen beugen. Etliche Favoriten – darunter der Vojahressieger – hatten das Nachsehen. *Hans Hogrefe*



Erfolgstrainer Ulrich Bode inmitten seiner Schützlinge, die Deutscher Vizemeister über 4 x 400 m wurden.

**WER KANN UNS BRAUNSCHWEIGERN
SCHON DAS WASSER REICHEN?**



Es fließt und fließt und fließt. Sauber und frisch – rund um die Uhr. Wann immer Braunschweiger ihren Wasserhahn aufdrehen, können sie sicher sein, daß ihnen reines Trinkwasser mit geringstem Härtegrad und Nitratgehalt zur Verfügung steht. Selbstverständlich eignet sich dieses qualitativ hochwertige Wasser auch bestens für die Zubereitung von Säuglingsnahrung.

Dafür sorgen wir, die Versorgungs-AG der Stadtwerke. Jeder der rund 251.000 Einwohner Braunschweigs verbraucht täglich ca. 162 Liter Trinkwasser. Um diesen Bedarf einschließlich dem von Gewerbe und Industrie in unserer Stadt zu decken, stellen wir im Jahr rund 17 Millionen

Kubikmeter überwiegend direkt aus dem Harz bereit.

Aber auch wenn das tägliche Wasser so selbstverständlich ist wie das tägliche Brot: mit Wasser sollte man – wie auch mit Energie – sparsam umgehen. Denn Wassersparen ist Umweltschutz. Wenn Sie mehr über Ihre Wasserversorgung und Wassersparmaßnahmen wissen möchten, sollten Sie unsere Mitarbeiter fragen. Wir geben Ihnen in unserem Informationszentrum Stiftherrenhäuser jederzeit Auskunft.
Tel.: 3 83-26 36

**Stadtwerke
Braunschweig**

ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ
PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

Fußball

A-Junioren-Regionalliga

Werder Bremen	56:14	46
VfL Wolfsburg	45:21	36
Hamburger SV	57:15	35
Holstein Kiel	36:25	29
FC St. Pauli	32:17	26
Concordia Hamburg	25:20	26
Hannover 96	34:29	25
Eintracht	26:23	23
VfL Osnabrück	29:43	22
VfB Lübeck	19:22	21
Phönix Lübeck	17:46	12
TSV Havelse	22:44	10
VfL Stade	15:51	6
SC Weyhe	8:51	6

A-Junioren-Bezirksliga

VfL Wolfsburg II	50:12	30
SVG Einbeck	56:19	29
VfB Fallersleben	52:33	29
TuSpo Petershütte	36:23	27
SF Salzgitter	48:22	25
SC Goslar 08	38:36	25
Eintracht II	28:25	24
SC Göttingen 05	47:40	22
JSG West Braunschweig	43:36	20
Arminia Vöhrum	33:34	19
Eintracht Nordheim	17:47	10
TSV Wolfsburg	7:128	0

Herren-Niedersachsenliga

Rotenburger SV	56:20	42
SVG Einbeck	43:20	41
TuS Heeslingen	45:37	36
MTV Gifhorn	38:30	34
VfR Osterode	35:28	32
SC Goslar	37:39	32
VfL Wolfsburg II	48:32	31
SF Salzgitter	49:54	30
SC Wende	34:22	28
Eintracht II	28:32	25
Güldenstern Stade	24:26	24
Germania Walsrode	41:46	22
TSV Wendezelle	21:29	18
FC Grone	23:39	15
TSV Bassen	26:54	12
MTV Soltau	22:62	12

Herren-Bezirksliga Mitte

GW Vallstedt	53:25	39
TV Mascherode	46:30	38
MTV Salzdahlum	44:26	37
TSV Schöppenstedt	38:17	36
FC Othfresen	39:22	35
TSG Bad Harzburg	38:24	34
VfL Seesen	46:24	32
Union Salzgitter	40:31	30
Fortuna Lebenstedt	30:32	25
SV Broitzem	35:40	22
Eintracht III	26:33	22
TSG Jerstedt	31:36	20
VfR Langelsheim	20:50	18
SG Achim / Börßum	24:40	16
RW Braunschweig	18:37	16
FC Gr. Döhren	11:72	1

1. Herren-Kreisklasse, Staffel A

Hondelage II	74:23	48
Eintracht IV	64:16	48
Kralenriede	74:27	43
Schwarzer Berg	56:30	42
Geitelde	81:42	40
Melverode / Heidberg II	55:24	35
Leu	45:32	26
Watenbüttel	34:35	26
Ölper II	48:43	24
Pappelberg	46:58	23
Wenden II	46:51	22
RW II	42:59	22
Timmerlah II	38:59	19
Bienrode II	53:61	18
BSC III	23:78	9
Lindenberg / BG	14:155	0

2. Altherren-Klasse, Staffel B

Olympia II	79:15	36
BSV II	41:28	26
RW II	55:18	24
Dibbesdorf	47:24	21
Freie Turner III	29:24	20
Stöckheim II	23:37	20
Eintracht	37:34	18
Rautheim II	19:37	14
Veltenhof II	38:49	13
RSV	20:44	11
Bienrode II	13:50	10
Völkrode	19:60	3

In diesen Tabellen sind
die Resultate bis einschließlich
16. März 1997 berücksichtigt.

Handball

Frauen-Oberliga

SC Germania List	358:280	31:5
MTV Großenheidorn	313:272	26:8
Eintracht	348:255	26:10
Eintracht Hildesheim	259:241	24:12
HSG Nord-Edemissen	291:288	19:17
VfL Bad Nenndorf	326:322	16:20
HSC Hannover	236:248	14:18
TSG Mörsse	286:303	14:20
HSG Lüneburg	270:297	14:20
MTV Ashausen	279:301	13:19
TC Hameln	294:341	9:27
SVS Volkmarshausen	197:346	0:30

Frauen-Bezirksliga

HSG Isernhagen	443:273	36:4
TuSpo Göttingen	424:305	32:8
HSG Wolfsburg I	341:301	29:11
VfL Salder	288:302	22:18
MTV Moringen	329:323	19:19
SG Sickte / Schandelah	316:336	18:20
TSV Liebenburg	329:354	18:22
VfL Wittingen	327:365	18:22
HSG Gillersheim / B	327:331	17:21
HSG Herzberg / Hattorf	291:348	12:26
TSV Helmstedt I	283:335	10:30
Eintracht II	316:441	5:35

Frauen-Bezirksklasse, Nord

HSC Ehmten	296:217	28:8
SV Süd Braunschweig	313:242	27:9
TC Schöningen	202:168	27:9
MTV Vorsfelde	251:230	20:14
HSG Büddenstedt / He.	223:221	20:14
SV Mariental	198:204	20:14
Eintracht III	204:233	17:17
HSG Isenhausen II	232:239	14:18
Lehndorfer TSV	189:241	12:24
SV Sandkamp	162:230	5:33
HSG Wolfsburg II	195:249	4:30

Basketball

2. Frauen-Regionalliga

Braunschweiger BG	1167:919	30:2
Hagener SV	1153:1001	24:8
TuS Eintracht Rulle	1075:986	22:10
TV Vörden	964:933	18:24
Sportfreunde Oesede	924:955	12:16
SC Langenhagen	866:929	12:18
Osnabrücker SC III	998:1029	12:20
MTV Wolfenbüttel	803:967	8:24
Heesseler SV	756:987	2:28

2. Männer-Regionalliga

BSG Bremerhaven	1785:1291	32:4
MTV Salzdahlum	1590:1340	28:8
TK Hannover	1432:1333	24:10
ASC Göttingen	1424:1387	22:12
BG Göttingen II	1469:1427	18:16
Braunschweiger BG	1229:1357	16:20
TV Leer	1519:1521	14:22
SC Rasta Vechta	1391:1456	14:22

Tennis

Damen-Verbandsliga

Braunschweiger TC II	34:2	12:0
Eintracht	28:8	10:2
Göttinger TC	23:13	8:4
SV Großburgwedel	15:21	5:7
TSV Burgdorf	12:24	4:8
Eintracht Hildesheim	11:25	2:10
MTV VJ Peine	3:33	1:11

Wasserball

Männer-Bundesliga

Rote Erde Hamm	188:109	18:4
ASC Duisburg	150:113	26:6
Wfr. Spandau 04	174:79	24:6
SV Würzburg 05	114:72	23:7
Waspo Hannover	138:109	22:12
SC Cannstatt	139:137	16:16
Aegir Uerdingen	135:176	14:20
SC Neukölln	129:149	12:22
Bayer Uerdingen	115:142	11:21
Hellas Hildesheim	134:197	8:26
Eintracht	107:156	6:28
SV Kamen	116:200	6:28

Wir machen den Weg frei

**Der elektronische
Weg zur
Beweglichkeit.**

Sie möchten Ihre Bank-
geschäfte bequem von zu
Hause aus erledigen. Mit
unseren elektronischen
Bankdienstleistungen er-
leichtern wir Ihnen den
Zahlungsverkehr. Und
vergrößern so Ihre Be-
weglichkeit.

Volksbank Braunschweig eG

SEIT 1887

Gehr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18

38100 BRAUNSCHWEIG

RUF (05 31) 4 58 82



**UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...**

HANDBALL

Wer wird Handball-Chef?

Am Donnerstag, dem 12. Juni 1997, 19.30 Uhr findet im Stadion-Restaurant die Jahreshauptversammlung der Handball-Abtei-

Jahreshauptversammlung der Handballabteilung

Donnerstag, 12. Juni 1997
19.30 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Genehmigung der Niederschrift der Abteilungsversammlung 1995
4. Berichte
5. Anträge
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge stimmberechtigter Mitglieder der Handballabteilung sind bis spätestens 25. Mai 1997 schriftlich beim Handballvorstand abzugeben. Stimmerechtigt sind alle Abteilungsmitglieder, die am 12. Juni 1997 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Peter Weirauch
Abteilungsleiter

lung statt. Es stehen unter anderem Neuwahlen auf dem Programm, und es wird auch zu personellen Änderungen kommen. So werden z.B. nach über 25jähriger Vorstandstätigkeit Peter Weirauch (Leiter der Abteilung) und Gerhard Mäde (Pressewart) nicht mehr kandidieren.

Um rege Teilnahme an der Abtei-

lungs-Versammlung wird gebeten, damit es gelingt, wieder einen handlungsfähigen Vorstand zu wählen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder hoffen, durch die Gewinnung von neuen und vielleicht auch jüngeren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern die künftige Zusammenarbeit durch zeitgemäße Ideen und Aktivitäten beleben zu können. Gern werden auch schon im Vorfeld zu diesen oder anderen Personalentscheidungen Hinweise, Anregungen oder Zeichen einer Mitarbeit im Vorstand entgegengenommen. Gerd Mäde

heim mit einer freundlichen Bedienung sowie eine sonnige Terrasse zur Verfügung. Vielleicht verspüren Sie auch Lust, Ihren Tennissport bei uns auszuüben. Wir würden uns über Ihren Besuch freuen und heißen Sie ganz herzlich willkommen.

Der Vorstand der Tennisabteilung wünscht allen Mitgliedern einen guten Saisonverlauf, den Punktspielen spannende und faire Spiele.

Jung und erfolgreich

Die 1. Damen konnten sich mit neuer Besetzung (vier Neuzugänge) in der Tennis-Verbandsliga gut behaupten und stehen zur Zeit auf dem 2. Tabellenplatz. Errungen wurden bisher vier klare Siege gegen TC TSV Burgdorf 5:1, MTV Vater Jahn Peine 6:0, Eintracht Hildesheim 5:1 und gegen SV Großburgwedel 6:0 Punkte. Aufgrund dieser eindeutigen Erfolge spekulierte die Mannschaft schon insgeheim mit einem Aufstieg.

Besonderer Ehrgeiz entwickelte sich im Lokalderby gegen die starke Mannschaft des BTHC, wobei das Eintrachtteam mit einer 2:4-Niederlage noch das beste Resultat erzielte. Zum Abschluß der Saison steht unseren 1. Damen noch ein schweres Spiel gegen den punktgleichen Konkurrenten TC Göttingen bevor.

TENNIS

Saisoneneröffnung

In der kalten Jahreszeit, wenn die Natur ihre „Auszeit“ nimmt, liegt auch unsere Tennisanlage im Winterschlaf. Doch in diesen Wochen kündigen sich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen die Frühlingsboten an, und mancher denkt schon an ein Tennismatch im Freien.

Alle Vorbereitungen für die kommende Sandplatzsaison laufen bereits auf Hochtouren, und der gesamte Vorstand ist damit beschäftigt, die Anlage auf Hochglanz zu bringen.

Die traditionelle Eröffnungsfeier findet am Sonntag, 20. 4. 97, 11 Uhr

im Tennisheim statt. Hierzu sind wieder alle aktiven und passiven Tennismitglieder herzlich eingeladen, um den Beginn der Freiluftsaison in geselliger Runde zu feiern. Insbesondere möchten wir unsere neuen Mitglieder auffordern, diese Gelegenheit zu nutzen, um in einer gelockerten und angenehmen Atmosphäre Kontakte zu anderen Vereinsmitgliedern zu knüpfen.

Diese Einladung richten wir auch an alle Freunde des Tennissports in den anderen Abteilungen unseres Vereins, damit sie sich ein Bild von unserer schönen und attraktiven Tennisanlage machen zu können.

Es stehen zehn gepflegte Tennisplätze, ein gemütliches Vereins-



Ulli-Reisen

Siegfriedstraße 42 · 38106 Braunschweig · Tel. 05 31 / 32 13 68 - 69

Fallersleben Straße 38 · 38100 Braunschweig · Tel. (05 31) 12 54 14

Urlaubs-, Studien- und Kurzreisen sowie Flugreisen. Fahrten für Vereine, Clubs, Gruppen und Seniorenkreise. In den

Urlaub mit mehr Buskomfort. Es stehen 8 moderne Reisebusse z.T. mit WC, Klimaanlage und Küche bereit. Lassen Sie sich

unverbindlich ein Angebot ausarbeiten. Wir beraten Sie gern. Fordern Sie unseren Busreisekatalog '97 kostenlos an.

EINTRACHT MAGAZIN

eines der vielen Produkte unseres Hauses

Ruth

Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56 - 0
Telefax 05 31 - 2 56 56 - 12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Bildbearbeitung
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkatologe
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Die noch relativ junge Mannschaft ist mit dem bisherigen Ergebnis sehr zufrieden. Während der gesamten Spielzeit mangelte es nicht an Motivation und Spielfreude. Trotz allem Ehrgeiz kam der Spaß nicht zu kurz, und mit den gegnerischen Mannschaften verstand man sich blendend. Da die Anzahl der Zuschauer bei den Hallenturnieren sehr gering ist, erhoffen sich die Damen für die Sommersaison mehr Fans, die sie moralisch unterstützen und in den entscheidenden Momenten anfeuern.

Christa Strietzel

SCHACH

Finale

Eine Runde vor Saisonende zeichnet sich ein spannender Endspurt für zwei der vier Mannschaften des BSC / Eintracht ab.

Die erste Mannschaft kann als einzige relativ gelassen dem Saison-schluß entgegensehen; zwei Unentschieden (gegen Salzgitter und PSC Hannover) und zwei knappe 3,5:4,5-Niederlagen (gegen Bad Harzburg und Gifhorn) haben zu einem Rutsch in das Tabellenmittelfeld geführt. Da nach oben nichts mehr geht und nach unten nichts droht, kann diese Saison in der Landesliga Süd bereits als denkbar unglücklich abgehandelt werden.

Wesentlich erfreulicher ist der Tabellenplatz der 2. Mannschaft in der Bezirksliga. Als Aufsteiger führt man die Tabelle mit einem Punkt Vorsprung vor Schöppenstedt an, gegen die am letzten Spieltag ein Unentschieden zum „Durchmarsch“ reichen würde. Die Verstärkungen durch neue Spieler zu Saisonbeginn haben sich hier wohl bereits positiv ausgewirkt.

Die 3. Mannschaft hat nach einem höchstdramatischen 4,5:3,5 über den direkten Verfolger Blau-Gold bereits zwei Punkte zwischen sich und die Konkurrenz (die jetzt nur

Alles in Butter... ...mit milkau's! Butterkuchen!



milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!

noch aus Wolfsburg besteht) gelegt. Auch hier würde ein 4:4 im letzten Spiel gegen Fallersleben reichen, um den direkten Wiederaufstieg in die Kreisliga zu schaffen. Sollten im Fall einer (knappen) Niederlage BSC 3 und Wolfsburg breittupfgleich sein, würde die „Berliner Wertung“ der direkten Begegnung (4:4) zugunsten von Eintracht entscheiden.

Gute Nachrichten gibt es auch von der 4. Mannschaft in der Aufbauliga zu berichten: Mit Siegen über Königslutter und Dart-SV sowie einem Unentschieden gegen Wolfsburg konnte das Tabellende verlassen und der 2. Platz in dieser fünf Mannschaften umfassenden Liga erreicht werden.

Kevin Karsten Pardey

SENIORENSPORT und FREIZEIT

Veranstaltungen

>**Kegel**< Montag, 14. + 28. 4. ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 32 33 91.

>**Folklore**< Dienstag, 1. + 15. 4. u. 6. 5. 1997 ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

>**Wassergymnastik**< Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina Seidel Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis a vis Besselstraße.

>**Lauffreß und Spiele**< Mittwochs ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffp. Haupttribüne, EG, Raum 2.

>**Kraft- und Dehnübungen**< Nach Vereinbarung mittwochs in der Zeit von 15 – 17 Uhr. Treffpunkt: Kraft-raum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12 – 13 Uhr oder 18 – 19 Uhr.

>**Gymnastik und Spiele**< Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>**Wandern**< Anfragen bitte an: Wanderwart Dr. A. Aschenbrenner, ☎ 35 16 60.

>**Vorstandssitzung**< Mittwoch, 9. 4. und 7. 5. 1997, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte, Löwenzimmer.

>**DIA-Vortrag**< Donnerstag, 10. 4. 97, 15.15 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 1. Dr. Aschenbrenner zeigt: Ägäis, Teil I – Kefallonia, Kanal von Korinth, Epidauros, Mykene, Naulia. Lassen Sie sich diesen Vortrag mit den nicht nur schönen, auch interessanten Aufnahmen nicht entgehen.

>**Vortrag**< Donnerstag, 17. 4. 97, 16 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 1. Rainer Dube, Bankdirektor der NORD/LB, referiert über das hochinteressante Thema der Gegenwart: „Die DM geht. Der EURO kommt. Sind Sie darauf eingestellt?“

>**Tag der Senioren**< Freitag, 25. 4. 97, 15 bis 18 Uhr, im großen Saal der Stadthalle: Polizeimusikkorps, Volksmusik mit den 3 Zackels, Seniorentanz, Sportgruppe der TU und dem Conférencier Martin Berger.

Eintritt: DM 15 p. P. Gruppen erhalten beim Kauf von 10 Karten 1 Freikarte. Karten erhalten Sie in der Abt. für Senioren Am Fallersleber Tore 1, Zimmer 15, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12.30 Uhr.

Alle weiteren Sonderveranstaltungen der Abteilung für Senioren entnehmen Sie bitte der Ihnen vorliegenden Anlage zum Info vom 3. 1. 97.

HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
- Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
- Schwimmen/Wasserball ■ Turnen ■ Tanzen
- Eissport ■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VIZEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Teil. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Andreas Jost (Schw. / Wasserb.), Tel. (0 53 07) 26 02
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49
Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Rüst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHRENRAT:

Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemisch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
84. Jahrgang, 1997
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN**

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**





Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

FUSSBALL

Länderspiel im Stadion

Am Freitag, dem 10. Oktober (20 Uhr), findet das dann wahrscheinlich alles entscheidende EM-Qualifikationsspiel der „U21“ Nationalmannschaft gegen Albanien statt. Austragungsort ist das Stadion, das mit dieser Begegnung erstmals nach langen Jahren wieder in das internationale öffentliche Interesse rückt und zudem in der Direktübertragung im DSF beweisen kann, welch schmucke Arena es nach der Renovierung geworden ist.

Einen besonderen Anreiz bietet der Veranstalter – Eintracht fungiert als Ausrichter – Schulgruppen und Jugendmannschaften. Tickets zum Eintrittspreis von 2 DM. Allerdings müssen jeweils zehn Karten en Block abgenommen werden. Zu dieser gibt es dann eine elfte kostenlos für einen Betreuer, Jugendleiter oder eine Lehrkraft.

EISSPORT

Man liest es gern . . .

Die „Eisbeißer“ in der Eintracht richteten am 22. Februar ein Wohltätigkeitsspiel aus. 8700 DM flossen als Reinerlös in die Kasse der Hobby-Eishockeymannschaft. Dieses Geld wurde jetzt verteilt, 1000 DM gehen an die Jugendarbeit von Eintracht. Die Summe wurde direkt an die Mannschaften übergeben. 2500 DM erhält eine unverschuldet in Not geratene Familie aus Braunschweig, das Geld wurde an die Schuldnerberatungsstelle des städtischen Sozialamtes gezahlt. 3500 DM bekommt die Fanconia Anämie-Stiftung. Und 1700 DM schließlich sollen einem Kind aus dem Landkreis Gifhorn weiterhelfen, das bei einem Autounfall schwer verletzt wurde.

Schon jetzt würden die Vorbereitungen für das Wohltätigkeitsspiel 1998 getroffen, teilt die rührige Mannschaft abschließend mit.

RADIO

Eintracht auf der „Okerwelle“?

Am 1. Mai hat Radio Okerwelle (104,6 Mhz), ein nicht kommerzieller, lokaler Sender, den Betrieb in Braunschweig aufgenommen. Im Radioforum Sport will die Okerwelle umfassend über das breit gefächerte Sportgeschehen in der Region berichten. Auch der Breitensport soll einen festen Platz bekommen. Neben Veranstaltungshinweisen und dem aktuellen Ergebnisdienst soll den Vereinen auch die Möglichkeit gegeben werden, sich selbst darzustellen.

Radio Okerwelle bietet jedem die – ehrenamtliche – redaktionelle Mitarbeit an. Gemeinsame Fortbildungsprogramme sind vorgesehen. Die Abteilungsleiter unseres Vereins haben ausführliche Unterlagen erhalten. Wenn Sie zusätzliche Fragen haben, rufen Sie bitte Dieter Aßmus an: (0 53 02) 37 03 oder Fax (0 53 02) 73 51.



Telegramm

am 18. April erhielt eintracht von der verwaltungsberufsgenossenschaft (vbg) einen zahlungsbescheid für 1996 über 453.260,04 dm. für 1995 hatte die vbg bereits 329.684 dm verlangt. präsident dohr fordert eine kampagne aller regionalisten gegen diese nicht zu tragenden erhöhungen. der dlf hat einen arbeitskreis gebildet. musterprozesse wurden eingeleitet.



Auf Seite 7 werden Sie uns kennenlernen.



Eishockey-Crack Mario Breneizeris spielt Inline: Seite 9.

Zum Titelfoto: Leo Maric (rechts) hat bisher 12 Tore für Eintrachts Regionalligaelf erzielt.

Fußball-Theater in Hamburg:
Quatro für das Löwen-Team:
Die Schach-Aufsteiger:

Seite 4
Seite 9
Seite 10



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**Wir unterstützen
EINTRACHT**



NAMEN SIND NACHRICHTEN

GEBURTSTAGS

JUBILARE

- * 12. 5.: Karl-Martin Kubiza (65)
Franz-Trinks-Straße 13, 38102 Braunschweig
- 14. 5.: Burkhard Meth (50)
Stadtweg 5 A, 38176 Wendeburg
- 16. 5.: Gerhard Knopp (60)
Stobenstraße 1-6, 38100 Braunschweig
- 21. 5.: Willi Weber-Wellegehausen (80)
Sattlerweg 10, 38173 Sickinge
- 23. 5.: Wilhelm Bartels (90)
Damm 17, 38100 Braunschweig
- 29. 5.: Klaus Müller (60)
Hohetorwall 12, 38118 Braunschweig
- 31. 5.: Karl-Heinz Kothe (60)
Magdeburgstraße 30, 38124 Braunschweig
- 3. 6.: Erna Wesche (65)
Volmestraße 8, 38120 Braunschweig
- 6. 6.: Henning Sievers (65)
Greifswaldstraße 56 A, 38124 Braunschweig
- 12. 6.: Waldemar Dolle (65)
Allensteinstraße 17, 38110 Braunschweig
- 17. 6.: Jürgen Zeusche (60)
Wacholderweg 2, 38112 Braunschweig

schwung erlebt. Seit seiner frühen Jugend schwang er für die Eintracht die Hockeyschläger. Bis zu seinem Tod spielte er bei den Young Boys, half aber auch immer gerne einmal als „Nesthächchen“ bei den Senioren aus. Wer Günter um etwas bat, bekam nie eine abschlägige Antwort. Im vergangenen Jahr hielt er noch mit viel Einsatz den Naturrasenplatz in Ordnung. Die Hockeyabteilung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *Karen Fröhlich*



Günter Eggestein †

Im Alter von nur 38 Jahren ist Günter am 5. April völlig unerwartet gestorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gabi und seinen Kindern Dennis, Mike und Nina. Fassungslosigkeit kennzeichnete die Reaktionen aller Mitglieder, die die traurige Nachricht erhielten, hatte Günter nach einigen Tiefs doch nun endlich wieder einen deutlichen Aufwärts-

Roland Weisheit nach San Diego

Auf einen ihrer zuverlässigsten Spieler muß Eintracht künftig verzichten: Roland Weisheit hat ein einjähriges Stipendium an der Universität San Diego (USA) angeboten bekommen unter der Voraussetzung, daß er die dortige Universitätsmannschaft verstärkt. „Eine solche

Chance darf ich mir nicht entgehen lassen, Eintracht hat für meinen Wechsel volles Verständnis“, erläuterte der vielseitig zu verwendende Spieler, der an der Technischen Universität Braunschweig im vierten Semester studiert.



Ekrem Koso nach Bosnien

Ekrem Koso spielte seine letzte Saison bei Eintracht-BSC. Im Sommer wird er mit seiner Frau und dem erwarteten Nachwuchs in seine bosnische Heimat zurückkehren.



Straßen- und Tiefbau

Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

V-MARKT Verbrauchermärkte	Schaufenster Wolfenbüttel	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Karl Munte Bauunternehmung	Volkswagen Leasing	diamona Bettensysteme Braunschweig	Aumüller Betonwerk
Feldschlösschen Brauerei	Willi Nies V.A.G.	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Frank & Walter Computer	Frachtrasch international	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe - Erdarbeiten
Borek am Dom 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Seela Hotel und Fahrschule	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wandt Spedition Transportberatung	porta möbel & mehr	Hotel Stadtpalais Best Western
Michehls Atelier Braunschweig	Volksbank Braunschweig	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	NORD/LB			
Ilse der Mischwerke Ilse	Milkau Konditorei-Bäckerei	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Opel-Dürkop Braunschweig			
Block am Ring BMW	Palucki Lkw, Baumaschinen	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Klinge & Giese Bau GmbH Lehre / Wendhausen			
Pro Design Werbeagentur	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus			
Werner Tours	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung			
Rüdebusch Baustoffe und Transporte	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	Zum Eichenwald Gaststätte	Öffentliche Versicherung			

Eintracht 100



Ein tolles Team mit Perspektiven

Sehr erfolgreich sind zur Zeit unsere 4. Fußball-Herren, die von Gerd Warnecke trainiert werden. Sie stehen zur Zeit auf dem 2. Tabellenrang in der 1. Kreisklasse. Auf dem Foto oben: Torsten Schulze, Thomas Kersten, Matthias Kramer, Michael Neudorf, Oliver Flügge. Mitte: Trainer Gerd Warnecke, Sponsor Erhard Miltz, Dirk Dutke, Jens Dutke,

Heiko Scheil, Reinhard Salostowitz, Harry Matthies, Jens Quischinsky, Betreuer Andreas von Spiczak. Vorn: Kai-Uwe Langer, Jean Agbover, Marco Wipperführ, Tobias Welte, Andreas Klaus. Beim Fototermin fehlten Matthias Jentsch, Stefan Lüttich, Jörg Mayer, Roland Jurczek, Mirko Gehrke, Christian Grzyb, Florian Kula. Björn Klein

Das bulthaupsystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura ...

H. Dammann
Küchensysteme
 Kurt-Schumacher-Str. 4
 38102 Braunschweig
 Telefon 05 31 / 7 63 32
 Telefax 05 31 / 79 10 58

bis bald
 bei
 bulthaup

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Cetin Gezek (26. 12. 77), Serkan Avcı (7. 1. 75), Tobias Zöllner (15. 3. 77), Jürgen Pages (29. 3. 69), Roman Kwasny (28. 9. 71), Andreas Luedicke (20. 3. 68), Tim Hädelt (25. 5. 85), Jens Schillig (28. 5. 91), Eugen Schneider (5. 1. 87), Deniz Alakus (26. 12. 86), Roland Jurczek (7. 6. 72), Oliver Heuer (17. 5. 77).

LEICHTATHLETIK Horst Rohne (26. 1. 33), Kerstin Klar (29. 3. 68).

WINTERSPORT Andreas Melemenidis (9. 8. 82), Jens Kohlmeyer (6. 6. 82).

TANZEN Evelyn Schmidt (10. 3. 64), Volker Krüger (30. 10. 68), Anette Walter (3. 5. 69), Gunnar Garke (20. 7. 68).

EISSPORT Christopher Grynokfi (19. 10. 86), Pierre André Pogede (20. 11. 86).

HANDBALL Simone Beske (5. 5. 70), Dr. Anne Musak (23. 2. 66).

SCHWIMMEN/WASSERBALL Vera Reiher (31. 10. 40), Sandra Schwenen (14. 10. 89), Suzanne Schwenen (14. 10. 89), Felice Häring (28. 1. 93), Christof Vogelsang (27. 2. 91), Daniel Vogelsang (31. 12. 92).

SENIORENSPORT Gertrud Weber (14. 4. 39).

HOCKEY Anke Kühn (28. 2. 81), Josefine Kamphenkel (19. 10. 86), Claudia Berggrün (7. 7. 86), Lisa Ramdor (4. 2. 88), Petra Reiche (26. 7. 69), Nicola Fusch (22. 9. 73).



Das hohe Lied von den Ehrenamtlichen

Wolfram Pahl ist einer von den vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, ohne die Jugend- und Breitensport in unserem Verein nicht möglich

wäre. Hockeyspieler Pahl hat an der Grundschule in Lehdorf Schüler von seinem Sport begeistert und auch die Eltern überzeugt. Mehr auf Seite 7.



10. 5. Ursula Malitte-Blankschyn (62), Helmut Kelpen (74), Thomas Stille, Erich Poliwoda (59). 11. 5. Doris Bönig, Bernd Müller, Dr. Klaus Schubert (56), Detlef Trute (57), Remy Gassmann, Karl-August Visser (66), Erich Lemke (61). 12. 5. Heinz Niesyto, Karl-Martin Kubiza (65), Fritz Kamphenkel. 13. 5.

Hardo May (54), Gert Waltnitzki, Werner Küster (56), Jürgen Becker, Rüdiger Thomas (57), Uwe Hönel. 14. 5. Jürgen Basse (61), Jürgen Mecke (58), Burkhard Meth (50), Ralph Thomas, Edeltraud Bittner. 15. 5. Heidrun Ahrens, Roland Tessars, Hans-Joachim Rogge, Volker Isensee. 16. 5. Manfred Wichmann (53), Gerhard Knopp (60). 17. 5. Willy Kudoke (74), Petra Werner (53). 18. 5. Klaus Kresse (57), Werner Kranzusch. 19. 5. Heinrich Beike (64), Robert Krake (71), Reinhard Hübschen, Monika Kirchholtes. 20. 5. Harald Kiy, Karl-Heinz Heberlein (51), Margrit Krökel (62). 21. 5. Jürgen Otto Brandes (74), Willi Weber-Wellegehausen (80), Ingo Lampe (52), Margot Weiher (57). 22. 5. Hans-Joachim Koch (68), Hartmut Bludau, Hiltraud Kopytzak. 23. 5. Wilhelm Bartels (90), Martina Rickhoff. 24. 5. Heinz Barnstorf (57), Heinz Büttner (63), Klaus Elsner (57), Gerhard Geiger. 25. 5. Franz Ferdinand Malitte (63), Margarete Bätge (72). 26. 5. Thomas Weirauch, Hans-Joachim Krieg (69), Elisabeth Schmalhaus (74). 27. 5. Klaus Bauer. 29. 5. Ingo Gerstner (63), Renate Hanf, Rosa Heinert (59), Klaus Müller (60). 30. 5. Kurt Alpert (76), Hannelore Blumenberg, Horst Hötzel (71), Martin Kloppe, Rainer Röttschke (63), Stefan Kroner (58), Jürgen Stockfisch. 31. 5. Karl-Heinz Kothe (60). 1. 6. Peter Weirauch, Monika Friedrichs (55), Eckard Wohlgehagen (54), Petra Jäschke. 2. 6. Bernd Lauszus (58), Heide

Seiffert (56). 3. 6. Udo Herbold (53), Erna Wesche (65), Ingolf Weingärtner (55). 4. 6. Elke Huse, Hermann Gaes, Uwe Feldhusen. 5. 6. Klaus Peter Drews (56), Kristina Clemens (54), Ingrid Linke (63), Azro Maksumic, Gunda Oelmann. 6. 6. Detlef Ohlms, Margarete Siegl (71), Henning Sievers (65), Christian Strübing, Beate Lux. 7. 6. Jochen Kummer (58), Falko Pawliczak, Heinrich Knips (64). 8. 6. Alfred Lustmann (63), Petra Osterwald (52), Klaus Peineke. 9. 6. Udo Schnettler, Engelbert Nelle (64), Silvia Popper. 10. 6. Elke Weinrich. 12. 6. Elisabeth Illing (82), Waldemar Dolle (65), Marion Munke. 13. 6. Ilse-Marie Dienhold. 14. 6. Udo Quilitz, Eva Maria Siuda (66), Harald Schäfer (64), Michael Kulle, Gerda Steding (62), Karl-Heinz Wehrmeier (73), Martin Goebel. 15. 6. Doris Jürges (55). 16. 6. Dr. Joachim Ellert (69), Rüdiger Stoltz, Henning Neil (58), Sabine Zuch. 17. 6. Bernhard Grah, Wolfram Pahl (56), Jürgen Zeuschke (60), Jürgen Niewöhner, Burkhard Miehe. 18. 6. Thomas Mötzung, Lutz Sebbesse, Hannelore Berenfeld (53), Dr. Klaus-Dieter Krämer (57), Roland Kowalzik. 19. 6. Ursula Held, Elisabeth Koch (56), Regina Barnstorf (54), Walter Cornelius (63), Rudolf Seebaß (76). 20. 6. Franz Behrens (76), Hans-Dieter Müller.

Ursula Bensch

Präsident Helmut Dohr zum Spielabbruch in Hamburg

Die Hamburger Ereignisse vom Karfreitag haben mich zu einem Schreiben an den Präsidenten des HSV veranlaßt. Darin heißt es unter anderem:

„Was auch immer die nun anstehenden Ermittlungen über die auslösenden Faktoren und den Ablauf der Ereignisse zutage fördern mögen, solche Verhaltensweisen gehören nicht in unseren Sport. Sie, lieber Sportkamerad Seeler, und der HSV sollten daher die Gewißheit haben, daß Eintracht Braunschweig diese Vorkommnisse auf das schärfste mißbilligt und das Geschehen bedauert. Soweit Personen aus dem begleitenden Braunschweiger Umfeld den Abbruch verursacht und sich an den Krawallen beteiligt haben, entschuldige ich mich dafür.“

Dem Ansehen unseres Vereins, aber auch dem Fußballsport allgemein, ist durch diese Randalierer schwerer Schaden zugefügt worden. Wir bei Eintracht werden daher alles tun, um die Übeltäter festzustellen und aus der Fan-Szene auf Dauer zu verweisen. Um wirkliche Fans, die auch bei uns in Braunschweig durchweg friedlich und diszipliniert sind, handelt es sich bei diesem zahlenmäßig kleinen Personenkreis ohnehin nicht. Und von diesem Randalie-Potential distanzieren wir uns in aller Entschiedenheit.“

Das Sportgericht des Norddeutschen Fußballverbandes, das über den Vorgang wird befinden müssen, ist um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Der Schiedsrichter, dem aus unserer Sicht kein Vorwurf zu machen ist, hatte bei dieser Sachlage nach den Regeln der Spielordnung zwei Möglichkeiten: Abbruch des Spiels oder Unterbre-

chung bis zur geordneten Wiederaufnahme. Er hat sich für den Spielabbruch entschieden, offensichtlich deshalb, weil er sich und seine Assistenten nicht hinreichend geschützt fühlte.

Hierzu bestimmt die Spielordnung, daß einer Mannschaft, die einen Spielabbruch verschuldet, die Punkte abzuerkennen sind. Aber nicht die Mannschaften haben den Abbruch provoziert, sondern die auf das Feld stürmenden Störenfriede. Für Fälle dieser Art, bei denen sich zwangsläufig auch die Frage der Platzaufsicht und Platzsicherheit stellt, sehen die Regeln eine Neuansetzung des Spiels vor.

Vertrauen wir also dem Sportgericht, und wünschen wir ihm eine gute Hand bei seiner Entscheidung.

Sportgericht entschied gegen Eintracht

Das Sportgericht des Norddeutschen Fußballverbandes unter seinem Vorsitzenden Herbert Kühl, Hamburg, hat am 8. 4. 1997 in mündlicher Verhandlung über den Abbruch des Regionalliga-Punktspiels vom Karfreitag zwischen den Amateuren des Hamburger Sportvereins und Eintracht Braunschweig entschieden: Das Spiel wird mit 3:0 Punkten und 2:0 Toren für den HSV gewertet. Eintracht wird mit einer Ordnungsstrafe von DM 750,- DM belegt und trägt die Kosten des Verfahrens.

In seiner mündlichen Begründung führte der Vorsitzende unter anderem aus, der Spielabbruch sei „vom Umfeld und den Anhängern des BTSV Eintracht verursacht“ worden. Den Ordnungsdienst des



Präsident Helmut Dohr

HSV treffe kein Verschulden, die Eintrachtmannschaft habe es „pflichtwidrig unterlassen, den eigenen Anhang zu beruhigen“.

Eintracht hatte geltend gemacht, die Sicherheit auf dem Platz sei nach eigener Wahrnehmung und nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme nur unzureichend gewährleistet gewesen. Hierfür sei allein der gastgebende Verein als Inhaber des Hausrechts verantwortlich zu machen. Das, was einige mehr oder weniger betrunkene Braunschweiger Hooligans in Hamburg angerichtet haben, könne der Mannschaft und dem Verein nicht angelastet werden. Zur Verhinderung von Ausschreitungen durch mitreisendes Gewaltpotential sei Eintracht weder rechtlich noch tatsächlich in der Lage gewesen. Bei

Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung
Dienstag, 15. Juli 1997,
19.30 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 1996
4. Berichte des
 - a) 1. Vorsitzenden
 - b) stellvertr. Vorsitzenden und Kassierers
 - c) Jugendleiters
 - d) Vereinsschiedsrichterwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes
- Anträge stimmberechtigter Mitglieder der Fußballabteilung sind bis spätestens Dienstag, 8. 7. 97, schriftlich beim Fußballabteilungsleiter Gerhard Beinsen, Trift 25, 38268 Lenge, abzugeben oder einzuschicken. Stimmberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder, die am 15. 7. 97 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Gerhard Beinsen, 1. Vorsitzender

einigen Haupt-Übeltätern habe es sich zudem nachweislich um Personen gehandelt, die in Braunschweig mit einem Zutrittsverbot zum Stadion belegt seien.

Das Sportgericht ist dem nicht gefolgt. Eintracht wird nun zunächst in Ruhe den Eingang der schriftlichen Urteilsbegründung abwarten und dann entscheiden, ob man in die Berufung gehen will. Dazu Eintracht-Präsident Helmut Dohr: „In sportlicher Hinsicht kann ich mit dieser Entscheidung leben. Rechtlich habe ich mit ihr meine Schwierigkeiten. Daß Gastvereine für das Verhalten mitreisender Störenfriede haftbar gemacht werden, noch dazu solcher, die sie ausdrücklich von ihren Heimveranstaltungen ausgeschlossen haben, dehnt die Verantwortlichkeiten über Gebühr aus. Es stellt schlicht eine Überforderung dar und ist im übrigen auch nicht praktikabel. Sollen wir nun künftig in Hamburg für Ordnung sorgen?“

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

HSV (A) - Eintracht 1:0 (1:0) abgebrochen 28. März 1997

In der 87. Minute drang Torwart Hain bei einem Eckball für Eintracht in den gegnerischen Strafraum vor, um seine Kameraden bei ihren Bemühungen um den Ausgleich zu unterstützen. Die HSV-Abwehr fing den Ball ab und startete einen Konter, der erst von einem Eintracht-„Fan“ gebremst wurde. Folge: Tumulte und Spielabbruch...

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin (60. Dehne), Boy - Vandreike, Kohn, Bici (46. Marie), Lange, Weisheit - Kocürk, Kolakovic.

Eintracht - VfL Osnabrück 1:1 (0:0) 31. März 1997

Fast 6.000 Zuschauer quittierten am Schluß die Leistung der Eintracht mit gellenden Pfiffen. Zwar hatte Sven Boy mit seinem Elfmeter für die Eintracht in Führung gebracht, doch nur drei Minuten später nutzten die Gäste eine eklatante Schwäche in der Eintrachtabwehr zum durchaus verdienten 1:1, was auch Trainer Möhlmann nach dem Spiel bestätigte.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Fokin - Schmitz (46. Kocürk), Lange, Vandreike, Kohn, Dehne (66. Weisheit) - Bici, Marie (80. Conrad).

FC St. Pauli (A) - Eintracht 0:3 (0:1) 6. April 1997

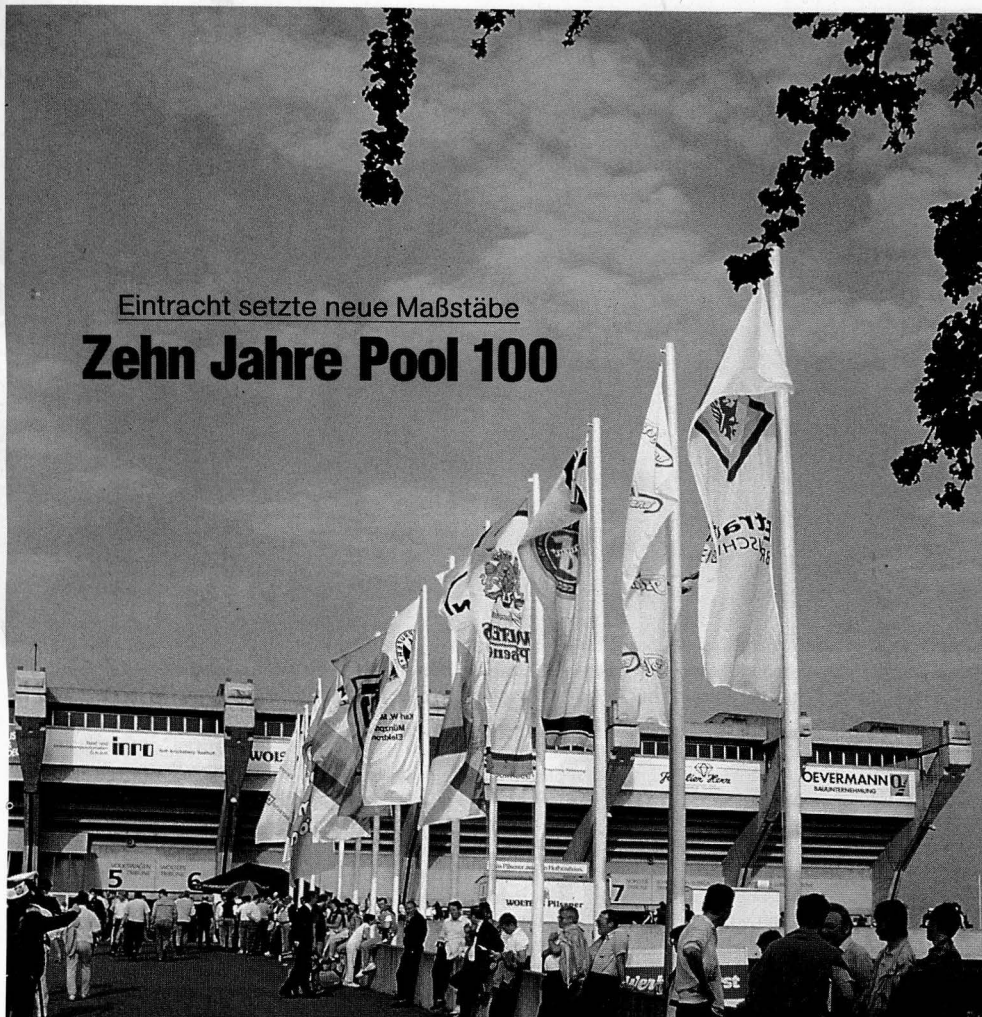
Souverän und auch in dieser Höhe verdient löste Eintracht seine Aufgabe am Millerntor. Marie (2) und Kohn erzielten die Tore der ständig überlegenen Möhlmann-Schützlinge. Überraschend in dem gleichmäßig gut besetzten Team war diesmal Hakan Bici. Auch Dehne und Libero Pfannkuch glänzten durch bemerkenswerten Einsatz.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin, Boy - Dehne, Lange (78. Weisheit), Kocürk, Kohn, Bici - Marie (82. Conrad), Kolakovic.

Eintracht - SF Ricklingen 2:1 (0:1) 11. April 1997

Knapp 3.500 zahlende Zuschauer sahen bei kaltem Wetter eine Eintracht, die Fußball zum Abgewöhnen bot. Ricklingen zeigte sich als flinke, schnelle Mannschaft, die Eintracht viele Rätsel auf und durchaus hätte gewinnen können. Wieder war es Bici, der für die Wende sorgte. Sein Ausgleichstreffer und ein Tor von Kolakovic reichten zum Pflichtsieg.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Wegner - Kolakovic, Vandreike, Kocürk (46. Weisheit), Kohn, Dehne - Bici, Marie.



Eintracht setzte neue Maßstäbe

Zehn Jahre Pool 100

Am 23. März 1987 stellte der neu gewählte Eintracht-Präsident Harald Tenzer anlässlich der Mitgliederversammlung im Schützenhaus erstmals die Pool-Idee vor. Statt nur eines Hauptsponsors war es jetzt eine Vielzahl von Firmen, die mit Werbebeiträgen von mindestens 10.000 bis maximal 50.000 DM pro Jahr und für eine befristete Laufzeit von drei Jahren Eintracht den notwendigen finanziellen Rückhalt geben sollten.

36 Pool-Partner konnte Tenzer präsentieren, die Zahl stieg in den folgenden Monaten auf über 80.

Als Gegenleistung erhielten die Partner ein ganzes Füllhorn von Werbeideen: Anzeigen auf Plakaten und in den Zeitschriften des Vereins, Werbeschilder an den Außenflächen der Tribünen, Sitzplatzaufkleber und Fahnen . . . Sehenswert und zum Teil recht unterhaltsam vor allem die Aktionen im Rahmen der Fußballspiele: Rennen auf Fahrrädern, mit Autos und mit Hunden, Fallschirmspringer, Bierfaßroller, Feuerschlucker, Trampolinspringen -.

Anlässlich des ersten Pool-Diners im Hotel Mövenpick, seinerzeit Pool-Mitglied, war Bayern-Manager Ulli Hoeneß Ehrengast. Zum DFB-Pokalspiel gegen die Borussia in Dortmund charterte Eintracht für den Pool einen kom-

Sich besser zu kleiden, ist keine Frage des Preises.

*Die Auswahl an internationalen Herrenmode-Artikeln
in den aktuellen Farben und vielgestaltigen
Formen der neuen Saison ist leicht und luftig,
dabei lässig und sehr attraktiv.*

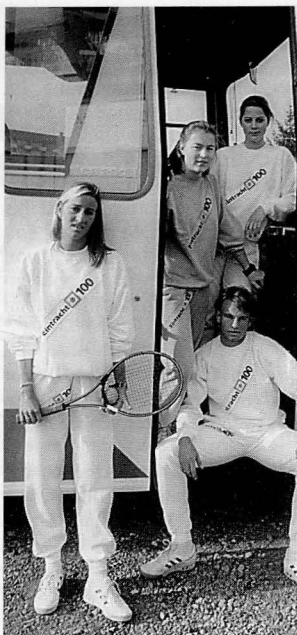
Als Spezialist für Herrenkleidung beweisen wir es Ihnen gern.

*Gerstner wird Sie garantiert angenehm überraschen, vor allem
auch wegen der einmalig günstigen Preise.*

Besuchen Sie uns.

Gerstner. Braunschweig,
Friedrich-Wilhelm-Straße
Ecke Münzstraße





Die Textil-Kollektion „Eintracht 100“ war über Jahre ein ausgesprochener Verkaufsschlager.

plekten Sonderzug der Bahn. Pool-Mitglieder besuchten die Eintracht-Profis im Trainingslager Uslar. Gemeinsame Grillabende mit den Spielern, dem Präsidium und den Trainern, Talkshows auf Ausstellungen, anlässlich besonderer Firmenveranstaltungen und verschiedener Betriebsfeste . . .

Weit mehr als 50 Aktionen dieser Art präsentierte Eintracht allein während der ersten vier Jahre. Fahrten in Bussen und Sonderzügen zu Auswärtsspielen – auch mit den Fans –, Fußballspiele der Pool-Mannschaft in Braunschweig und auswärts wurden organisiert, besondere Veranstaltungen initiiert.

Gemeinsam mit den Pool-Partnern wurden eine eigene Textilkollektion entwickelt und ein spezieller Pool-Katalog gedruckt.



Harald Tenzer (ganz rechts), Initiator des Werbepools „Eintracht 100“, mit der 1. Fußballmannschaft für die Saison 1987/88 und ihrem damaligen Trainer Uwe Reinders (3. von rechts) vor der Straßenbahn „Eintracht 100“.



Neu: Eintracht- Sekt!

Die blaugelbe „Hausmarke“ stammt aus der Sektkellerei Burg Wiesenau (Speyer). Die 0,75 l-Flasche (halbtrocken oder trocken) kostet 10 DM, als 0,2 l-Flasche (trocken) 3,50 DM, die 3/4 l-Flasche Riesling gibt's für 13 DM: ab sofort in der Geschäftsstelle.

Der „Pool-Brief“ informierte Eintrachts Werbe-Partner über besondere Ereignisse.

Erfolgreiche Ideen werden gern übernommen.

Viele Bundesligavereine klopfen bei Eintracht an, baten um Unterstützung. Eintracht präsentierte in Berlin, Münster und Kassel, stellte anderen Vereinen die kompletten Unterlagen zur Verfügung. In Magdeburg gab es einen kompletten Sporttag unter Eintracht-Regie.

Der Eintracht-Pool ist auch im zehnten Jahr der große finanzielle Rückhalt – übrigens nicht nur für die Fußballer. Darum gilt im Jubiläumsjahr 1997 auch von dieser Stelle unser besonderer Dank allen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung Leistungssport bei Eintracht Braunschweig ermöglichen. D. A.



Röttschke

Heizung Lüftung Klima

Röttschke + Co. GmbH
Linnéstraße 5
38106 Braunschweig
Tel. (05 31) 33 90 89 / 33 90 80

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN



Das Hockey-Porträt: Unsere C-Knaben

Es geht voran mit dem Nachwuchs. In dieser Feldsaison haben die Trainer Wolfram Pahl und Carsten Jöckel nach Jahren der Abstinenz wieder eine C-Knaben- und eine D-Knaben-Mannschaft für die Punktrunden gemeldet, toll. Für diese Erfolgsmeldung stehen gerade: Arne und Jonas Klingner, Timotheus Nemitz, Ulli Weidemann, Kim Ruschewski, Sven Wagner, Jonas Wunderlich, Stephan Eder, Sven Hartmann, Oliver Jahns, Max Menges und Betreuerin Frau Klingner. Dennis Eggstein und Kai Hohgrabe werden den

Spiele in der Feldsaison besonders entgegenfiebert, da sie bisher nur eifrig am Training teilgenommen haben. Seit Sommer vergangenen Jahres haben sich die Jungen zusammengefunden. Einige sind im Winter dazugestoßen, drei kamen aus der von Wolfram Pahl geleiteten Hockey-AG der Grundschule in Lehnendorf.

Alle sind mit großer Freude und Einsatzwillen dabei. Das bemerkten die Trainer und die immer begeistert anfeuernden Eltern auch an der steten Leistungsverbesserung während der Punktrunden.

Die C-Knaben belegten als völlige Newcomer zwei vierte, einen dritten und einen zweiten Platz. Torschützenkönig war Kim Ruschewski mit drei Treffern.

Aber auch bei den in dieser Altersklasse durchgeführten Geschicklichkeits- und Athletikübungen zeigten sich die C-Knaben motiviert: einmal landeten sie sogar ganz oben auf dem Treppchen. Die D-Knaben haben an einem Turnier teilgenommen und gleich einen Sieg nach Hause gefahren: zwei Unentschieden standen drei Siege gegenüber. In fünf Spielen kassier-

ten unsere Jüngsten kein Gegentor. Das soll ihnen erst einmal einer nachmachen! Daß die Kleinen sich nicht nur zum Hockey treffen, ist ein schöner Nebeneffekt. Hoch soll es auf der Weihnachtsfeier (gemeinsam mit Eltern und C-Mädchen) hergegangen sein. Für den Sommer ist sogar ein Wochenendausflug in die Harzhütte geplant. Ist jemand neugierig geworden? Hier die Trainingszeiten: montags von 17 bis 18.30 Uhr und freitags von 15.30 bis 17 Uhr. Carsten Jöckel ist über die Rufnummer 32 19 84 zu erreichen.

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.

 **Volksbank Braunschweig eG**

SEIT 1887

Gebr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18

38100 BRAUNSCHWEIG

RUF (05 31) 4 58 82



**UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...**

Nachtrag

Wir haben eine 4-Herren-Mannschaft und die sollte wahrlich nicht verschwiegen werden. Deswegen hier im Nachtrag ihre Hallenbilanz: Das Team belegte in der 3. Verbandsliga mit 34:38 Toren und 8:6 Punkten den vierten Tabellenplatz.

Termine

Jahreshauptversammlung:
7. Juli, 19.00 Uhr in der Hütte, Guntherstraße 3. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstandes und ein Antrag zur Änderung der Pflichtarbeitsstunden-Regelungen.

Weitere Anträge sind bis zum 23. Juni schriftlich bei Hartmut Wendt, Briegstraße 4, 38124 Braunschweig, einzureichen.

Sommerfest: 5. Juli (mit Kinderfest und Schnuppertraining).
C-Hörchen: Ende Juni.

Pfingstturnier für Senioren und Seniorinnen.

Vorbereitungslehrgang Juniorinnen auf die WM: 5. bis 10. August mit Länderspielen am 9. und 10. August.

Und übrigens: Wer die 1. Damen in dieser Feldsaison in Braunschweig live erleben will, muß sich sputen. Die Punktspiellrunde ist bereits Ende Juni vorbei.

Nachwuchs ist da

Stolze 55 Zentimeter lang, 3700 Gramm schwer. Noch wirkt der junge Mann etwas schläfrig, aber wenn er wach ist, betört er schon jetzt die holde Weiblichkeit (vornehmlich seine Mutter) mit seinen hübschen braunen Augen: Leon Heinicke ist da. Am 12. April prüfte er mit einem ersten kräftigen Schrei die Nerven seiner Eltern. Bettina, Rüdiger und Felix – wir gratulieren Euch herzlich!

Karen Fröhlich

LEICHTATHLETIK

Erfolge mit Kugel, Diskus und Speer

Trotz widriger Umstände haben sich erstmals in diesem Jahr im Freien am 15. März ein paar Dutzend Werfer aus zehn Vereinen im Eintracht-Stadion. Der beste Kugelstoßer war Marc Vogel, der sich mit 14,50 m vor Markus Bell (14,18 m) platzieren konnte. Bei 43,68 m landete der Diskus von Marc; das war der zweite Platz – wiederum vor Markus Bell (40,10 m). Einen weiteren zweiten Platz schaffte Arndt Weidemann mit dem Speer (45,56 m). Mit persönlicher Bestleistung wartete Ingo Krieg bei der A-Jugend auf. Exakt



Die „Turtles“ im neuen Outfit. Oben: Carmen Kiene, Hilke Schoor, Olaf Hartmann, Ina Vellguth, Petra Kosel, Tamara Knuth, Sonja Wesche, Andrea Hensler, Angie Lodyga, Katrin Maikowski. Vorn: Katharina Kastner, Katrin Pütz, Melanie Soletzki, Frauke Weber und Stephanie Fligge.

Foto: Dieter Posselt

35,00 m war die Weite mit dem Diskus. Das war der erste Rang. Zweiter wurde er zudem noch mit der Kugel (10,73 m) vor Benjamin Wosnitza, der mit 9,75 m Dritter wurde.

Bei einem bezirksoffenen Werfertag am 12. April in Vöhrum konnten sich Ingo Krieg und Benjamin Wosnitza als A-Jugendliche sowohl mit der Kugel als auch mit dem Diskus gut platzieren. Nahe seiner persönlichen Bestmarke belegte Ingo mit der Kugel (11,11 m) und mit dem Diskus (34,80 m) zwei zweite Ränge. Benjamins Diskus landete bei 28,14 m – das war Hausrekord – und die Kugel bei 10,26 m. Das waren zweimal 3. Plätze.

Hans Hogrefe

EISSPORT

Danke

Wenn es schon Gönner gibt, dann soll man sie auch erwähnen. Die Nachwuchsmannschaften und die Damen, die „Eintracht Turtles“, tragen ihre Fahrtkosten für die auch weiten Auswärtsfahrten selbst. Spenden reichen bei weitem nicht aus. Die Eltern bzw. die Spielerinnen mußten oft tief in die eigene Tasche greifen.

Der Förderverein Eishockeysport, vertreten durch den Eishockeyfan Carsten Böhm, hat den Turtles,

den Knaben und den „Kleinen Löwen“ (Klein- und Kleinstschüler) je einen Fahrtkostenbeitrag zur Verfügung gestellt, der für jede Mannschaft eine halbe Busrechnung ausmachte.

Aus dem Benefizspiel der Eisbeißer gab es auch eine Spende für die Nachwuchsmannschaften.

Jahreshauptversammlung der Eissportabteilung Sonntag, 29. Juni 1997

10 Uhr, VIP-Raum im Stadion
Eingang: Geschäftsstelle

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung (7.8.95, falls gewünscht)
3. Bericht des Abteilungsleiters
4. Bericht des Schatzmeisters – Vorstellung des neuen Etatvoranschlags
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - a) Vorsitzender (Abt.-Leiter)
 - b) stellvertr. Vorsitzender
 - c) Kassenwart
 - d) Schriftführer
 - e) Jugendwart
 - f) Pressewart
 - g) Kassenprüfer
 - h) ggfl. weiterer Personen
9. Abstimmung über die neuen Abteilungsbeiträge
10. Verschiedenes

Zu der Versammlung haben nur Mitglieder der Eissportabteilung (E 7 und K 7) Zutritt.

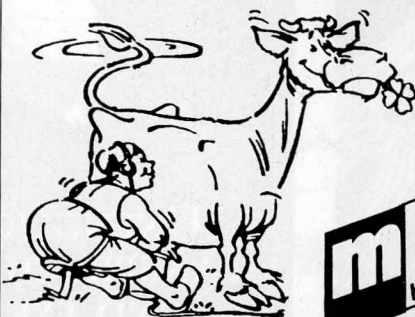
Reinhard Manlik, Abteilungsleiter

Den „Eintracht Turtles“ wurde durch die Öffentliche Versicherung, Bezirksdirektion Braunschweig-Stadt, ein Trainingsanzug gesponsert. Herr Lampe vom Innendienst hatte sich darum gekümmert. Die Hälfte des Anzuges finanzierte somit die Öffentliche, die andere Hälfte war von den Turtles zu tragen. Damit der Betrag etwas geringer wurde, bezahlte die Firma Cederbaum auch einen Anteil.

Inge Matz

Alles in Butter...
...mit

milkau's!
Butterkuchen!



m milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!



Das Eintracht Löwen-Team

Inline-Hockey: Saisonstart

In diesem Jahr spielt Eintracht wieder in der DIHL (Deutsche Inline Hockey Liga) vom DEB. Die erfolgreiche Saison 1996 hat den Anlaß gegeben, auch in diesem Jahr wieder zu melden. Es werden

In diesem Jahr haben wir Spieler wie P. Vait, Fred Carroll, M. Schweizer, M. Breneizeris, A. Matussek, J. Prichodko und noch viele weitere in unseren Reihen. Die Meisterschaftsspiele beginnen am 2. 5. um 20 Uhr mit dem Spiel gegen Salzgitter. Ein Rahmen-Programm wird die Spiele begleiten, wie zum Beispiel die Deutschen Meister im Rollformationslaufen BMX-Rad, Vorführung oder Schaulaufen in der Half-Pipe.

Olaf Hartmann

Quatro

Zum vierten Mal in Reihenfolge hat eine Eishockey-Mannschaft der Eintracht die Meisterschaft für Hobbymannschaften aus Braunschweig und Umgebung (Hannover und Salzgitter) gewonnen. Zu diesem Erfolg der ältesten Hobbymannschaft gesellten sich in den letzten Jahren noch Siege bei Nachtturnieren und beim Osterturnier in Wolfsburg.

Das Eintracht Löwen-Team, so der Name unserer Mannschaft, hält seit fünf Jahren Kontakt zu den Old Boys aus Thorn (Polen). In sieben

Begegnungen gegen die mit ehemaligen Erstliga- und Nationalspielern gespickte Mannschaft gab es sieben Niederlagen. Trotzdem machten die Spiele gegen dieses hervorragende Team sehr viel Spaß. Das Attribut „älteste Hobbymannschaft“ bezieht sich zum einen auf das Durchschnittsalter (zwischen 26–60 Jahren), zum anderen auf die Jahre des Bestehens. Vor 15 Jahren von Pit Schrader ins Leben gerufen, seit dem Übertritt der ESG auch Mitglied der Eintracht.

Unsere Mannschaft, in deren Reihen nur vier Spieler Eishockey gelernt haben und die sich aus Spielern mit Berufen von A–Z (Arbeiter bis Zahnarzt) zusammensetzt, hofft auch weiterhin dem Puck hobbymäßig „nachjagen“ zu können.

Erfolge sind schön, aber der Spaß soll auch in Zukunft an 1. Stelle stehen.

B. Stapper

Kein Aufstieg

In den Ausscheidungsspielen zur 1. Bundesliga mußten Eintrachts Eishockeycracks die Über-

legenheit der Favoriten aus Wilhelmshaven anerkennen. Nach den beiden Niederlagen war für Gaudet & Co. die Eissaison beendet.

D. A.

TENNIS

Big points

Big points sind die entscheidenden Punkte im Tennis, die im Kopf entschieden werden und durch die ein schon verloren gegebenes Spiel wieder herumgerissen wird. Voraussetzung für diese Leistung sind intensives Training, körperliche und mentale Fitneß. Aus diesem Grunde stellen die Punktspiele für jeden Mannschaftsspieler eine besondere Herausforderung dar, um sein Können unter Beweis zu stellen. Sie beginnen am Sonntag, den 11. Mai 1997. Aufgrund der milden, frühlingshaften Temperaturen in den letzten Wochen konnte die Platzanlage rechtzeitig fertiggestellt werden. Somit haben alle ausreichende Trainingsmöglichkeiten, um sich den Sandplatzbedingungen anzupassen.

In dieser Sommersaison gehen acht Mannschaften im Erwachsenenbereich und zwei Jugendmannschaften an den Start. Die Jugendmannschaften setzen sich aus einer Knaben C-Mannschaft mit zwei Spielern und einer Mädchen B-Mannschaft mit vier Spielerinnen zusammen. Neu ist in diesem Jahr, daß alle Punktspieler einen Spielerpaß vorweisen müssen. Die Spielerpässe sind von den Mannschaftsführern mitzuführen und auf Verlangen vorzulegen.

Der Vorstand hat sich in den letzten Monaten bereits intensiv mit vielen Themen befaßt. Hierzu zäh-

Inline-Hockey Termine

Montag, 19. 5., 18 Uhr:
Eintracht – Hamburg

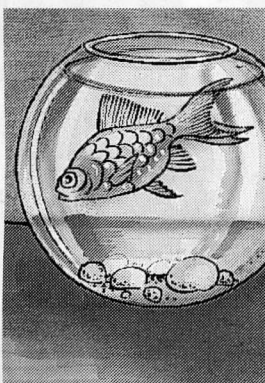
Freitag, 30. 5., 19.30 Uhr:
Eintracht – Adendorf

Freitag, 6. 6., 20 Uhr:
Eintracht – Wedemark

Sonntag, 15. 6., 18 Uhr:
Eintracht – Bremerhaven

Spiele gegen Wedemark, Adendorf, Bremerhaven, Hamburg und den Erzrivalen aus Salzgitter zu sehen sein.

WER KANN UNS BRAUNSCHWEIGERN SCHON DAS WASSER REICHEN?



Es fließt und fließt und fließt. Sauber und frisch – rund um die Uhr. Wann immer Braunschweiger ihren Wasserhahn aufdrehen, können sie sicher sein, daß ihnen reinstes Trinkwasser mit geringstem Härtegrad und Nitratgehalt zur Verfügung steht. Selbstverständlich eignet sich dieses qualitativ hochwertige Wasser auch bestens für die Zubereitung von Säuglingsnahrung.

Dafür sorgen wir, die Versorgungs-AG der Stadtwerke. Jeder der rund 251.000 Einwohner Braunschweigs verbraucht täglich ca. 162 Liter Trinkwasser. Um diesen Bedarf einschließlich dem von Gewerbe und Industrie in unserer Stadt zu decken, stellen wir im Jahr rund 17 Millionen

Kubikmeter überwiegend direkt aus dem Harz bereit.

Aber auch wenn das tägliche Wasser so selbstverständlich ist wie das tägliche Brot: mit Wasser sollte man – wie auch mit Energie – sparsam umgehen. Denn Wassersparen ist Umweltschutz. Wenn Sie mehr über Ihre Wasserversorgung und Wassersparmaßnahmen wissen möchten, sollten Sie unsere Mitarbeiter fragen. Wir geben Ihnen in unserem Informationszentrum Stiftherrenhäuser jederzeit Auskunft.
Tel.: 3 83-26 36

Stadtwerke
Braunschweig



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ
PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

len die Instandhaltung der Tennisanlage, der Gebäude, Personaleinsatz, Mitgliederwerbung sowie sportliche Perspektiven für 1997. Vor allen Dingen will der Vorstand in den nächsten Monaten eine verstärkte Mitgliederwerbung starten, um den rückläufigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken. In dieser Hinsicht werden unter der Leitung von Uschi Blumenberg schon seit einem Jahr Schul-AG's mit der Isold- und Nibelungenschule durchgeführt. Die AG-Gruppen bestehen aus jeweils 16 Kindern und erfordern ein hohes Maß an Nervenstärke. Um die tennisinteressierten Kinder in den Vereins-sport einzubinden, ist noch viel Geduld und Einsatz nötig.

Das Computerzeitalter hält nun auch bei uns im Tennisverein Einzug. Im Büro von Frau Maschel wurde ein Computer installiert. Die gesamte Buchführung sowie die Rechnungsschreibung sollen zukünftig über Computer abgewickelt werden.

Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm hat unsere Vergnügungswartin folgende Veranstaltungen vorgesehen: Pflingstschleichen-Turnier am Sonnabend, 17. 5. 97, 13 Uhr, für Erwachsene und

Jugendliche, Sommerfest am Sonnabend, 12. 7. 97, 19.30 Uhr, Ferienturnier am Sonnabend, 9. 8. 97, 13 Uhr, Hüttenwoche (Wanderung mit Frühstück) am 11. und 12. 10. 97 sowie die Saisonabschlußfete am Sonnabend, 25. 10. 97. Unter anderem ist für die kommende Saison ein Seniorentreffen jeweils am Dienstagvormittag, ca. 10 Uhr geplant. Bitte beachten Sie hierfür die aushängenden Informationen an unserer Wandtafel!

Bilanz der 1. Herren

Die 1. Herren konnten trotz Verstärkung durch einige Neuzugänge die bisherige Klasse nicht halten und müssen aus der Landesliga absteigen. Hierzu sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die Mannschaft durchaus kämpferischen Einsatz zeigte und einige Spiele unglücklich verloren gingen. Da die Leistungsanforderungen im Sommer durch die niedrigere Klasse nicht so hoch sein werden, wünschen wir unseren Herren viele gute Spiele, die zum Sieg führen.

Christa Strietzel

marsch von der Bezirksklasse bis zur Verbandsliga. Am Ende lag BSC 2 mit 16:2 Mannschaftspunkten (43 BP) vor Schöppenstedt (13:5 / 42,5) und Hankensbüttel (12:6).

Zu erwartende Verstärkungen sollen das Unternehmen Klassenerhalt in der nächsten Saison sichern.

Ein Herzschlagfinale brachte der Dritten in der Kreisklasse Nord nach dem Abstieg letzte Saison den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga. Obwohl das letzte Spiel in Fallersleben mit 2,5 : 5,5 verloren ging reichte der Vorsprung aus: BSC 3 (15:3 MP / 48,5 BP) erreichte

Platz 1 mit einem einzigen Brett-punkt Vorsprung vor Wolfsburg (15:3 / 47,5). Auch hier werden neue Spieler in der kommenden Spielzeit das Team noch verstärken.

Turniere

Bei Redaktionsschluß (d.h. nach der 5. Partie) führte H.-J. Meyer die Vereinsmeisterschaft mit 4,5 Punkten vor J. Waldschläger (4) an. Im Anschluß daran trägt Eintracht / BSC wieder wie in den letzten Jahren die Kreismeisterschaft aus.

Kevin K. Pardey

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Aktionen und Vorträge

Im Monat März feierte die SEN-Abteilung ihr neunjähriges Bestehen als Abteilung. Unter Einschuß des seit der Abteilungsgründung aufgelösten „Seniorenkreises“, der keinen Abteilungsstatus hatte, besteht die Einrichtung seit 1981, mithin 15 Jahre. Die Gründungsfeier besuchten 48 Teilnehmer, das sind 50 Prozent der Abteilungsmitglieder, die mit ihrer Teilnahme die Leistungen der Abteilungsleitung würdigten.

Interessant verlief ein Vortrag von Herrn Hartmann, Öffentliche Versicherung, über das Thema: Versicherungsbetrug. Der darunter zu verstehende Begriffsbereich war vielseitig und zugleich ein Lehrstück unserer Zeit. Dr. A. Aschenbrenner stellte in zwei Dia-Vorträgen seinen in hervorragender Bildqualität erfaßten Erlebnisbericht über Stavanger und Umgebung und der Ägäis mit den Sehenswürdigkeiten Griechenlands vor. Empfehlenswert war die Teilnahme an dem äußerst interessan-

ten Vortrag: „Die DM geht. Der EURO kommt. Sind Sie darauf eingerichtet?“ mit Herrn Bankdirektor Rainer Dube, NORD/LB.

Von Mai bis Okt. 97 werden monatlich eine Tagesbusreise und im Monat September eine Ferienreise in die Mecklenb. Schweiz angeboten. Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie unser Angebot im Eintracht-Magazin beachten.

Wir bedanken uns bei allen Referenten herzlich. HWB

Veranstaltungen

>Kegeln< Montag, 12. + 26. 5. und 9. + 23. 6. 97 ab 14.45 Uhr, Kegelercenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 3233 91.

>Folklore< Dienstag, 27. 5. + 10. 6. 97 ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

>Wassergymnastik< Dienstags von

SCHACH

Zwei Aufsteiger

Trotz einiger Turbulenzen und Spannung bis zum Schluß wurde der letzte Spieltag für die Mannschaften von Eintracht ein voller Erfolg:

Auf einem erfreulichen 4. Platz der Landesliga Süd mit 10:8 Punkten beendete die 1. Mannschaften die Saison. Im Gegensatz zum Vorjahr hatte man mit dem Abstieg nie etwas tun. Zeitweise war das Team

sogar in Kontakt mit einem Aufstiegsplatz, fiel dann aber erwartungsgemäß doch etwas zurück. Die besten Punktesammler waren Dr. Niemtz (6,5 aus 8), Israel 6,5 aus 9) und Prof. Clemens (4,5 aus 6).

Die bereits im letzten Heft angekündigte kleine „Sensation“ gelang der zweiten Mannschaft. Mit einem 4,5:3,5 auswärts gegen den direkten Konkurrenten Schöppenstedt schaffte man den Aufstieg und damit den direkten Durch-

EINTRACHT MAGAZIN

eines der vielen Produkte unseres Hauses

Ruth

Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56 - 0
Telefax 05 31 - 2 56 56 - 12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Bildbearbeitung
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkatologe
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Apotheke Zum Weißen Roß

Celler Str. 96 (direkt an der Bushaltestelle)



Unsere Serviceleistungen auf einen Blick:

Blutbestimmungen zum günstigen Preis

(Blutfette auch HDL, Leberwerte, Blutzucker, Herzinfarkt-risikoberechnung etc.).

Kostenl. elektr. Haut-, Haar- u. Sonnenschutzanalyse (damit finden wir das richtige Pflegeprodukt sofort heraus)

Eil- und Lieferservice bei Notwendigkeit

Verleih von Milchpumpen, Babywaagen, Inhalationsgeräten, Blutdruckmeßgeräten

Laufend Sonderangebote für Pflaster, Tapes, Kühlelemente, Mineralstoffe, Vitamine, Sonnenschutzmittel, Einreibungen f. Sportler, Diätprodukte, Hautpflegeprodukte, Kosmetik, Blutdruckmeßgeräte u. v. a.

Anpassen von Stützstrümpfen auch zu Hause

Zusammenarbeit mit ambulanten Pflegediensten.

*Aus 100jähriger Tradition
Spezialist für Deutsche Küche*

Spargel-Zeit ist Wendenturm-Zeit!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Gasthaus Wendenturm

Inh. Hans-Werner Mülke

Gifhorner Straße 140 · 38112 Braunschweig

Telefon (05 31) 31 16 57

>Kraft- und Dehnübungen<

Nach Vereinbarung mittwochs in der Zeit von 15-17 Uhr. Treffpunkt: Krafraum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anm. erforderlich unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12-13 Uhr o. 18-19 Uhr.

>Gymnastik und Spiele<

Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>Wandern<

Anfragen bitte an: Wanderwart Dr. A. Aschenbrenner, ☎ 35 16 60.

>Vorstandssitzung< Montag, 9. 6. 97, 18.30 Uhr, Kegelcenter Nord.

>DIA-Vortrag< Mittwoch, 21. 5. 97, 15.15 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 1 Dr. A. Aschenbrenner zeigt Landschafts- und Stadtbilder von Lesbos, Samos, Rhodos und Zypern. Besuchen Sie die Veranstaltung. Es lohnt sich.

>Tages-Busreise<

Donnerstag, 22. 5. 97, nach Bad Zwischenahn/Ammerland. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit zum Besuch der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau mit ca. 2.000 Rhododendronsorten oder eine Schifffahrt von 1 Std. Dauer über das Zwischenahner Meer oder zur Freizeitgestaltung nach Ihren Wünschen.

Reisekosten: DM 29,50 bei 40, DM 26,- bei 50 Teilnehmern. Abfahrt: 6.45 Uhr ZOB Hauptbahnhof oder 7 Uhr, Eintracht-Stadion, Hamburger Straße.

Anmeldungen werden bis 17. 5. 97 montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr unter ☎ 32 33 91 angenommen.

>VIDEO-Vortrag<

Donnerstag, 12. 6. 97, 15 Uhr, VIP-Raum Eintrachtstadion, Zugang: Eingang Geschäftsstelle. Aus Parkplatzgründen ist Ihre Anmeldung unter ☎ 35 16 60 - U. Held, erforderlich.

>Tages-Busreise<

Mittwoch, 18. 6. 97, in den Sachsenwald nach Aumühle und Friedrichsruh. Der Besuch ist eine Reise wert. Landschaftlich reizvoll gelegen, laden das Bismarckmuseum in Friedrichsruh und das Schmetterlingsmuseum - etwas wirklich Besonderes mit vielen Schmetterlingen aus den tropischen Bereichen - zum Besuch ein. Reisekosten: DM 37 bei 35, DM 31 bei 50 Teilnehmern. Die Eintrittspreise für Gruppen ab 20 bzw. 25 Teilnehmer sind darin in Höhe von insgesamt DM 10 p. P. enthalten.

Abfahrt: 7.45 Uhr, ZOB Hauptbahnhof oder 8 Uhr, Eintracht-Stadion, Hamburger Straße. Anmeldungen bitte wochentags von 17 bis 19 Uhr bis spätestens 14. 6. 97 unter ☎ 32 33 91 vornehmen.

Die Sonderveranstaltungen der Abteilung für Senioren entnehmen Sie bitte der Ihnen vorliegenden Anlage zum Info 2/97. HWB

>Lauffreund und Spiele<

Mittwochs ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffp. Haupttribüne, EG, Raum 2.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Mittwoch, 21. Mai 97



Eintracht BRAUNSCHWEIG

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
- Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
- Schwimmen/Wasserball ■ Turnen ■ Tanzen
- Eissport ■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Tel. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80

Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62

Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72

Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44

Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26

Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38

Andreas Jost (Schw./Wasserb.), Tel. (0 53 07) 26 02

Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41

Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93

Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38

Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91

Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97

Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01

Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00

Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49

Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54

Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03

Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65

Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Gerhard Glogowski, Jochen Staake,

Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,

Richard Hartwig

EHRENRAT:

Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,

Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,

Reinhard Praus, Harald Tenzer,

Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des

BTSV Eintracht von 1895 e.V.

84. Jahrgang, 1997

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den

Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,

38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.

Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,

Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,

Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.

Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei

Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,

Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,

Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag

jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.

Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.

Tennisheim: Tel. 32 13 95.

Hockeyheim: Tel. 32 96 09.

Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina Seidel Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis-à-vis Besselstraße.

>Lauffreund und Spiele< Mittwochs ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffp. Haupttribüne, EG, Raum 2.

https://doi.org/10.2411/mittwoch-21-mai-97

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.





Eintracht MAGAZIN

FUSSBALL

„Ich bin völlig sprachlos . . .“

Ein kleines Wunder? Eine Sternstunde? Beim 7:1-Torfestival am 19. September unter Flutlicht spielte Abayomie Arobi (Foto links) erstmals von der ersten Minute an in der Regionalligamannschaft. Diesen Freitagabend wird er wohl so schnell nicht vergessen.

„Ich bin völlig sprachlos, das ist wie im Traum, gleich beim ersten Heimdebüt dreimal so als Torschütze jubeln zu können“, so der 86 kg-Athlet, dem zu Beginn dieser Saison gerade mal der Sprung von der dritten in die zweite Mannschaft gelungen war. Als er dort in einem Spiel gleich fünfmal erfolgreich war, witterte Lorkowski Großes. Arobi, der zur Zeit in Wechselschicht arbeitet, soll nun erstmal regelmäßig am Training der 1. Herren teilnehmen können. Eröffnet ihm sein Arbeitgeber diese Freizeiten?



FUSSBALL

U 21-Auswahl im Stadion nach Erfolg qualifiziert

Vor 7.500 Zuschauern sicherte sich die deutsche Nachwuchselite am 10. Oktober im Eintracht-Stadion mit einem 2:0-Sieg über Albanien die Teilnahme an der Europameisterschaft. Das Spiel wurde live im Deutschen Fernsehen (DSF) übertragen. Leider zählte die Partie nicht zu den spielerischen Leckerbissen des internationalen Fußballs. Bei den Albanern gehörte der Eintrachtler Armando Zani zu den auffälligsten Spielern.

Unter den Besuchern waren erfreulich viele Jugendliche, die in der Nordkurve eine beeindruckende Kulisse bildeten. Ihre Eintrittskarten – zu Sonderpreisen angeboten – hatten diverse Sponsoren übernommen. Auch 200 Jugendliche aus unserem Verein verfolgten die Flutlichtbegegnung.

HOCKEY

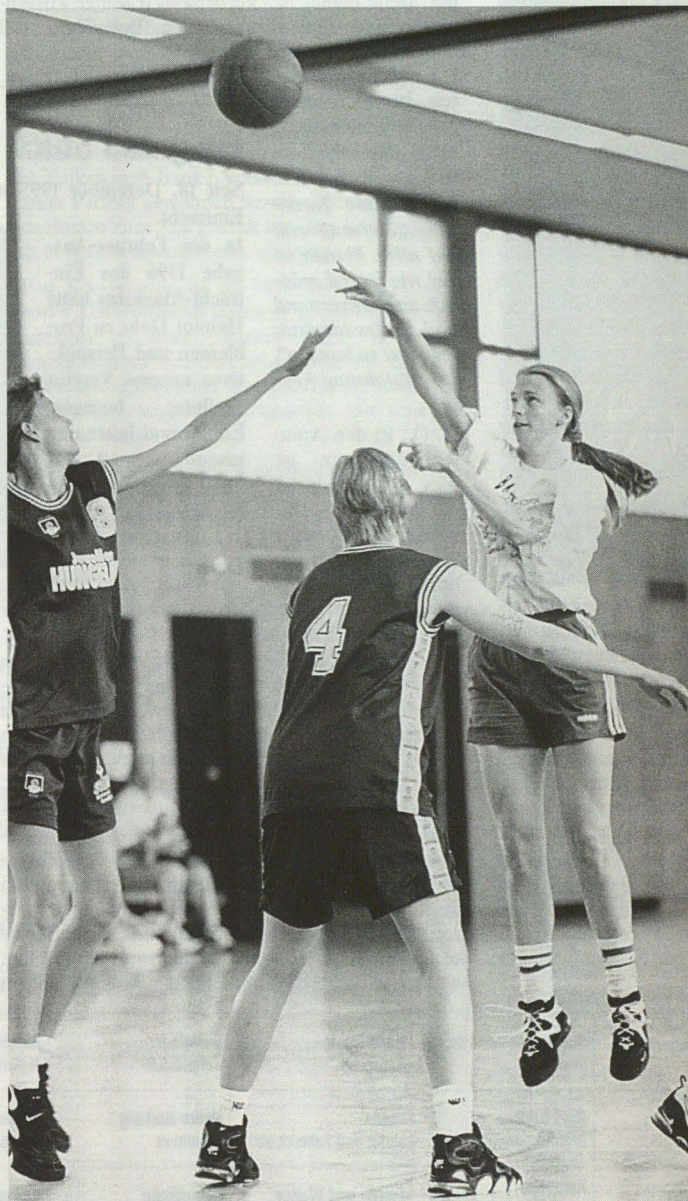
Jugenderfolge

Die weibliche Jugend und die Mädchen A wurden Niedersachsenmeister.

Trotz aller Widrigkeiten (oftmals Abstellungen für die 1. Damen) spielte sich die von Stephan Rudloff trainierte Jugend in Niedersachsen/Bremen einen unangefochtenen Sechspunkte-Vorsprung heraus. In der ganzen Saison neben zwei Unentschieden nur Siege. Leider mußte die Mannschaft dann geschwächt zur Zwischenrunde nach Köln reisen. Henrike Schneefuß meldete sich krank, drei A-Mädchen spielten in ihrer Altersgruppe bei der zeitgleich stattfindenden Zwischenrunde. In Köln trafen die Eintrachtlerinnen im Halbfinale gleich auf den amtierenden Meister TuS Lichtenfelde.

Vielleicht ist ihnen ja eine Überraschung gelungen. Mehr, auch über die A-Mädchen, in der nächsten Ausgabe.

Weitere Hockey-Berichte auf Seite 6.

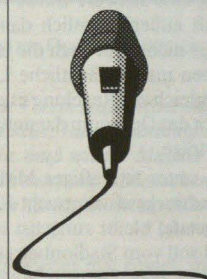


Telegramm

aus großen Hoffnungen wurde bittere Enttäuschung: Eintrachts Hockeyherren verpaßten im Stadion den Aufstieg +++ die Fußballjunioren bestätigten nach dem 2:0 über den VfB Lübeck ihre Spitzenstellung in Niedersachsen +++ beim 25. Wasserballturnier um den Wolters-Cup erreichte Eintracht einen guten dritten Platz und stellte mit Bogdan Cojocariu den erfolgreichsten Torschützen



Wie und von wem Christa Hartensuer verabschiedet wurde, erfahren Sie auf Seite 8.



**DAS AKTUELLE
INTERVIEW:
SEITEN 2, 3**

Zum Titelfoto: Christiane Beckmann, hier beim geradezu schulmäßig vollendeten Sprungwurf, will die Basketball-Damen verstärken: Seite 9

Fußball-Jugend auf Erfolgskurs: Seite 5
Hockey-Herren Pokalsieger: Seite 6
Handball-Damen mit Superstart: Seite 9



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**Wir unterstützen
EINTRACHT**



IM GESPRÄCH

E. M.: Herr Dohr, fast zwei Jahre sind Sie jetzt Präsident der Eintracht. Das bedeutet Probleme und Arbeit, Enttäuschungen und Erfolgserlebnisse. Zunächst zu den Hauptthemen: Anzeigetafel, Pachtvertrag, Gastronomievertrag...

H. D.: Die Ausgangsfeststellung will ich nicht kommentieren, ergänze sie aber um einen positiven Aspekt: Die Arbeit macht auch Freude. Sie gibt mir folglich etwas, wenn auch nicht jeden Tag. Doch nun zum Kern der Frage.

Der **Pachtvertrag** ist auf einem guten Wege. Wir haben mit der Verwaltung der Stadt Einvernehmen über die künftige Regelung erzielen können. Nun hat der Rat das letzte Wort, und ich zweifle nicht daran, daß er dem gefundenen Kompromiß im Kern zustimmen wird. Inhaltlich ist ein umsatzorientierter Pachtzins vorgesehen, der sich auf die Zuschauereinnahmen und die Bandenwerbung bezieht. Auch an den Fernseheinnahmen partizipiert die Stadt künftig. Für die Geschäftsräume und die vom Profibereich genutzten Räumlichkeiten werden wir eine pauschale Miete zu zahlen haben. Wartung, Unterhaltung und Reinigung des wirtschaftlich genutzten Teils der Stadionanlage sind künftig Sache des Betreibers. Der von den Amateurabteilungen des Vereins belegte Teil der Stadionanlage wird wie bisher Gegenstand einer gesonderten Vereinbarung sein.

Insgesamt wird aus alledem eine deutliche Entlastung des Vereins resultieren, für den die bisherige Regelung eine schwere Bürde war. Wir sind deshalb der Stadt außerordentlich dankbar. Ich verhehle allerdings nicht, daß auch die jetzt vorgesehenen Konditionen uns beträchtliche Lasten auferlegen und im Vergleich zur Regelung in anderen Städten durchaus nicht das Optimum darstellen. Aber jede Zeit hat ihre Verträge.

Die unter tatkräftiger Mithilfe des Braunschweiger Handwerks als Eintracht-Eigenleistung erstellte **Anzeigetafel** bleibt zunächst im Eigentum des Vereins und soll vom Stadionbetreiber nach Ablauf von fünf Jahren zum Zeitwert erworben werden. Bis dahin steht der Nutzen bei Eintracht-Veranstaltungen dem Verein zu, er entrichtet hierfür lediglich eine Aufwendungspauschale. Für alle übrigen Veranstaltungen wird die Verfügungsgewalt dem Stadionbetreiber übertragen.

Der **Gastronomievertrag** zwischen dem Verein und dem Pächterehepaar, so ist es beabsichtigt, soll durch einen direkt zwischen der Stadt und dem Ehepaar Mönig geschlossenen Vertrag abgelöst werden.

Zum Stand des gesamten Verfahrens ist schließlich noch anzumerken, daß zur Zeit der Rat der Stadt mit der Sache befaßt ist. Vorbehaltlich seiner Zustimmung und der aller übrigen Beteiligten soll der neue Vertrag am 1. 1. 1998 in Kraft treten. Bis dahin fungiert Eintracht kommissarisch als Stadionbetreiber.

E. M.: Ihre Forderung: „Ziel muß sein, auf allen Ebenen so viel wie irgend möglich an Sachverstand und Professionalität ins Spiel zu bringen“. Ihre Erfahrung heute?

H. D.: In den Amateurabteilungen ist dies ein fortlaufender Prozeß, der weniger der Steuerung als der Unterstützung durch die Vereinsgremien bedarf. Hier haben wir, etwa im Rahmen der Finanzierung besonders qualifizierter Übungsleiter, so gut es geht zu helfen versucht. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, wo wir die Dinge selbst unmittelbar steuern, hat es personell und organisatorisch mehrere Ansätze gegeben, die ich hier nicht bewerten will. Wir jedenfalls haben aus all diesen Versuchen gelernt. Und es hat sich gezeigt, daß dieser Betriebsteil, wenn wir uns nach vorn entwickeln wollen, ohne qualifiziertes hauptamtliches Fachpersonal, ohne unternehmerisches Denken und wirtschaftliche Strukturen nicht auskommt. Mittelfristig werden wir zudem auch über unsere Vereinssatzung nachdenken müssen. Der DFB gibt seinen Profivereinen ein unternehmensrechtlich orientiertes Satzungsmuster vor. Dem werden wir spätestens im Falle des Aufstiegs folgen

müssen. Wir sollten daher alsbald die Frage der Weiterentwicklung unserer Satzung aufgreifen und ggf. schon für das kommende Jahr eine außerordentliche Mitgliederversammlung ins Auge fassen.

E. M.: Ihr Ziel: „Wir alle wollen die Geschäftsstelle unmittelbar und umfassend handlungsfähig machen, indem wir ihr eine organisatorische Spitze geben“. Wie sehen Sie die Situation heute?

H. D.: Wirtschaftliche Handlungsfähigkeit setzt einen funktionsgerechten organisatorischen Rahmen und klare Kompetenzverteilung bis zur Spitze voraus. Hier sind wir ein gutes Stück weiter gekommen, aber es sind noch Wünsche offen. Was in der Alltagsarbeit

vor allem noch optimiert werden muß, ist der Sektor Finanzwirtschaft. Ich meine hier diejenigen Arbeitsschritte, die unseren Schatzmeistern vorgeschaltet sind. Daran arbeiten wir noch.

In den übrigen Arbeitsfeldern bestehen keine nennenswerten organisatorischen Defizite. Die allgemeine Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung funktionieren, da gibt es wenig zu verbessern. Kartenverwaltung und Karten-

verkauf führen zwar vereinzelt zu kritischen Leserbriefen, wickeln sich gleichwohl aber weitestgehend problemfrei ab. In den Bereichen Sportmanagement, Wirtschaft und Marketing haben wir, beginnend mit der Verpflichtung von Jan Schindlmeiser, große Fortschritte gemacht, etwa in den Arbeitsfeldern Pool-Betreuung und Poolverwaltung, Fan-Betreuung, Akquisition, Fan-Artikel und Stadionzeitung. Man muß sich nur einmal im Stadion umsehen, dann zeigt allein die lückenlose Vermarktung der Werbeflächen, mit welchem Erfolg hier gearbeitet wird.

Neben der Besetzung einzelner Felder durch hauptamtliche Kräfte wird es aber nach wie vor dabei bleiben, daß Kern unserer Vereinsarbeit das Ehrenamt ist. Auf die Mischung kommt es an. Und daß es auch im allgemeinen Geschäftsbetrieb ohne ehren-

ZUR SACHE

Ein gutes Stück vorangekommen

Seit 18. Dezember 1995 ist Helmut Dohr Präsident der Eintracht.

In der Februar-Ausgabe 1996 des Eintracht-Magazins hatte Helmut Dohr zu Problemen und Perspektiven unseres Vereins Stellung bezogen. Knapp zwei Jahre sind rasend schnell ins Land gegangen. Was hat sich getan? Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?



V-MARKT Verbrauchermärkte	FUTURA Massivhaus	Mundstock GmbH & Co. KG Vechelde	Karls Hohls Kaufhaus	Bartels jr. Schuhhaus	Marth Naturdärme	diamona Bettensysteme Braunschweig	Lüdecke Straßenbau- stoffe - Erdarbeiten
Feldschlößchen Brauerei	Block am Ring BMW	Opel-Dürkop Braunschweig	Seela Hotel und Fahrschule	Nelke-Hartwig Spedition	Schaufenster Wolfenbüttel	Volkswagen Leasing Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung
Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Winter + Both Coca-Cola	Reinecke Container · Heizöl · Diesel Schwülper/Lagesbüttel	Frank- und Walter Computer	Öffentliche Versicherung	Becker-Holz Import-Großhandel	porta möbel & mehr	
Rüdebusch Baustoffe und Transporte	Iveco H-Magirus Nutzfahrzeuge	Volksbank Braunschweig eG.	Willi Nies V. A. G.	Brötje-Eisenvater Braunschweig			
Salzmann Pressezentrum	Karl Munte Bauunternehmung	NORD/LB Braunschweig	Zum Eichenwald Gaststätte	Werner Tours			
Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Wedertz + Knips Wintergärten	Milkau Kontitorei / Bäckerei	Reinecke Bau GmbH Rethen	Borek am Dom 100 Jahre im Dienst des Sammlers			
Palucki LKW, Baumaschinen	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	MÖMA Möbel-Center	Klinge & Giese Bau GmbH Lehre / Wendhausen	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG			
Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Michehls Atelier Braunschweig	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	agentur Beinhorn Braunschweig			
PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Karl Schaare Bauunternehmung	Kroschke Stempel, Schilder	Ilse der Mischwerke Ilse der	Pro-Design Werbeagentur			

**Mit „Eintracht 100“
für Spitzensport
in der Region**



liche Helfer nicht geht, offenbart sich mir täglich durch die selbstlose, völlig unverzichtbare Arbeit von Adolf Sülflow und Herbert Waßmann, für die ich an dieser Stelle, ohne andere zurücksetzen zu wollen, einmal ausdrücklich bedanken möchte.

E. M.: Ihr Anspruch: „Der BTSV besteht nicht aus einer Fußballmannschaft mit einem Verein als notwendigem Beiwerk. Alle Abteilungen haben ihr Gewicht, sind Mitglieder der großen Eintracht-Familie, verdienen Aufmerksamkeit und Förderung.“ Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

H. D.: Zu der Aussage stehe ich nach wie vor. Eintracht ist mehr als die 1. Fußballmannschaft, aber ohne diese Mannschaft wäre der Verein nicht Eintracht. Dabei muß es bleiben. Ob es uns in den zurückliegenden zwei Jahren gelungen ist, diesen Anspruch nach außen wie nach innen umzusetzen, mögen andere beurteilen. Ich selbst sehe hier durchaus noch Defizite. Ich sehe aber auch, daß die Rolle des Flaggschiffs weithin unstrittig ist, und im Verein allgemein anerkannt wird, daß der Alltag des Wirtschaftsbetriebs uns über die Maßen fordert und daher kaum Zeit bleibt, sich in dem wünschenswerten Umfang auch in die anderen Bereiche einzubringen.

E. M.: Ihr Wunsch: „Anspruch muß es sein, sich wieder in allen sportlichen Disziplinen als der Sportverein in Stadt und der Region auszuweisen und parallel dazu in wirtschaftlicher Hinsicht den Markennamen und Werbefaktor Eintracht Braunschweig auszubauen.“ Wo steht Eintracht zur Zeit?

H. D.: Die sportliche Bilanz des Vereins, meine ich, kann sich sehen lassen. Auch wenn unsere 1. Hockey-

Damenmannschaft und die Wasserballer abgestiegen sind, bleiben sie auf hohem Niveau und verfolgen weiterhin anspruchsvolle sportliche Ziele. Viele unserer Abteilungen, ich greife hier einmal die Handballer, die Schachspieler und die Fußballamateure heraus, haben tolle Erfolge vorzuweisen. Eintracht ist und bleibt in sportlicher Hinsicht Spitze, und Eintracht ist immer noch Braunschweigs sportlicher Werbeträger Nr. 1. Wir werden weiter daran arbeiten, daß es so bleibt.

Auch wirtschaftlich geht es voran, obwohl die Wettbewerbsslage sich verschärft hat. Das Publikumsinteresse im Fußballbereich ist überwältigend. Hier zeigt sich wieder einmal, daß der sportliche Erfolg das A und O aller Bemühungen ist. Vor allem auch vor diesem Hintergrund haben sich Werbung und Sponsoring erfreulich entwickelt. Unser Pool Eintracht 100 konnte stabilisiert werden und wird weiter ausgebaut. Mit Volkswagen Bank / Volkswagen Leasing ist ein starker Partner gewonnen worden, der sich mit uns gemeinsam zum Ziel gesetzt hat, den Leistungsfußball in Braunschweig voranzubringen.

Diese Kooperation ist als Initialzündung gedacht, weitere Unternehmen sollen sich anschließen und insgesamt zu einer „Schubwirkung für Braunschweig“ führen. Und was bei alledem von besonderer Bedeutung für uns ist: Es bleibt bei der bewährten und erfolgreichen Zusammenarbeit mit unserem Partner V-Markt.

Natürlich sind wir damit noch nicht alle Sorgen los. Aber wir sind ein gutes Stück vorangekommen, haben wirtschaftliche Handlungsfreiheit gewonnen

Ordentliche Mitgliederversammlung des BTSV Braunschweiger Turn- und Sportverein „Eintracht“ von 1895 e.V.

Montag, den 24. November 1997, 19.30 Uhr
im Voets Autozentrum, Theodor-Heuss-Straße 1,
38122 Braunschweig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung
2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. November 1996
4. Bericht des Präsidiums
5. Bericht des Wirtschaftsbeirates
6. Entgegennahme des Jahresabschlusses 96/97
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Entlastung des Wirtschaftsbeirates
10. Neuwahl des Präsidiums, des Vorstandes, des Wirtschaftsbeirates, des Ehrenrates und der Rechnungsprüfer
11. Anträge
12. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind gemäß § 12, Abs. 4 der Satzung nur ordentliche Mitglieder, die am 24. November 1997 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Anspruch auf Zutritt zur Versammlung ist von der Vorlage des Mitgliedsausweises abhängig.

Das Präsidium

Das bulthaupsystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura . . .

**H. Dammann
Küchensysteme**

**Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31 / 7 63 32
Telefax 05 31 / 79 10 58**

bis bald
bei
bulthaup

und können mit berechtigtem Optimismus nach vorn schauen.

E. M.: Ihre Hoffnung: „Der Verein muß wieder stärker bemüht sein, Heimat, Familie, Identifikationsfaktor zu werden. Und Eintracht muß wieder Magnet sein wollen, sich vor allem auch den jungen Menschen anzubieten.“ Welche Chancen hat Eintracht zur Jahrtausendwende?

H. D.: Es wird mir immer wieder mal gesagt, meine Vorstellung vom Verein als Familie sei eine Fiktion. Andere meinen, Opas Sportverein sei tot. Ich weigere mich, das zu glauben. Ich glaube eher, daß gerade heute sich für unsere Vereine neue Chancen bieten. Die Menschen sind wieder auf der Suche nach Zusammengehörigkeit, vielleicht auch Geborgenheit. Und je schwieriger sich unser gesellschaftliches Umfeld für den einzelnen darstellt, um so mehr steigt der Stellenwert von Gruppenerlebnis und Gruppenidentifikation.

Ich meine daher, die angesprochene Zielvorgabe ist nach wie vor richtig.

Das gilt vor allem natürlich auch für die Zielgruppe der jungen Menschen. Bei Eintracht wird in allen Bereichen eine hervorragende Jugendarbeit geleistet. Dies muß auch in Zukunft einer der Schwerpunkte unserer Arbeit sein. Dafür spricht ein ganzes Bündel von Gründen gesellschaftspolitischer, sportpolitischer und beschäftigungspolitischer Natur bis hin zu Fragen der Sinnstiftung und Identifikation. Im Fußballbereich, aber nicht nur dort, kommen wirtschaftliche Überlegungen hinzu.

Eintracht muß sich hier konsequent der Region als Sammelbecken und Ausbildungsstätte für sportliche Talente anbieten. Mit den Trainern Halbe und Hain ist ein wichtiger Schritt bereits getan. Mittelfristig muß es das Ziel sein, drei Viertel des Kaders der 1. Mannschaft mit eigenem Nachwuchs zu besetzen. Ausbildungs- und Studienplätze sind hierzu ein wichtiges Mittel. Ich halte sogar Versuche mit Internatslösungen für erwägenswert. Insgesamt muß deutlich werden: Bei Eintracht ist die Jugend zu Hause.

NAMEN SIND NACHRICHTEN

GEBURTSTAGS JUBILARE

- * 31. 10.:
Rudolf Henning (75),
Kreuzstraße 51, 38118 BS
- * 2. 11.:
Frank Bittner (50),
Kleine Straße 8 A, 38116 BS
- * 5. 11.:
Dietrich Schwanz (60),
Andreeplatz 3, 38104 BS
- * 10. 11.:
Harald Beyer (50),
Karlsbader Straße 55,
38642 Goslar
- * 18. 11.:
Ulrich Everling (65),
Sauerbruchstraße 65, 38116 BS
- * 19. 11.:
Wolf Dieter Bischoff (50),
Abtstraße 3, 38106 BS
- * 20. 11.:
Hans Jäcker (65),
Am Kleinen Schafkamp 11,
38126 BS
- * 22. 11.:
Wilfried Kage (50),
Hopfengarten 38, 38102 BS
- * 3. 12.:
Joachim Bretschneider (75),
Eichenkamp 23, 38110 BS
- * 4. 12.:
Paul Strüber (70),
Illerstraße 85, 38120 BS
- * 5. 12.:
Dr. Alfred Angermann (65),
Wolfenbütteler Straße 68,
38102 BS
- * 7. 12.:
Rolf-Henning Denecke (65),
Haferkamp 27, 38112 BS

Ehepaar Lutz in der Sonder- klasse

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren A II in den Standard-Tänzen erreichte das Ehepaar Lutz mit dem dritten Platz (Bronzemedaille) ihre zehnte Platzierung in der Senioren A II-Klasse und stieg damit in die höchste Klasse des Deutschen Tanzsportes, die Sonderklasse, auf.

Siegfried und Rosemarie Lutz werden von dem Trainerehepaar Rudolf und Helga Hanusch aus Wipshausen betreut.

Die Tanzsportabteilung ist stolz auf ihre Trainer und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Reinhard Essner



Die Kleinen „Fitmacher“

Damit der Spieler Marco Dehne aus dem aktuellen Regionalligakader nach seiner Verletzung schnellstmöglich wieder gesund wird, hatten sich die Spieler der G-Jugend (unsere Kleinsten) überlegt, ihm ein Genesungs-geschenk zu überreichen.

Man höre und staune, es hat geholfen. Marco Dehne spielt wieder.

Björn Klein



Peter Schwarz und die Neuen

Trainer Peter Schwarz freut sich über seine jungen ehrgeizigen Handballerinnen: Kathrin Kiefler und Simone Illemann (Viktoria Thiede), Britta Puls (HSG Isen-hagen), Rebekka Wronn (TB Bortfeld), Larissa Lauten-schläger (HSG Wolfsburg). Sie kamen alle zur Eintracht,

weil die Oberliga reizt, das Training unheimlich viel Spaß macht und sie echt gefordert werden. Außerdem ist die Stimmung super und die Betreuung toll. Es wird wirklich viel gelacht. Das gesamte Team arbeitet daran, auch in dieser Saison wieder erfolgreich zu sein.

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Holger Hoeck (28. 8. 68), Florian Kramer (9. 1. 70), Michael Nölke (27. 12. 67), Schemi Zieba (12. 12. 84), Pascal König (22. 6. 91), Michael Neumann (23. 12. 65), Cem Tarihi (25. 6. 91), Denis Sisid (8. 4. 80).

BASKETBALL Ute Köllner (2. 5. 69), Pamela Heicke (3. 7. 76), Klaus M. Schroeder (4. 6. 41), Michael Kraw-zinski (9. 8. 74), Christoph Becker (19. 5. 77), Beate Kühne (10. 12. 67), Christina Fuchs (17. 3. 66), Anke Dörfler (11. 4. 78), Leon Wenning (24. 4. 75), Markus Kroh (29. 10. 73), Christiane Beckmann (13. 6. 68), Agnieszka Skowronski (28. 5. 65), Andy Schulze (23. 6. 79), Christina Siemsen (1. 9. 82), Lena Maria Will (10. 3. 83), Ulrike Wendt (8. 1. 83), Kristina Rübenkamp (8. 11. 79), Sophie Städing (26. 10. 84).

LEICHTATHLETIK Elisa Mailach (30. 9. 87), Hannes Mailach (11. 7. 89).

SCHACH Jan König (26. 12. 83).

GEBURTSTAGE

31. 10. Rudolf Henning (75), Vera Reiher (57), Günter Herrmann (71), Christiane Knöcklein (69). 1. 11. Johannes Knapp, Wolfgang Fries (63), Hans-Joachim Tolle (62), Arnhild Warneke, Angela Sonnak-Ritmeier, Winfrid Meyer (58). 2. 11. Rolf Hartung (78), Ralf Gersdorff, Frank Bittner (50), Angela Vollbrecht. 3. 11. Philipp Burkart. 4. 11. Christian Köhne. 5. 11. Bettina Hübner, Dietrich Schwanz (60), Angelika Sommer, Walter Wehrmann (58). 6. 11. Rudolf Hanusch (68), Dorte Reiter-Theodorou (51), Adelheid Löwe. 7. 11. Dr. Günter

Redeker (57). 8. 11. Rudolf-Werner Brackhahn (56), Rosemarie Kohlweyer (53), Gabriele Beck, Jürgen Angerstein, Wolfgang Weckmüller (54). 9. 11. Beate Leichert. 10. 11. Harald Beyer (50), Gerd Fricke (62). 11. 11. Dr. med. Gisbert Göring (59), Karl-Heinz Schumacher (62), Elke Miika, Dipl.-Ing. Wolfgang Bökhoff (53), Hans-Jürgen Nordmann. 12. 11. Wolfgang Baucke (57), Brigitte Kludzuweit. 13. 11. Ursel Bischoff. 14. 11. Jochen Dörge (62), Ulrike Troitsch, Armin Burkhardt. 16. 11. Thomas Grimm. 17. 11. Klaus Langhardt. 18. 11. Carsten Jäschke, Ulrich Everling (65), Stefan Kahlau, Thomas Kausche, Rudolf Lehnhardt, Ursula Mahn (51), Bernd Gersdorff (51), Hans-Peter Ludwig (59). 19. 11. Margit Warda (55), Eugen Zysko, Edith Bartels (59), Wolf Dieter Bischoff (50). 20. 11. Wolfgang Munkel, Hans

Jäcker (65), Jürgen Thormeyer, Bettina Heinicke, Hans-Jürgen Herzberg. 21. 11. Mike Wränge, Bernd Quensen (54). 22. 11. Dr. med. Wolfgang Brehme (59), Wilfried Krage (50). 24. 11. Ulrich Bode, Dr.-Ing. Claus Wiechmann (68), Thomas Lange, Gabor Magy. 25. 11. Kurt Bode (66), Otto Hönecke (62), Peter Adler (57), Helga Miehe, Edeltraud Madeiski (54). 26. 11. Georg Leukert (54), Alfred Gericke (66), Helga Hanusch (68), Jürgen Peineke (63), Siegbert Kuhnt (63), Peter Lübecke. 27. 11. Kurt Lütjens (55), Klaus Dorenwendt (61). 28. 11. Margaret Dohlich (51), Dieter Geiler (62), Brigitte Tresp, Waltraud Schrader (78), Günter Peters (63). 29. 11. Manfred Gerstmann (52), Heinz Tscherner (58), Angelika Decker. 30. 11. Manfred Jürges (58), Reinhard Schlichting (52), Ulrich Ammerpohl, Jana Hu-

jer (51), Waltraud Kant. 1. 12. Rainer Kuhna, Joachim Diehl. 2. 12. Willi Sprengel (67), Ulrich Fetzter, Hartmut Miehe-Frikke. 3. 12. Hans-Helmut Schlüter (91), Joachim Bretschneider (65), Liselotte Glaser, Reinhard Essner (61), Christel Stille (52), Peter Bubolz (51). 4. 12. Paul Strüber (70), Renate Heberlein, Dr. Michael Westermann (53), Carsten Frank, Erna Gerstmann (56). 5. 12. Dr. Alfred Angermann (65), Rolf Linke (67), Paula Lange (61), Roland Kretzschmar (57). 7. 12. Jörg Schreiner, Rolf-Henning Denecke (65), Heidi Wüstner (54). 9. 12. Uwe Ahrendts, Rooschchanak Schebitz. 10. 12. Otto Albrecht (58). 11. 12. Christa Kammann (57), Waltraud Plümcke (72), Dr. Gerhard Schrader (79), Helga Dörge (61). 12. 12. Dieter Meier (57), Gertrud Schmidt (72).

Ursula Bensch

1. B-Jugend auf Erfolgskurs

Die 1. B-Jugend spielt in der neu gegründeten Niedersachsensliga, die in drei Staffeln zu je sechs Mannschaften eingeteilt sind. Davon steigen die beiden besten Mannschaften jeder Staffel in die neu zu schaffende Regionalliga auf, die ab der nächsten Saison den Spielbetrieb aufnimmt. Der neue Trainer Manfred Müller und seine Mannschaft haben natürlich das Saisonziel, in diese neu gegründete Regionalliga aufzusteigen.

Nach vier Spielen liegt der Nachwuchs mit sieben Punkten auf dem zweiten Tabellenrang. In dieser Mannschaft spielt der aktuelle U16-Nationalspieler Tobias Rau und die NFV-Auswahlspieler Björn Hamann und Sebastian Dobrowski. Mit dem derzeitigen Saisonverlauf kann man zufrieden sein. Wir wünschen der Mannschaft einen weiteren guten Saisonverlauf.

Björn Klein



Dem neuen Sponsor Volkswagenwerk Salzgitter gilt ein recht herzlicher Dank für die komplette Ausstattung der 1. B-Jugend.

30 Jahre nach ihrem Meisterschaftstriumf trafen sich die „67er“ in Braunschweig. Vor Eintrachts Punktspiel gegen Emden absolvierten sie ihr Jubiläumsmatch. Mit dabei (von links): Walter Schmidt, Wolfgang Grzyb, Hennes Jäcker und Trainer Helmut Johannsen.

Foto: David Taylor

„Vernunft-Ehe“

Nach Beendigung der Saison 1996/97 war aus personeller Sicht bei den Alten Herren eine Fortsetzung des Spielbetriebes nicht möglich. Durch Initiative der Spieler Dieter Bofinger (Post SV / Trainer 2. A-Jugend Eintracht) sowie dem langjährigen Vereinsmitglied und Spieler Bernd Blankshyn ist eine Fusion vereinbart worden, die schon nach kurzer Zeit eine spielerische und kameradschaftliche Gemeinschaft geformt hat. Die Heimspiele der Hinrunde werden im Stadion ausgetragen, die Rückspiele finden auf dem Sportplatz des Post SV statt.

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

SV Wilhelmshaven - Eintracht 0:2 (0:1)

31. August 1997

Es war ein locker herausgespielter Pflichtsieg, hätte bei mehr Konzentration aber auch ein Kantersieg werden können. Schade, denn Hannover 96 hat ein deutlich besseres Torverhältnis! So war auch Trainer Michael Lorkowski sauer über die verschleuderten Torchancen. Ingo Vandreihe hatte in der 22. Minute für die 1:0-Führung gesorgt, Milos Kolakovic in der 85. Minute für den Endstand.

Eintracht: Hain - Boy, Pfannkuch, Fokin - Gerlach (60. Samardzic), Bennert, Zani (90. Arobielke), Jurgeleit, Kohn - Vandreihe (80. Maric), Kolakovic.

Eintracht - Arminia Hannover 2:1 (1:0)

5. September 1997

8.500 Zuschauer sahen unter Flutlicht eines der sog. „Herzinfarkt-Spiele“. Zwar hatte Jurgeleit sein Team schon nach 13 Minuten in Führung gebracht, doch die Arminen ließen sich nicht schocken und waren über weite Strecken die bessere Elf. So war der Ausgleich logisch. Sven Boy erzielte in der 81. Minute das glückliche 2:1. Matthias Hain rettete den Sieg.

Eintracht: Hain - Fokin, Pfannkuch, Boy - Gerlach (60. Maric), Bennert (71. Grupe), Kohn, Jurgeleit, Zani - Vandreihe (60. Arobielke), Kolakovic.

SSV Delmenhorst - Eintracht 1:3 (1:3)

14. September 1997

Wenn man nach zwölf Minuten 2:0 (Kolakovic, Dehne) führt, ist eine Partie recht einfach nach Hause zu spielen. Das 3:1 durch Jurgeleit nach einer halben Stunde paßte dazu. Kolakovic und Dehne trafen zudem jeweils noch den Pfosten. In der zweiten Halbzeit schaltete Eintracht spürbar einen Gang zurück, kontrollierte das Geschehen dennoch nach Belieben.

Eintracht: Hain - Pfannkuch, Boy (46. Grupe), Fokin, Samardzic (33. Gerlach), Kohn, Dehne, Bennert, Jurgeleit, Arobielke, Kolakovic.

Eintracht - TuS Celle FC 7:1 (4:0)

19. September 1997

Flutlicht, 9.000 Zuschauer, Kantersieg: Ganz Eintracht war aus dem Häuschen. Und es war das Spiel eines Mannes. Abayomie Arobielke erzielte drei wunderschöne Tore. Kolakovic, Jurgeleit, Bennert und Dehne „zauberten“ die restlichen Treffer - einer schöner als der andere. „Das war unsere beste Saisonleistung. Wir haben so gespielt, wie ich mir das vorstelle“, resümierte Lorkowski.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Fokin, Dehne, Bennert, Kohn, Jurgeleit, Samardzic - Arobielke, Kolakovic.

Göttingen 05 - Eintracht 0:1 (0:0)

27. September 1997

Spiele in der Universitätsstadt bedeuteten für die Eintracht schon immer ein Problem, so auch diesmal. Libero Pfannkuchs Kopfballtor in der 55. Minute stellte den neunten Sieg in zehnten Spiel sicher. Aber er war alles andere als souverän. „Wir haben heute sehr, sehr glücklich gewonnen. Man hat heute keinen Unterschied gesehen, wer wo in der Tabelle steht“, so Lorkowski.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin, Boy - Dehne, Bennert, Kohn, Jurgeleit, Samardzic (46. Zani) - Kolakovic, Arobielke (46. Maric).

Eintracht - Kickers Emden 3:1 (2:0)

3. Oktober 1997

11.000 Zuschauer sahen ein überdurchschnittlich gutes Regionalligaspiel, das Eintracht verdient nach schwerem Kampf gewann. Kolakovic und Bennert hatten für die Halbzeit-Führung gesorgt. Als Emden auf 1:2 verkürzte, wurde es hektisch. Doch Lorkowski hatte Wechselglück, denn Leo Maric war gerademal fünf Minuten im Spiel, als ihm das 3:1 gelang.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin, Boy - Zani (78. Samardzic), Kohn, Bennert, Jurgeleit, Dehne - Arobielke (82. Maric), Kolakovic.

Pokalsieger

Die 1. Herren haben eines ihrer Saisonziele erreicht: Im nächsten Jahr nehmen sie als Sieger der Pokalrunde Niedersachsen / Sachsen-Anhalt erstmals an der Hauptrunde um den Deutschen Hockey-Pokal teil. Auf ihrem Weg zum Pokalsieg räumten sie immerhin den Regionalligisten DTV Hannover aus dem Weg, der mit voller Mannschaft und wohl auch einer Portion Überheblichkeit nach Braunschweig gekommen war. In ihrem wohl besten Saisonspiel lagen die Herren zweimal zurück (1:3 und 3:4). Mit unbändigem Kampfeswillen drehten sie den Spieß aber noch um und gewannen die hochkarätige Partie schließlich mit 5:4 Toren. Im Endspiel trafen das von Thomas Kausche gecoachte Team auf SV Magdeburg Börde. Obwohl die Mannschaft nie an ihre Leistung vom DTV-Match anknüpfte, gelang ihr ein ungefährdeter 3:2-Sieg.

Ungefährdet

Für die Oberliga Niedersachsen / Bremen sind Eintrachts Hockeymänner einfach zu stark. Für die Regionalliga sind sie...? Das zeigte sich leider erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Die Aufstiegsrunde zur dritthöch-

sten deutschen Liga fand auf eigener Anlage erst am 11. und 12. Oktober statt. Wir werden über den Ausgang berichten. Doch zurück zur Punktrunde: In dieser Saison landeten die Herren in Cuxhaven wohl den höchsten Sieg, den sie je auf Naturrasen herausgespielt haben. Mit einem deklassierenden 17:1 schickten sie die Gast-

geber in die Kabinen. Bemerkenswert: Sogar Torwart Thorsten Wenzel trug sich, diesmal als Stürmer eingesetzt, in die Torschützenliste ein. Das Tor hütete (sichtlich gelangweilt) Daniel Korb. Am Schluss noch ein Blick auf die Tabelle: Eintracht führte das Feld mit sicherlich bisher einmaligen 16 Punkten Vorsprung an.

Aus nach Siebenmeterschießen

Nach ihrem Abschied aus der Bundesliga wollten es die 1. Damen im Pokal-Viertelfinale noch einmal wissen. Mit einem unbändigem Kampfgeist gingen sie in die Partie gegen SC Frankfurt 80 und kauften den Hessinnen von Beginn an durch ihr aggressives Zweikampfverhalten den Schneid ab. Zwar dominierten die Gastgeberinnen nach Chancen und Spielanteilen das gesamte Match, eine Entscheidung gelang ihnen allerdings nicht. Die mußte im Siebenmeterschießen fallen. Hier erwie-

sen sich die Torfrauen Tanja Ammann und Julia Bingel als Meisterinnen ihres Faches. Nach zwei Fehlschüssen auf beiden Seiten hieß es nach dem ersten Durchgang 3:3-Unentschieden. Im paarweisen Stechen zeigten die Schützinnen zunehmend Nerven. Fünf Bälle in Folge fanden nicht das Ziel, ehe die Frankfurter Ex-Nationalspielerinnen Caren Jungjohann dem Spektakel ein Ende setzte. Schade. Den Blaugelben blieb nur ein einhelliges Lob aller Beteiligten für ihre tolle Leistung zum Saisonfinale.

Besuch aus England

Gemeinsam mit seiner englischen Vereinsmannschaft startete Timur Azar seinem Heimatverein Ende August einen Besuch ab. In zwei Freundschaftsspielen bezogen die Gäste zwar deftige Niederlagen (0:6 und 1:4), im Feiern erwiesen sie sich aber als mindestens ebenbürtig. Bis 6 Uhr in der Frühe haben 160 Hockeyspieler und -spielerinnen in und

um die Hütte herum gefeiert. Ein Riesenerfolg soll's gewesen sein. Zum Programm gehörte aber noch mehr. Am ersten Abend tafelten sie gemeinsam und auf Rechnung der 1. Herren im „Ja“. Die Gegeneinladung folgte auf dem Fuß. Zum Abschluß trafen sich auf Kosten der Engländer beide Teams im Restaurant Saz.

Karen Fröhlich

Jahreshauptversammlung der Residenz-Tanzsportabteilung

Dienstag,
25. November 1997,
19.30 Uhr,
Clubraum Echternstr. 16 a

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Geschäftsbericht der Abteilung
5. Kassenbericht
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Da der Punkt 8 wieder sehr wichtig ist, bitte ich um rege Beteiligung.

Anträge sind schriftlich bis zum 7. November 1997 an den Abteilungsleiter einzureichen.

Reinhard Essner
Abteilungsleiter

Winter-Action

für Schüler, Studenten & Azubis

- Bitte Ausweis vorlegen! -

INKL. LEIHSCHLÄGER UND BÄLLE

Montag bis Freitag
jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr

Samstag und Sonntag
jeweils von 19.00 - 23.30 Uhr

Squash + Badminton
45 Minuten nur DM 10,-
(mit Reservierung)

Tennis
1 Stunde nur DM 10,-

PLAYOFF ★★★★★

HOTEL, SPORT- UND FREIZEIT-CENTER
Salzdahlumer Straße 137 · 38126 Braunschweig

Anmeldungen unter (05 31) 26 31 - 4 60

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.

Volksbank Braunschweig eG

Erfolgs-Protokolle

Zum vierten Mal verbesserte Ulrich Mündlein seinen Vereinsrekord mit dem Hammer. Bei 51,86 m landete der Hammer bei einem Sportfest am 13. August in Bad Oeyenhausen.

Mit 10,95 s über die 100 m sammelte Peter Gierschewski beim Ostsee-Cup am 16. August in Hamburg wichtige Punkte für Niedersachsen. Es war sein zweiter überregionaler Einsatz.

Um wenige Zentimeter mußte sich Dietmar Ernst im Dreisprung bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Schweinfurt (16./17.8.) geschlagen geben. Dennoch war es sein bisher größter

Erfolg, als er mit seinem letzten Sprung (11,98 m) die Silbermedaille holte.

Unser derzeitiger Langhürdenspezialist Andreas Altenhof lief mit 54,95 s bei den Norddeutschen in Rostock (23./24.8.) die fünf schnellste Zeit und bestätigte damit seine Beständigkeit. Am gleichen Wochenende erkämpfte sich Rainer Boese bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften in Stendal mit dem Hammer die Bronzemedaille (36,00 m). Dietmar Ernst war ein weiterer Finalist: Platz 4 im Weitsprung (5,15 m) und Platz 6 mit der Kugel (12,06 m).

Wie schon seit Jahren führten wir am 26. August eine FiBS-Veranstaltung durch. Wurde dieses für

die Jüngsten gedachte Schnuppertraining in den Vorjahren rechtzeitig durch das Jugendamt in der BZ angekündigt, war es in diesem Jahr nicht nachzulesen. Enttäuscht waren Rainer Degenhardt und Berit Kellermann, die alles gut vorbereitet hatten und sich nun nur um sieben Kinder kümmern konnten.

Bei den Kleinen Deutschen Meisterschaften am 7. September im westfälischen Ahlen klappte es für unsere Hammerwerfer nicht so gut. Ulrich Mündlein (47,20 m) und Heiko Franz (43,66 m) mußten sich mit den Plätzen sieben und acht begnügen.

In Salzgitter wurden am 13. und 14. September die Bezirksmeister ermittelt. Zweimal erfolgreich war Dietmar Ernst (M59). War er im 100 m-Lauf gerade um eine Hundertstel schneller – er siegte in

Tortenessen

Sonntag, 30. 11. 97,
15 Uhr:
Eintracht-Gaststätte

13,40 s –, war es im Weitsprung mit 5,11 m ein klarer Sieg. Zweifacher Vizemeister wurde er noch mit der Kugel (12,23 m) und mit dem Speer (34,62 m). Ohne Titel blieb Anne Eriksen, da sie in ihren vier Disziplinen allein am Start war.

Am 21. September ging es noch einmal in Schöningen um DJMM-Punkte. Einige unserer Jugendlichen warteten mit persönlichen Bestleistungen auf. Ralf Widmaier sprang 5,36 m weit, und Michael Herbst übersprang 1,76 m. Ingo Krieg und Michael Graf verbesserten sich mit der Kugel: 11,86 und 10,54 m.

Hans Hogrefe

TENNIS

BTSV-Cup

Am 5. und 6. September 1997 kämpften insgesamt 56 jugendliche Tennistalente um Pokale und Sachpreise, die von vielen namhaften Firmen gestiftet wurden, auf unserer schönen Tennisanlage. Viele Braunschweiger und umliegende Vereine sowie der ARTC Rostock hatten ihren Tennisnachwuchs entsandt. Alle Begegnungen konnten bis zum



Die Sieger und Plazierten des BTSV-Cups.

Sich besser zu kleiden, ist keine Frage des Preises.

*Die Auswahl an internationalen Herrenmode-Artikeln
in den aktuellen Farben und vielgestaltigen
Formen der neuen Saison ist leicht und luftig,
dabei lässig und sehr attraktiv.*

Als Spezialist für Herrenkleidung beweisen wir es Ihnen gern.

*Gerstner wird Sie garantiert angenehm überraschen, vor allem
auch wegen der einmalig günstigen Preise.*

Besuchen Sie uns.

Gerstner. Braunschweig,
Friedrich-Wilhelm-Straße
Ecke Münzstraße



Schluß bei sonnigem Wetter ausgetragen werden, als dann ein Regenschauer einsetzte, so daß das Endspiel nur mit einem Gewinnsatz gespielt wurde. Es siegte Fabian Ostwald, Jahrgang 1984, vom Tennis-Club Eybelheide, der als 1. Preis einen Wanderpokal erhielt. Besonderer Dank für die Organisation gilt vor allem der Turnierleitung Gisela Kruppa und Jeannine Raddatz, den Müttern, die für alle Gäste ein kostenloses Kuchenbüfett zur Verfügung stellten sowie den Sponsoren, die dieses Turnier erst möglich gemacht haben. Da keiner der Teilnehmer leer ausging, herrschte eine super Stimmung und viel Spaß bei der Preisverleihung.

Ferienturnier

Eine überaus positive Resonanz erwies sich bei dem Turnier für die Daheimgebliebenen mit 28 Teilnehmern. Auch wenn dieser traumhafte Sommertag sich von seiner besten Seite gezeigt hatte, so konnte am Nachmittag in einer enormen Gluthitze nur bis zur 3. Runde gespielt werden, da

alle erschöpft waren. Die Siegerpreise gingen in diesem Jahr an Marion Monneke und Hans-Dieter Schütte. Nach der Preisverleihung war dann beim Grillen der gemütliche Teil angesagt.

Dank an die Sponsoren

Am 5. 9. 97 waren Tennisspieler der Firmen Michehls Atelier, der Öffentlichen Versicherung sowie der Stadtwerke Braunschweig zum 10. Mal von der Tennisabteilung zu einem Turnier eingeladen. Trotz allem Ehrgeiz stand hier der Spaß und die Begeisterung für das Tennisspiel im Vordergrund. Als Sieger wurde in diesem Jahr Michehls Atelier gefeiert. Freundlich hatte sich auch der Wettergott bis zum Schluß gezeigt, denn erst nach Beendigung des letzten Spieles setzte der vorausgesagte Regen ein. Der Abschluß dieses Turniers fand mit einem gemeinsamen Essen in fröhlicher-geselliger Atmosphäre seinen Ausklang.

Nachwuchs

Auch für den Tennish Nachwuchs ist gesorgt. Zur Geburt ihres Sohnes Pablo gratulieren wir unserer Jugendwartin, Jeannine Raddatz, ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Sollte der junge Mann sein Herz für den Tennissport entdecken, so könnte man schon heute prophezeien, daß er aufgrund der Trainerqualitäten seiner Mutter ein ausgezeichneter Tennisspieler wird.

Christa Strietzel

Abschied

Beim diesjährigen „Kochlöffelturnier“, einer traditionellen Doppelveranstaltung für die Eintracht-Weiblichkeit, drehte sich bei der diesjährigen, elften Auflage, einmal nicht alles um das bekannte Küchengerät und den dazugehörigen Wanderpokal. Diesmal hieß es nämlich Abschied nehmen in zweifacher Hinsicht.

Zum einen sollte das Turnier zum letzten Mal über die Runden gehen

und zum anderen wollten sich die Teilnehmerinnen auch von der scheidenden Klubhauswirtin verabschieden. Initiatorin und Organisatorin Bärbel Everling hatte deshalb kurzerhand die Veranstaltung in ein „Christa-Hartensuer-Abschiedsturnier“ umfunktioniert und überreichte der allseits beliebten Wirtin zum Schluß ihrer Tätigkeit bei Eintracht den Kochlöffelpokal, der damit im Besitz von Christa Hartensuer verbleibt. Die 30 Teilnehmerinnen beim abschließenden gemeinsamen Essen – 25 von ihnen hatten zuvor in der Doppelkonkurrenz gespielt – applaudierten und freuten sich über einen zusätzlichen Gag der Turnierleiterin.

Alle Turnierteilnehmerinnen erhielten zudem als Erinnerung an das letzte Kochlöffelturnier einen Anhänger – natürlich einen Löwen. Wie allerdings bei den Tischgesprächen verlautete, soll das beliebte Turnier nun doch nicht der Vergangenheit angehören, sondern unter neuer Regie – Bärbel Everling hört als Organisatorin auf – weitergeführt werden.



Christa Hartensuer (1. Reihe, Vierte von links) und die Teilnehmerinnen des Abschiedsturniers.



Straßen- und Tiefbau
Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof
Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24



Röttschke
Heizung Lüftung Klima

Röttschke + Co. GmbH
Linnéstraße 5
38106 Braunschweig
Tel. (05 31) 33 90 89 / 33 90 80

1. Damen gut gestartet

Nach dem Generationswechsel bleibt nun abzuwarten, wie sich das personell stark veränderte Team in dieser Saison behaupten kann. Auf jeden Fall konnte das erste Heimspiel gegen den MTV Großenheidorn, letztjähriger Tabellendritter hinter Eintracht, gewonnen werden. Trainer Peter Schwarz hatte die Qual der Wahl bei einem erstmals größerem Kader. Eine gesunde Mischung aus Routine und Jugend schickte er ins Spiel, welches nach einem furiosen Start (7:0, 10:5, 19:17) letztendlich siegreich blieb.

Unsere Damen zählen bei den Vereinsvertretern der Staffellokonferenz wieder mit zu den Meisterschaftsfavoriten. Hier ging man natürlich vom Tabellenstand und der ausgeglichenen Mannschaftsstärke des Vorjahres aus.

Entscheidend wird sein, wie der Abgang starker Leistungsträgerinnen verkraftet wird. Allerdings haben Alexandra Harenberg (wohnhaft jetzt in Münster) und Ines Laaß sich bereit erklärt, weiter auszuhelfen. Dem stark veränderten Team soll auf jeden Fall erst einmal die Chance gegeben werden, sich perfekt einzuspielen. Die neuen Spielerinnen benötigen den Bonus, sich in der für sie noch ungewohnten Klasse (alle kamen von Bezirksmannschaften) Cleverneß und Routine zu erarbeiten. Der Ehrgeiz im Team ist jedenfalls riesengroß, einiges vielleicht noch zu heckisch. Aber warum soll die Jugend gebremst werden?

Eintrachts Damen gehören seit



über zwei Jahrzehnten der Oberliga an, und zwar mit unterschiedlichen Erfolgen. In den letzten beiden Serien erreichte das Team erstmals wieder Platz 2. Da kommt natürlich die Frage auf, warum nicht einmal in die Regionalliga aufgestiegen? Manchmal fehlte vielleicht nur eine Klasespielerin, zum anderen wurde befürchtet, das finanzielle Risiko nicht tragen zu können oder zu wollen. So haben wir davon abgesehen, spektakulär „einzukaufen“, was in der Oberliga bereits üblich ist. Hierzu zählen in dieser Saison ganz besonders die Aufsteiger VT Bückeburg und HSG Isenhagen (Heide), die die Ausländerplätze voll ausschöpfen. Diese beiden Teams planen die Oberliga nur als kurze Zwischenstation zu höheren Zielen (u. a. Bundesliga). Wie schnell sind aber auch die „Ausländer“ wieder weg und was dann? *Marlis Mäde*

Oben v. l.: Trainer Peter Schwarz, Birgit Jak-Mutke, Regina Eckel, Kathrin Kiefler, Marion Freiberg, Simone Illeemann, Claudia Grüttner, Rebekka Wronn. Vorn v. l.: Larissa Lautenschläger, Birte Asmussen, Sonja Wehr, Kerstin Lehne, Gunhild Jak, Michaela Stapel, Alexandra Karenberg, Britta Puls, Torfrauen Eliane Hemmi und Martina Steffen. Oben rechts: Miriam Würth, Cornelia Cain-Schmidt. Es fehlen: Betreuer Claus Süßmilch und Marlis Mäde.

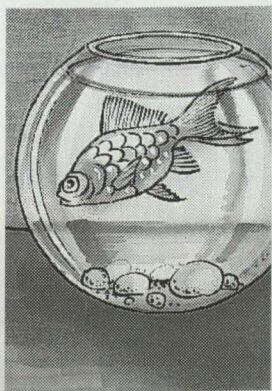
BASKETBALL

Gut vorbereitet

Gut vorbereitet gehen unsere Spitzenteams in die neue Saison. Am höchsten angesiedelt ist die 1. Damenmannschaft, der als führendem Braunschweiger Team bekanntlich der Wiederaufstieg in die 1. Regionalliga gelungen war. Trainer Carsten Schaper muß hier eine neue Formation aufeinander abstimmen, denn fünf Spielerin-

nen, darunter die Korbjägerin Line Verneryte, verließen das Team. Dafür kamen mit Ute Köllner, Christiane Beckmann und Beate Kühne gleich drei Spielerinnen von Halchter-Linden; außerdem kehrte das Eintracht-Gewächs Christina Fuchs aus Berlin zurück. Sie ergänzen den Stamm um Andrea Bahl. Sandra Balk, Randy und Indre Diestel, Anja Frank, Katja Schmidt, Beate Skupin und Kirsten Winter.

WER KANN UNS BRAUNSCHWEIGERN SCHON DAS WASSER REICHEN?



Es fließt und fließt und fließt. Sauber und frisch – rund um die Uhr. Wann immer Braunschweiger ihren Wasserhahn aufdrehen, können sie sicher sein, daß ihnen reinstes Trinkwasser mit geringstem Härtegrad und Nitratgehalt zur Verfügung steht. Selbstverständlich eignet sich dieses qualitativ hochwertige Wasser auch bestens für die Zubereitung von Säuglingsnahrung.

Dafür sorgen wir, die Versorgungs-AG der Stadtwerke. Jeder der rund 251.000 Einwohner Braunschweigs verbraucht täglich ca. 162 Liter Trinkwasser. Um diesen Bedarf einschließlich dem von Gewerbe und Industrie in unserer Stadt zu decken, stellen wir im Jahr rund 17 Millionen

Kubikmeter überwiegend direkt aus dem Harz bereit.

Aber auch wenn das tägliche Wasser so selbstverständlich ist wie das tägliche Brot: mit Wasser sollte man – wie auch mit Energie – sparsam umgehen. Denn Wassersparen ist Umweltschutz. Wenn Sie mehr über Ihre Wasserversorgung und Wassersparmaßnahmen wissen möchten, sollten Sie unsere Mitarbeiter fragen. Wir geben Ihnen in unserem Informationszentrum Stiftsherrenhäuser jederzeit Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

**Stadtwerke
Braunschweig**



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

Ziel ist ein sicherer Mittelfeldplatz. Die nächsten Heimspiele des Teams (jeweils sonabends, 16.15 Uhr, Isoldeschule): 22. 11. gegen TuS Lichterfelde; 13. 12. gegen TSV Quakenbrück.

Reichlich Fluktuation gab es auch bei den 1. Herren, die in der 2. Regionalliga angesiedelt sind und dort zusammen mit Absteiger TuRa Braunschweig vertreten. Unter Trainer Carsten Friedrich blieben von letztjährigen Kader Oliver Schulz, Alexander Gonzales, Stefan Hollmann, Dirk Noeldner, Patrick Olbert und Fabian Busch. Neben den Zugängen aus Schapen (Tobias Pany, Jens Winterbur, Karkus Kroh, Michael Krawczinski) kam Hilmar Gery aus Spanien zurück, Leon Wenning von TuRa; mit weiteren Spielern wird noch verhandelt. Der Klassenerhalt steht auf der Wunschliste des Teams, das demnächst folgende Heimspiele betreibt (jeweils sonabends, 18.15 Uhr, Isoldeschule): 22. 11. gegen TuRa; 6. 12. gegen ASC Göttingen; 13. 12. gegen MTV Salzdahlum.

Den Abstieg vermeiden will auch unsere 2. Damenvertretung, die im Vorjahr gerade noch so den Oberligaerhalt geschafft hatte. Trainer Jens Winterbur verliert zwar drei Spielerinnen an die eigene 3. Mannschaft, hat aber zahlreiche Zugänge

zu verzeichnen. Susanne Novy und Larissa Moos kamen aus der 1. Mannschaft, Ulrike Jandt und Martina Regner aus Alstertal, Heike Hanert (zurück aus Bielefeld), Astrid Völkel (aus den USA zurück) und Katrin Kolsdorf vom MTV Wolfenbüttel sind die Zugänge zum Kader, der aus Mirja

Hahtela, Stefanie Körner, Franziska Schulz-Müllensiefen, Merle Spannuth, Jola Wittneben und Julia Cramer besteht. Die Heimspiele dieses Jahres (sonntags, 15.15 Uhr, Isoldeschule): 9.11. gegen Sattehausen; 16. 11. gegen BG Göttingen II; 30. 11. gegen TK Hannover II.

Ulrich Everling

WINTERSPORT

Starkes Arbeits-Wochenende

Mit vereinten Kräften schaffen wir große Schritte in Richtung winterfeste Skihütte. Rund 25 Wintersportler arbeiteten ein Wochenende und führten dabei eine Generalreinigung der Hütte durch.

In den Außenanlagen wurden die Zäune instand gesetzt und viel Holz zur Beheizung der kleinen Hütte gehackt. Außerdem strahlt unser Sportplatz in neuem Glanz, das Gelände ist jetzt völlig eben und die Umrandung befestigt, so daß einer Beispielbarkeit nichts mehr entgegensteht. Vielen Dank allen fleißigen Helfern für ihren freiwilligen Beitrag zur Erhaltung unserer Oderbrücker Skihütte.



TERMINE

Schnupperlauf
in Oderbrück: 28. 12. 97

Tag der Braunschweiger
Skijugend: 19. 2. 98

Oderbrücker Langlauf:
15. 3. 98

Herbst-Laufsaion

In Anbetracht des bald wieder bevorstehenden Winterwettkampf-Spektakels haben die Aktiven aus dem Schüler- und Jugend-

Jahreshauptversammlung der Wintersportabteilung

Donnerstag, 4. November 97,
19.30 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung 1996
4. Ehrungen
5. Bericht des Abteilungsleiters
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Kurt Lüttjens
Abteilungsleiter

bereich mit der Teilnahme an der Norddeutschen Crossmeisterschaft die intensivere Trainingsphase begonnen.

Auf der durch die Harzmeisterschaften bekannten Buntenbocker Wettkampfstrecke gaben zwölf Wintersportler und Wintersportlerinnen eine erste Kostprobe ihrer

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

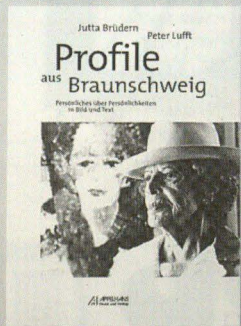
WREHDE ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

Profile aus Braunschweig

Bildband mit Fotos von Jutta Brüderm und Texten von Peter Lufft, Format: 24 x 32 cm, 192 Seiten, Hardcover, 96 großformatige Abbildungen im hochwertigen Duplexdruck

ISBN 3-930292-03-3 DM 58,-



Wir machen Druck für die Region.

Wenn Sie ein Druckhaus mit kompletter, flexibler Vorstufe und persönlicher Betreuung von Anfang an suchen, dann ist die Direktverbindung zu uns:

- ▶ Telefon 05 31 / 2 56 56 - 0
- ▶ Telefax 05 31 / 2 56 56 - 12
- ▶ ISDN 05 31 / 2 50 20 46

Ruth
Satz Druck Service

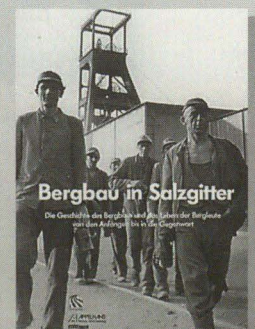
Druckerei Ruth GmbH Hinter dem Turme 7 38114 Braunschweig

Bergbau in Salzgitter

NEUERSCHEINUNG
Informiert auf 420 Seiten und mit ca. 700 Fotos über die Geschichte und die Bergeleute in Salzgitter.

Format: 26 x 29 cm, Hardcover

ISBN 3-930292-05-X DM 48,-



Die Titel „Profile aus Braunschweig“ und „Bergbau in Salzgitter“ sind im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Kondition. Bei recht guten Resultaten ist besonders Sophie Knoblich mit ihrem zweiten Platz über fünf Kilometer zu nennen.

In nächster Zeit sind noch weitere Starts bei vergleichbaren Laufveranstaltungen geplant, auch wird der trainingsintensive Herbstlehrgang nicht nur einen Konditionsschub sondern hoffentlich auch einen Motivationsanstoß für die vor uns liegende Saison mit sich bringen.

Jens Wagner

SCHACH

Blitz-Meisterschaft

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr die Vereinsblitzmeisterschaft in vier einzelnen Turnieren ausgetragen. Dabei wurden die besten drei Spieler seiner besten drei Ergebnisse gewertet, unter Berücksichtigung der jeweiligen Teilnehmerzahl.

Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, die Reaktionen auf diese Neuerung waren jedoch positiv, so daß vielleicht nächstes Jahr ähnlich verfahren wird.

Schachsportlich endet das „Sommerloch“ erst jetzt: die Mannschaftskämpfe beginnen am 9.11.1997 wieder. Die weiteren Spieltage: 23.11., 7.12., 11.1.98, 1.2., 15.2., 1.3., 29.3., 26.4.

Am 4.11. findet wieder das Skatturnier der Schachabteilung statt

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Veranstaltungen

>Regeln< Montag, 10. + 24.11. u. 8.12.97 ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 32 33 91.

>Folklore< Dienstag, 4. + 18.11. u. 2.12.97 ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

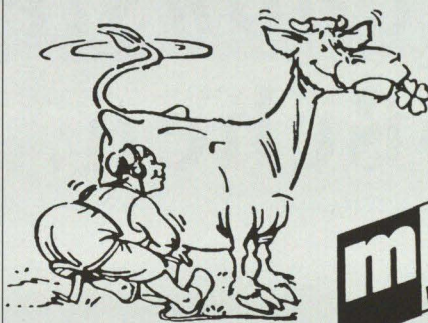
>Wassergymnastik< Dienstags von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina Seidel Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Besselstraße.

>Lauftreff und Spiele< Mittwochs ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, EG, Raum 2.

>Kraft- und Dehnübungen< Nach Vereinbarung mittwochs in der Zeit von 15 – 17 Uhr. Treffpunkt: Kraft-raum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12 – 13 Uhr oder 18 – 19 Uhr.

>Gymnastik und Spiele< Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungen-

Alles in Butter... ...mit milkau's! Butterkuchen!



milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!

(Beginn: 19.30 Uhr), und am Dienstag, den 2.12., ist dann die Mitgliederversammlung. Hierbei wird um möglichst zahlreiches Erscheinen gebeten: Es geht u. a. um das Amt des Vorsitzenden. Außerdem möchte ich nochmals an das Schnellturnier der Schachabteilung am 16.11. erinnern (s. Eintracht-Magazin 6/97). Kevin K. Pardey

>DIA-Vortrag< Mittwoch, 26. 11. 97, 15.30 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 2. Dr. A. Aschenbrenner stellt die Werke eines Kunstmalers vor (Aquarelle, Oelgemälde, Radierungen u. a.). Diesen interessanten Vortrag sollten Sie besuchen.

>Vortrag< Donnerstag, 4. 12. 97, 16 Uhr, Stadiongaststätte Raum 1. Der Vortrag ergänzt und erläutert die Frage: Geht die DM? Kommt der Euro? Den Sachstand erläutert Bankdirektor Rainer Dube, NORD/LB.

>Gemeinschaftsfeier< Dienstag, 9. 12. 97, 16 Uhr, Stadiongaststätte. Jahresabschluß- und vorweihnachtliche Weihnachtsfeier für Abteilungsmitglieder, Freunde und Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen der SEN-Abteilung. Ihre Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen in der Zeit vom 17. bis 30. November 97 unter ☎ 32 33 91 täglich alltags zwischen 17 und 19 Uhr erforderlich.

>Jahrestreffen< der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der SEN-Abteilung am Samstag, 13. Dezember 97, 11 Uhr, Parkplatz Zufahrt Stadiongaststätte Hamburger Str. Einladungen erhalten alle Beteiligten.

Die Sonderveranstaltungen des Sozialamtes, Abteilung für Senioren, entnehmen Sie bitte der Anlage zum Info IV/97.

Vereinsmitglieder sind zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen ■ Tanzen
■ Eissport¹⁾ ■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Tel. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80

Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62

Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72

Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44

Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26

Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38

Andreas Jost (Schw. / Wasserb.), Tel. (0 53 07) 26 02

Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41

Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93

Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38

Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91

Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01

Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00

Herbert Waßmann (Liegenheitsref.), Tel. 86 14 49

Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54

Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03

Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65

Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Gerhard Glogowski, Jochen Staake,

Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,

Richard Hartwig

EHRENRAT:

Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,

Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,

Reinhard Praus, Harald Tenzer,

Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des

BTSV Eintracht von 1895 e.V.

84. Jahrgang, 1997

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den

Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,

38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.

Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,

Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,

Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.

Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei

Ruth GmbH, Hinter dem Turm 7,

Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,

Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag

jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr.

Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.

Tennisheim: Tel. 32 13 95.

Hockeyheim: Tel. 32 96 09.

Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

¹⁾ bis 30. 6. 97

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Dienstag 11.11.1997

<https://doi.org/10.24355/chemsoc.201711301247>

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 1757
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück H 1625

Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

Unser *schönstes* Schlößchen.

Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.

